

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 18/19 · 10.5.2019

Steuerreform: Forderungen der Wirtschaftskammer umgesetzt

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatz: „Kleineren Unternehmen bleibt künftig mehr im Börserl.“

Mehr auf Seite 3 und 14



EU-Wahl 2019

Warum auch Sie zur Wahl am 26. Mai gehen
und was Sie alles darüber wissen sollten
lesen Sie auf den

Seiten 10 und 11



www.ghipark.at

300 m² - 3.000 m²
Ausstellungsflächen
Produktion- und Lager
Werkstätten, Büros ab 25



RAMSKOGLER
Immobilienverwaltung KG

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf/Wien - Seyring
4 km nördlich von Wien
direkt an B7, S1 und A5
Autobahnknoten Eibesbrunn



Vermietung & Verwaltung
direkt vom Eigentümer
www.ramskogler.co.at
Tel. 0664/396 80 60

Magazin

NÖWI persönlich:

WKNÖ vertieft Beziehungen mit China Im Dialog mit den Behörden



Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident **Christian Moser** (re.) vertiefte im Zuge der Wirtschaftsdelegationsreise nach China die internationalen Beziehungen der Wirtschaftskammer NÖ und überreichte dem Präsidenten der Handelskammer Zhejinag **Chen Zongyao** (li.) gemeinsam mit **Michael Scherz** (Mitte) von der

Außenwirtschaft Österreich eine Niederösterreich Münze. Christian Moser tauschte sich in China außerdem mit dem Präsidenten der Handelskammer Shanghai **Yang Jianrong** und der Vorsitzenden des Europakomitees der Handelskammer Hong Kong **Jennifer Chan** aus. Lesen Sie mehr auf den Seiten 4 und 5. Foto: Gregor Lohfink



Auf Einladung der Wirtschaftskammer NÖ fand unter dem Vorsitz von Präsidentin **Sonja Zwazl** im Seminarzentrum Schwaighof in St. Pölten ein Behördengipfel statt.

Die aktuellen Prüfpunkte der Finanzpolizei wurden bei dieser Veranstaltung ebenso erörtert, wie die Handhabung der neuen Rechtslage im Verwaltungsstrafrecht und wie die Zusammenarbeit der WKNÖ mit den Behörden weiterhin verbessert werden kann. Mit dabei (v.l.): **Michael Aigner**,

Patricia Luger, Stefan Flaschberger, Martina Gerersdorfer, Gerlinde Draxler, Petra Zuser, Christoph Pinter, Angelika Aubrunner, Peter Kubanek, Karl Bruckner, Patrick Hartweg, Beate Färber-Venz, Walter Schmalwieser, Christa Kocher, Präsidentin Sonja Zwazl, Armin Klauser, Mario Pulker, Andreas Pircher, Direktor Johannes Schedlbauer, Richard Mazohl, Andrea Prozek, Alexandra Höfer und Andreas Kuschel.

Foto: Arnold Stivanello

AUS DEM INHALT

Thema		Service	Branchen
Wirtschaftsreise nach China	4 - 5	Das bringt Ihnen ein Coworking Space	Muttertagsgrüße
Niederösterreich		Nachfolgebörse	am besten vom Floristen
„Tag der Arbeitgeber“ in NÖ – „Zeit ist die neue Währung“ Mit „AQUA“ gegen den Fachkräftemangel	6	Neue Förderung für 3D-Druck Prototypen	Gewerbe und Handwerk
Serie: Treibstoff Bildung Girls' Day – mehr Mädchen für die Lehre gewinnen	7	Serie: Erfolgreich finanziert Außenwirtschaft	Handel
Sonja Zwazl zur EU-Wahl: „Wer nicht mitstimmt, hat nichts mitzureden“	8	Neues aus dem WIFI NÖ	Transport und Verkehr
Unternehmerleben hinterfragt: Importhaus Schenkel	9	Auf zum Jungunternehmertag!	Information und Consulting
	10 - 11	Termine, Steuerkalender, Zollwertkurse, VPI	Bezirke
	12	Nachfolgebörse	38
			Kleiner Anzeiger
			46
			Buntgemischt
			47

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknöe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2018: Druckauflage 92.201.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zugschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Insertenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

94

Zahl der Woche

Prozent der ÖsterreicherInnen grillen. Eine vom NÖ Unternehmen Kotányi präsentierte Studie ergab: Österreich ist eine Grill-Nation. 46 Prozent seien „Schönwetter-Griller“, 19 Prozent „leidenschaftliche Griller“, 16 Prozent „Anlass-Griller“ und 13 Prozent „Selten-Griller“ – nur sechs Prozent grillen nie.

Foto: Adobe Stock

KOMMENTAR

Bestnoten für unsere Unternehmen

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das Ergebnis stellt Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie den Beschäftigten in Niederösterreich gleichermaßen ein Top-Zeugnis aus: 66 Prozent der Unternehmen beurteilen die Loyalität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer brandaktuellen Umfrage als „sehr gut“, weitere 30 Prozent als „eher gut“.

Das belegt einmal mehr das eindrucksvolle Miteinander und die Wertschätzung in Niederösterreichs Betrieben – mit engagierten Beschäftigten und mit Top-Leistungen unserer Unternehmerinnen und Unternehmer. Denn 450.000 Arbeitsplätze, für die unsere gewerbliche Wirtschaft sorgt, und 14,5

Milliarden Euro an Löhnen und Gehältern im Jahr sind keine Selbstverständlichkeit, sondern Leistungen, die zählen und höchste Anerkennung verdienen – nicht nur am „Tag der Arbeitgeber“, sondern 365 Tage im Jahr.

Diese Anerkennung ist auch im Steuerrecht gefragt. Mit der schrittweisen Senkung der Tarifstufen im Einkommensteuerrecht, die von der Bundesregierung im Zuge der kommenden Steuerreform angekündigt wurde, wird vor allem kleineren Unternehmen für ihre Leistungen künftig mehr Geld im Börsel bleiben. Die – etwas späte – Senkung der KöSt stärkt den Standort. Und mit der

Erhöhung der seit Jahrzehnten nicht mehr angepassten und daher längst nicht mehr der unternehmerischen Realität entsprechenden Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter von 400 auf erst 800 und dann 1.000 Euro ab 2021 wird eine jahrelange massive Forderung der Wirtschaftskammer Niederösterreich umgesetzt. Es geht um weniger Steuern – weil sich Leistung einfach rechnen muss.

Foto: Gabriele Moser

Neue Funktion:

Harl neuer Bundesobmann der Sparte Information & Consulting

Alfred Harl ist neuer Obmann der Bundespartei Information und Consulting in der Wirtschaftskammer Österreich: Der Klosterneuburger Unternehmensberater leitet seit 2007 als Obmann den Fachverband UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationsdienstleistung), ist Delegierter des Welt-Dachverbands der nationalen Unternehmensberaterverbände und Mitglied im WKNÖ-Wirtschaftsparlament. Seine Arbeitsschwerpunkte sieht er vor allem im Bereich Digitalisierung – von Förderprogrammen für Klein- und Mittelbetriebe über Breitbandausbau, Steuerfairness bis zum Gewinnen dringend benötigter Fachkräfte für Digitalisierungsjobs.

Foto: FVUBIT/Tsitsos



Wirtschaft international:

Voith modernisiert Stadtbahnen in Manila

Mehr als 400.000 Passagiere nutzen täglich die 20,7 km lange Linie LRT1 der philippinischen Hauptstadt Manila. Die Voith Digital Solutions Austria GmbH & Co KG aus St. Pölten hat 2018 bei einer Ausschreibung den Zuschlag erhalten, die elektrischen Antriebssysteme von 24 Stadtbahnfahrzeugen zu erneuern. Nun wurde die erste Bahn erfolgreich in Betrieb genommen.

„Die Modernisierung umfasst den Austausch von schnittstellengleichen Komponenten für die Antriebs-, Versorgungs-, und Leitetchniksysteme von 24 Stadtbahnfahrzeugen. Die neuen Einheiten basieren auf modernster Technologie und wurden an die besonderen Anforderungen der Züge sowie die Umweltbedingungen angepasst. Bis 2020 sollen die Modernisierungsarbeiten abgeschlossen sein“, berichtet Bruno Hornung, Leiter Projektmanagement bei Voith Digital Solutions Austria.

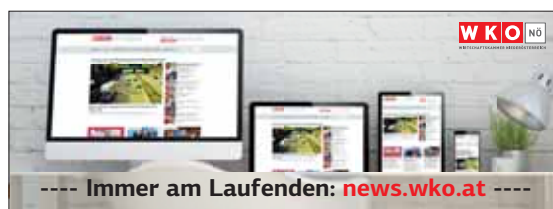
Unterstützung vor Ort durch WKO-AußenwirtschaftsCenter

Das AußenwirtschaftsCenter Manila der WKO steht der Voith Digital Solutions seit Ende 2017 sowohl bei Fragen zur Gründung einer hiesigen Betriebsstätte als auch bei Kontakten zu lokalen Behörden und Regierungsstellen zur Verfügung.

„Wir haben die Firma Voith bei Rechts- und Zollfragen beraten, bei lokalen Behörden interveniert und nachgefragt sowie Informationen eingeholt und überprüft“, schildert die stellvertretende Wirtschaftsdelegierte Christina Stieber, die auch bei der ersten Testfahrt der Bahn mit an Bord war. „Wir freuen uns sehr, dass dieses Projekt so erfolgreich verläuft“, so Stieber.



Die Testfahrt der ersten modernisierten Stadtbahn verlief erfolgreich. Christina Stieber (l.) vom AußenwirtschaftsCenter Manila begleitete das Voith-Team. Foto: LRMC



Thema

Sie finden alle
FOTOS
unter news.wko.at



China will bis 2049 mit den USA wirtschaftlich gleichziehen. Niederösterreich will am großen Kuchen mitnaschen. 30 Unternehmer informierten sich vor Ort in Shanghai, Hangzhou und Hongkong. VON GREGOR LOHFINK

Schon die Fahrt vom Flughafen Shanghai ins Zentrum der 24 Millionen Einwohner Metropole eröffnet den Blick in eine andere Welt. Wohnsilos reißen sich aneinander, dazwischen sind traditionelle Häuser versteckt. Unübersehbar sind die Kleidungsstücke, die mittels ausgeklappten Stangen von den Fassaden herunterhängen und vor allem die Dunstglocke, die über der Stadt hängt. Gleichzeitig sind erstaunlich viel Grünflächen zu sehen – sogar Blumenkisterl befinden sich an den Autobahngeländern.

Permanent wird auch geblitzt – bei Ampelkreuzungen, auf der Autobahn oder bei Fußgängerübergängen. Es ist der 60-köpfigen Wirtschaftsdelegation aus NÖ gleich klar: In China weht ein anderer Wind, was die Überwachung angeht, aber auch wirtschaftlich.

China wird sich weiter in Richtung EU öffnen

Österreichs Botschafter in China, Friedrich Stift, unterstreicht am Beginn der Reise die Möglichkeiten im Reich der Mitte: „Die Wachstumsraten pendeln sich bei sechs Prozent ein. Die Staatsspitze rund um Xi Jinping wird sich im Bemühen, bis 2049 wirtschaftlich mit den USA gleichzuziehen, weiter öffnen. Das beeinflusst auch das Verhältnis zwischen China und der EU als Gegengewicht zu den USA“. Für niederösterreichische Firmen bedeutet dies auf

dem 1,4 Milliarden-Konsumenten-Markt eine Vielzahl an Chancen, vor allem in den Bereichen Forschung, Technologie, Automotive und Umweltschutz. Shanghais Wirtschaftsdelegierte Christina Schösser: „Wir haben daher mit

Delegationsreise wurde die dritte Ausbaustufe des Werks von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Industriellenvereinigung NÖ-Vizepräsident Andreas Ludwig und Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Christian Moser eröffnet.

Ein weiteres Highlight des ambitionierten Programms mit Besuchen bei DeepBlue Technology, dem E-Autohersteller Nio, der Automesse Shanghai oder der

ebene“, gibt WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser einen guten Rat. Außerdem empfiehlt er ein „persönliches Gesicht des Unternehmens“ ständig vor Ort zu haben – als Vertriebspartner, Mitarbeiter oder Agent. Chancen sieht er zur Genüge: „Die Dynamik des Landes und die Entwicklung hin zu einem Hochtechnologieland sind beeindruckend. Wir haben aber gesehen, dass wir uns nicht verstecken müssen.“



den Firmenbesuchen in Shanghai und Hangzhou den Fokus stark auf Forschung & Technologieentwicklung gelegt.“ Ein Vorteil sei, dass österreichische Firmen in China einen hervorragenden Ruf genießen.

So wie der Automobilzulieferer Pollmann mit Hauptsitz in Karlstein im Waldviertel. Das Unternehmen ist seit 13 Jahren in der Provinz Kunshan, westlich von Shanghai, mit einem eigenen Standort vertreten. Während der

Alibaba Group, war das vom WKO-AußenwirtschaftsCenter Shanghai organisierte Businessforum in der NÖ Partnerprovinz Zhejiang.

An diesen Gesprächen nahmen 30 Unternehmer aus Niederösterreich und über 80 aus China teil. „Die Rückmeldungen lassen auf Geschäftsanbahnungen schließen. Das freut mich, denn gerade in China ist der persönliche Kontakt entscheidend. Um erfolgreich zu sein, ist es wichtig, vor Ort zu sein – am besten auf Geschäftsführer-

Das wurde den Betrieben auch in Hongkong versichert. Die Sonderverwaltungszone integriert sich im Zuge der Greater Bay Area-Initiative wirtschaftlich in eine 68 Millionen Einwohnerregion mit den elf Städten der Provinz „Guangdong und Macao“. „Hongkong bietet sich mit den liberalen Einfuhrbestimmungen und der englischen Sprache als Eintrittstor nach China und Asien an“, so der Wirtschaftsdelegierte in Hongkong, Franz Rößler. wko.at/noe/aw





① Im Hongkong Science und Technology Park schätzt eine Kamera das Alter des Betrachters.

② WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und WKNÖ-Vizedirektorin Alexandra Höfer beim Stand von Knorr Bremse bei der Automesse in Shanghai.

③ Eröffnung des Pollman-Werks in Kunshan mit Markus Pollmann (3.v.l.), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (7.v.l.) und

Kunshans Vizebürgermeisterin Li Hui (5.v.l.).

④ Besuch des Elektromobil-Herstellers NIO in Shanghai.

⑤ Peter Pichler, CEO Berndorf AG, versucht das Steuern eines Autos nur mit Kopfbewegungen.

⑥ Felix Steyskal (l.) von der M-U-T-Gruppe in Stockerau unterzeichnete im Beisein von Bundeskanzler Sebastian Kurz eine Kooperation mit der Hangzhou Dianzi University, die sich in Zukunft

mit dem Thema Abfallentsorgung beschäftigen wird.

⑦ Servierroboter bei DeepBlue.

⑧ V.l.: Franz Schachner (Elektrobikes), Wolfgang Spanny (Salzer Formtech) und Roman Eberstaller (Sunpor), Auto Messe Shanghai.

⑨ Marita Schnepfer (AIT) und Christian Eder (Dipromed) im Hongkong Science & Technology Park.

TIPP: CHINA INTERNATIONAL IMPORT EXPO 2019 am 5. bis 10. 11. in Shanghai!
Mehr auf Seite 23



Niederösterreich

„Zeit ist die neue Währung“

Das gute Miteinander in den niederösterreichischen Unternehmen und die hervorragenden Leistungen der blau-gelben Unternehmerinnen und Unternehmer prägten den „Tag der Arbeitgeber“ am 30. April – naturgemäß im Vorfeld zum 1. Mai. Denn ohne Arbeitgeber kein „Tag der Arbeit“.

VON CHRISTIAN BUCHAR

Ob bei der Pressekonferenz bei Worthington Cylinders in Kienberg, einem Unternehmen, das zwölf Mal in Folge als „Great place to work“ und damit als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet wurde. Ob am Abend bei der gemeinsamen Podiumsdiskussion mit der Tageszeitung „Die Presse“ zum Thema „Arbeitswelten – Unternehmerwelten“: Die Botschaft von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatzl ist deutlich. Unternehmer-Persönlichkeiten, die mit Engagement ihre Betriebe führen, das Miteinander vorleben, Erfolge schaffen, verdienen höchsten Respekt.

„Generation Herzinfarkt hat ausgedient“

Nicht nur die Welt, auch die Beschäftigten von heute hätten sich in den letzten zehn, 15 Jahren massiv geändert, sind sich die Diskutanten bei der Podiumsdiskussion einig. Die hervorstechendste Änderung: Freizeit ist im Vergleich zum Gehalt deutlich wichtiger geworden.

„Die Generation Herzinfarkt, die wir der Jugend vorgelebt haben, hat ausgedient“, formuliert es die Logistik-Unternehmerin Beate Färber-Venz pointiert. Auch Meinungsforscher Peter Hajek kommt in einer brandaktuellen Umfrage (siehe Kasten) zu diesem Befund. „Zeit ist die neue Währung.“ Und Annamarie Zalesak, die mit ihrem IT-Unternehmen vor allem für das Registrierkassensystem „hello Cash“ bekannt ist, berichtet vom

Wunsch Jüngerer, Verantwortung im Unternehmen mit ausreichend Freizeit zu kombinieren. „Es liegen Welten dazwischen, wie etablierte und jüngere Mitarbeiter Arbeit definieren.“

Fachkräfte können sich Arbeitsplatz aussuchen

Einig ist man sich auch, dass es schwieriger geworden ist, Fachkräfte zu finden. Gute Fachkräfte könnten sich heute ihren Arbeitsplatz aussuchen, so der Hainfelder Bauunternehmer Erich Lux. „Das beste Mittel gegen Fachkräftemangel ist die eigene Ausbildung.“

Christian Bruckner, CFO bei der Baufirma Leyrer+Graf, betont das gute Miteinander in den Unternehmen. „Gräben zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern sind ganz und gar nicht mehr da.“ Dieses Miteinander müsse auch im Zentrum aller Interessenvertretungen stehen.



„Worthington Cylinders gehört zu den Weltmarktführern unter den Produzenten von Stahlflaschen für verschiedenste Gasbefüllungen“, so Geschäftsführer Timo Snoeren bei der gemeinsamen Pressekonferenz mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatzl. „Der internationale Markt wird mittels Spitzen-Arbeitskräften und Know-how aus Kienberg und dem umliegenden Mostviertel bedient.“

Foto: Theo Kust

INFOS

Das Gehalt ist nur der viertwichtigste Faktor. Am wichtigsten ist die Sicherheit des Arbeitsplatzes, gefolgt von der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und einer interessanten Tätigkeit. Zu diesem Schluss kommt eine neue, von der WKNÖ beauftragte Umfrage des Meinungsforschers Peter Hajek, in der NÖ Unternehmer befragt wurden,

was ihren Beschäftigten wichtig ist. Als absolutes „Sensationsergebnis“ wertet es Hajek, dass 66 der Wirtschaftstreibenden die Loyalität ihrer Beschäftigten zur Firma als „sehr gut“ qualifizieren. Dazu passt auch, dass die in der Politik so umstrittene Arbeitszeit-Flexibilisierung in den Unternehmen praktisch kein Konfliktpotenzial liefert.



„Podiumsdiskussion am Vorabend des 1. Mai im Palais NÖ in Wien (v.l.): Annamarie Zalesak (mRaP), Erich Lux (Lux und Sohn GesmbH), Moderator Rainer Nowak (Chefredakteur „Die Presse“), Beate Färber-Venz (Venz-Logistik) und Christian Bruckner (Leyrer+Graf).

Foto: Leadersnet D. Mikkelsen

Mit AQUA gegen den Fachkräftemangel

Das AMS NÖ forciert die Ausbildung von Jobsuchenden direkt im Unternehmen. Dafür wird das Schulungsmodell AQUA (steht für arbeitsplatznahe Qualifizierung) verstärkt ausgebaut.

Wie funktioniert es? Um Jobsuchenden eine praxisnahe Ausbildung bis hin zum Lehrabschluss zu ermöglichen, werden diese für einen konkreten Arbeitsplatz in einem NÖ Unternehmen geschult. Die Kosten teilen sich Ausbildungsbetrieb und AMS. „Bis zu 600 zusätzliche Fachkräfte wollen wir bis 2020 über diesen Weg ausbilden“, lautet das Ziel von AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Sven Hergovich.

Das AMS hat niederösterreichweit eigene Beratungs- und Betreuungseinrichtungen etabliert, um den Schulungserfolg für beide Seiten – Unternehmen wie Jobsuchende – sicher zu stellen. Das Modell ermöglicht arbeitslos gemeldeten Personen, eine Ausbildung in einem nachgefragten Bereich sowohl in einer externen Bildungseinrichtung als auch prak-

tisnah in einem Betrieb zu absolvieren. Die Kosten teilen sich AMS und Ausbildungsunternehmen.

„Wir sorgen für die Existenzsicherung der TeilnehmerInnen während der Ausbildung. Der Betrieb, von dem wir erwarten, dass er anschließend den/die TeilnehmerIn in ein Dienstverhältnis übernimmt, finanziert die Qualifizierung“, erklärt Hergovich. Die Ausbildung selbst muss mindestens 13 Wochen dauern. Sogar die Lehrabschlussprüfung kann im Rahmen von AQUA absolviert werden. Hier ist die Dauer auf die Hälfte der regulären Lehrzeit begrenzt.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl begrüßt es, dass die Nachfrage den Ausbildungsweg bestimmt: „AQUA fördert punktgenau jene Ausbildung, die in einem konkreten Betrieb gebraucht wird. Und



V.l.: Sven Hergovich, Sonja Zwazl, Martina Mick, Karin Vogel und Markus Wieser.

Fotos: AMS NÖ/
Kreiner

das wiederum heißt: Doppelte Hilfe – für Unternehmen wie für Arbeitslose.“ AQUA zeige einmal mehr, dass in Niederösterreich die Sozialpartnerschaft hervorragend funktioniere, meint AKNÖ-Präsident Markus Wieser. Ihm ist die Höherqualifizierung im zweiten Bildungsweg ein besonderes Anliegen. „Weil das der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit ist. Eine abgeschlossene Berufsausbildung bringt ein besseres Einkommen und stärkt das Selbstbewusstsein.“

Die bisherigen Erfolge – 85% der bisherigen AQUA AbsolventInnen in NÖ stehen spätestens ein Jahr nach der Ausbildung im Berufsleben – haben das AMS

dazu bewogen, die Initiative auszubauen. Die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten ist praktisch unbegrenzt. Von der Pflege – über die Restaurantfachkraft bis zum/zur KlimatechnikerIn ist vieles möglich. Eine, die dieser Tage ihre Ausbildung im Kosmetikbetrieb Vogel und Töchter in Stockerau beginnt ist Martina Mick, für die sich damit ein langgehegter Berufswunsch erfüllt. Firmenchefin Karin Vogel freut das: „Es war mir immer schon ein Anliegen, Menschen, egal welchen Alters, eine Chance zu geben.“ Es sei wichtig, Menschen etwas lernen zu lassen, wofür sie sich interessieren, damit sie ihre Berufung zum Beruf machen können.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

DER CRAFTER ENTRY.

Ab € 23.200,-* netto bzw. ab € 27.840,-** brutto

Mit bis zu
€ 4.995,-***
Unternehmerbonus

Der Crafter. Einer, der Großes leistet. Einziger seiner Klasse mit 8-Gang-Automatik für Front-, Heck- und Allradantrieb.

Nutzfahrzeuge

*Unverb., nicht kart. Richtpreise exkl. MwSt. für Unternehmer. **Unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. MwSt. ***Bei Kauf erhalten Sie bis zu € 4.995,- Unternehmerbonus (bei Crafter 55 Kasten L5H4 130 kW/177 PS TDI Heck Zwillings) für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf bis 30.06.2019 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 8,9 – 9,1 l/100 km, CO₂-Emission: 232 – 237 g/km.



© Gabriele Moser



Seit 2014 führt die WKNÖ die Schulaktion „Lehre nach Matura“ durch – anfangs mit einer Partneragentur, seit 2017/2018 durch die Abteilung Bildung selbst. Unter dem Titel „LEVEL! UP“ werden Vorträge von den LehrstellenberaterInnen der WKNÖ in den 7. Klassen der AHS und 4. Klassen der BHS angeboten.

Bei Gesprächen mit SchülerInnen und LehrerInnen zeigte sich, dass die Möglichkeit der „Lehre nach Matura“ immer populärer wird und zunehmend an Akzeptanz gewinnt.

Es zeigte sich aber auch die Notwendigkeit, diese Möglichkeit weiterhin in den Schulen publik zu machen. So wollen wir das Angebot im kommenden Schuljahr durch neue Ideen erfolgreich voranbringen und optimieren.

Ihre Sonja Zwazl,
Präsidentin WKNÖ

LEVEL!UP – Lehre nach Matura

Die LehrstellenberaterInnen der WKNÖ informieren in Vorträgen in den 7. Klassen der AHS und 4. Klassen der BHS über die Möglichkeit, nach der Matura eine Lehre zu absolvieren.

Dabei genießen die MaturantInnen viele Vorteile wie z.B.:

- Lehrzeitverkürzung
- mögliche Anrechenbarkeit auf ein Selbsterhalterstipendium
- ausgezeichnete Vorbereitung auf eine etwaige Selbstständigkeit

© iStock



Das Angebot zur Schulaktion „Lehre nach Matura“ umfasst 2 Vortragsvarianten

Variante A

Die LehrstellenberaterInnen erklären in einem ca. 30-minütigen Vortrag Grundlegendes zum Thema „Lehre nach Matura“. Ergänzend dazu können sich SchülerInnen individuell an einem von den LehrstellenberaterInnen betreuten Infostand in den Pausen persönlich informieren.

Variante B

Ergänzend zum Angebot A werden bei dieser Variante zusätzlich UnternehmerInnen aus der Region aktiv in den Unterricht eingebunden. Sie sprechen direkt über die Vorteile einer Lehre nach Matura aus Sicht eines Unternehmens.

Durch eine Kooperation mit dem Gründerservice der WKNÖ ist es möglich, auch UnternehmerInnen in die Aktion aktiv einzubinden. Vor allem Themen wie „Der Weg in die Selbstständigkeit“ finden bei den SchülerInnen der BHS großen Anklang. Die UnternehmerInnen berichten aus dem Alltag und von ihren Erfahrungen mit der Lehre nach der Matura.



© iStock



Alle Infos zur Lehre nach Matura auf lehre-respekt.at

LEVEL!UP Fakten und Zahlen Schuljahr 2018/2019:

67

**kontaktierte
SCHULEN**



**Erreichte Schüleranzahl
2.581** (Stand 2017/2018: 1609)

37

(Stand 2017/2018: 30)

**Anzahl der durchgeführten Vorträge
AHS + BHS gesamt**



**Anzahl der Schulvorträge an AHS
27**

**Anzahl der Schulvorträge an BHS
10**



Zahlen zu Lehre nach Matura 2018 in NÖ:

218

(Stand 2017/2018: 30)

Lehrlinge mit dem Bildungsweg MATURA UND LEHRE

Dabei meist gewählte Berufe:

- Pharmazeutisch-Kaufmännische Assistenz
- Buch- und Medienwirtschaft
- Buch- und Musikalienhandel
- Speditionskaufmann/-frau
- Verwaltungsassistent/-in
- Kraftfahrzeugtechnik
- Verwaltungsassistent/-in
- Elektrotechnik
- Veranstaltungstechnik



Girls'Day – mehr Mädchen für die Lehre

Mädchen verstärkt für die Lehre und nicht zuletzt technische Ausbildungen zu begeistern, ist das Ziel des Girls'Day, der heuer zum mittlerweile 18. Mal in NÖ stattgefunden hat.

1.800 Schülerinnen konnten dabei in 90 niederösterreichischen Unternehmen Betriebsluft schnuppern. Gerade Mädchen nutzen die Vielfalt der Berufe viel zu wenig, weniger als Burschen, waren sich Gerti Wallner (GF Junge Industrie), Ingeborg Dockner (WKNÖ-Spartenobfrau Information & Consulting), Helmut Schwarzl (GF Geberit), Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Sven Hergovich (AMS NÖ) bei der Pressekonferenz einig. „Das Entscheidende bei der Berufswahl sind die persönlichen Talente“, appellierte Dockner an die jungen Mädchen, alle Angebote zur Berufsorientierung wie den NÖ Begabungskompass zu nutzen.



V.l.: Junge Industrie-Geschäftsführerin Gerti Wallner, Ingeborg Dockner (Obfrau der Sparte Information & Consulting in der WKNÖ), Geberit-Geschäftsführer Helmut Schwarzl, Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und AMS NÖ-Chef Sven Hergovich mit interessierten Schülerinnen der Neuen Mittelschule Eichgraben bei Geberit in Pottenbrunn.

Foto: Christian Buchar

Vielfahrer bevorzugen Diesel

Ein moderner Dieselmotor leistet einen substanziellen Beitrag zur Reduktion von CO₂ und damit zur Erreichung der vorgegebenen Klimaziele. Die Dieseltechnologie ist nicht Teil eines Problems, sondern Teil der Lösung CO₂ zu reduzieren.

Moderne Diesel werden auch im kommenden Jahrzehnt eine essenzielle Rolle im generellen Antriebsmix spielen. Die modernsten Euro 6d-TEMP-Dieselmotoren in Automobilen gehören im Fahrbetrieb zu den saubersten am Markt. Dies bestätigen unabhängige Organisationen wie die Deutsche Umwelthilfe, Transport&Environment sowie Emission Analytics.

Kurz: Für Vielfahrer ist und bleibt der Dieselmotor der optimale Antrieb, und dass nicht nur wegen des hohen Drehmoments. Diesel sind sparsam, sauber, effizient, und von vielen Kunden weiterhin sehr gefragt. Die Automobilhersteller werden auch in den kommenden Jahren weiter maßgeblich in die kontinuierliche Verbesserung der konventionellen Antriebe investieren. Beim Diesel sind in den nächsten Jahren noch Verbrauchssenkungen von 10 bis 15 Prozent



Der SEAT Tarraco – mit modernem Dieselmotor auf der sicheren Seite

möglich. Übrigens: Der Dieselmotor hilft, die Grenzwerte für den Ausstoß von Treibhausgasen einzuhalten, zumal er effizienter verbrennt und bis zu 15 Prozent weniger CO₂ ausstößt als ein vergleichbarer Benziner.

Entgegen Diesel-Bashing und irrationaler Skandalisierung des Selbstzünders sprechen die tatsächlichen Fakten schlicht eine andere Sprache: „Das Thema ist technisch spätestens mit Euro 6d-TEMP gelöst“, erklärt Mo-

torenexperte Professor Thomas Koch (KIT).

Der Diesel sei in der Gesamtbetrachtung heute einer der saubersten Antriebe. Das Feinstaubproblem habe der Partikelfilter bereits vor etwa zehn Jahren gelöst: „Stickoxide sind bei den neuen Modellen mit motornaher NO_x-Abgasnachbehandlung mittels SCR-Kat und AdBlue ebenfalls nur noch in minimalem Umfang vorhanden“, erklärt der Motorenexperte.

Sonja Zwazl zur EU-Wahl: „Wer nicht

Da 80 Prozent unserer Gesetze in Brüssel entstehen, sollten UnternehmerInnen unbedingt ihre Stimme bei der EU-Wahl abgeben. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Ein starkes Österreich gibt es nur in einem starken Europa.“

Frau Präsidentin, Sie meinen, UnternehmerInnen sollten unbedingt zur EU-Wahl gehen? Warum?

Sonja Zwazl: Wirtschaftlicher Erfolg und Aufbau ist nur im Frieden möglich. Und das gilt es zu sichern. Europa war stets Schauplatz von gewaltsamen Auseinandersetzungen, längere Friedenszeiten waren Ausnahme statt Regel.

Heute kennen drei Generationen von Europäern den Krieg nur noch aus Erzählungen. Erzfeinde von einst, wie Frankreich und Deutschland, arbeiten zusammen und wenn es Probleme gibt, lösen sie diese in der EU am Verhandlungstisch statt wie früher auf dem Schlachtfeld.

Und was spricht aus wirtschaftlicher Sicht dafür?

Frieden schafft Freiheit und Freiheit schafft Wohlstand. So einfach ist das. In Niederösterreich profitieren wir wie kein anderes Bundesland von der Regionalpolitik der EU. Wir sind zwar Nettozahler, tatsächlich aber unter dem Strich Nettoempfänger.

Eine halbe Milliarde

Euro an EU-Mitteln fließt zu uns zurück. Wir haben es geschafft, 95 Prozent aller möglichen För-

dergelder zu lukrieren, um sie im Land zu reinvestieren. Da belegen wir in Österreich den 1. Platz. Einziger Wermutstropfen: Es wäre schön, wenn überall, wo EU drin ist, auch EU draufsteht, damit besser erkennbar ist, was da alles gemacht wird.

Aber es gibt doch immer wieder UnternehmerInnen, welche diese von Ihnen angesprochene Erfolgsgeschichte in Zweifel ziehen? Was sagen Sie denen?

An den Erfolgs-Zahlen gibt es nichts zu rütteln, die sind hieb- und stichfest. Aber selbstverständlich gibt es auch Schatten. Das bringt jede größere Entwicklung mit sich, so auch der europäi-



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Wir müssen uns verstärkt auf europäischer Ebene zu Wort melden, unsere Bedürfnisse artikulieren, Wirtschaftsverständnis einfordern.“

Foto: Gabriele Moser



Foto: pixabay

sche Einigungsprozess. Probleme, wie etwa mit der Billigkonkurrenz oder mit Firmen, die sich beim Arbeiten über die Grenze an keine Regeln halten, will ich keineswegs verschweigen. Die nehmen wir als Wirtschaftskammer sehr ernst und arbeiten eng mit den Behörden und der Finanzpolizei zusammen, um hier soweit es geht

SCHLAFEN SIE RUHIG?



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · IT



IT-Sicherheit und Datenschutz sind eine Frage professioneller Konzepte.

Ihr/e Informationstechnologe/in

- ortet Schwachstellen,
- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- schließt technische und organisatorische Sicherheitslücken,
- macht Risiko bewältigbar.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

mitstimmt, hat nichts mitzureden“

gegenzusteuern. Zum EU-Projekt gibt es aber keine Alternative. Jeder Rückzug hinter irgendwelche Barrieren oder Schutzwälle wäre für ein Binnenland wie Österreich, das vom Export lebt, der reinste wirtschaftliche Selbstmord.

Sie sind jemand, der die Dinge immer wieder kritisch hinterfragt. Im Falle der EU ist für Sie alles in Ordnung?

Es wäre naiv, alles schönzureden, was in der EU so geschieht und beschlossen wird. Umso wichtiger ist es, die EU-Wahl ernst zu nehmen. 80 Prozent unserer Gesetze entstehen bereits in Brüssel. Wer nicht mitstimmt, hat nichts mitzureden. Deswegen müssen wir uns verstärkt auf europäischer Ebene zu Wort melden, unsere Bedürfnisse artikulieren, Wirtschaftsverband einfordern. Es geht um mehr große mutige Entscheidungen statt komplizierter Richtlinien, die alles bis ins kleinste Detail regeln.

Ich weiß schon, dass Sie keine Wahlempfehlungen abgeben dürfen. Aber gesetzt den Fall, Sie selbst stünden vor der Wahl „Österreich zuerst“ oder „EU zuerst“, wie würden Sie sich da entscheiden?

(lacht) Ein starkes Österreich gibt es nur in einem starken Europa. Wir brauchen ein starkes Europa, wollen wir nicht zwischen China, Russland und den USA zerrieben werden. Das Bekenntnis zur Nation fällt ja deswegen nicht unter den Tisch. Hingegen sollten wir uns vor all jenen in Acht nehmen, die vorgeben, ihr Land wieder zu einstiger Größe führen zu wollen. Ein Europa, wo jeder „ich zuerst“ schreit, wird zwangsläufig als Verlierer enden – mit einzelnen Nationen als Anhängsel eines der großen Machtblöcke. Wenn sich alle auf dem ersten Platz zusammenballen wollen, bricht das Siegereck zusammen. Mehr Nationalismus macht nicht reicher, sondern ärmer.

ALLE INFOS ZUR EU-WAHL

- ▶ Die Europawahl 2019 ist die neunte Direktwahl zum Europäischen Parlament.
- ▶ Mit der Europawahl werden alle fünf Jahre die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt. Derzeit sind dies 18 Abgeordnete (von 751).
- ▶ Gewählt wird eine kandidierende Partei, Vorzugsstimmen können vergeben werden.
- ▶ Wenn Sie voraussichtlich am Wahltag verhindert sind, können Sie bis Mittwoch, 22. Mai 2019 (schriftlich) und bis spätestens Freitag, 24. Mai, 12.00 Uhr (mündlich) bei Ihrer Gemeinde eine Wahlkarte beantragen. In beiden Fällen benötigen Sie einen Lichtbildausweis.
- ▶ Vergessen Sie nicht, unbedingt auf der Wahlkarte zu unterschreiben („eidesstattliche Erklärung“), bevor Sie Ihren ausgefüllten Stimmzettel einlegen und das Kuvert zukleben.
- ▶ Die Wahlkarte muss bis spätestens Sonntag, 26. Mai 2019 (Wahltag), um 17 Uhr bei Ihrer Bezirkswahlbehörde ankommen – portofrei, die Adresse ist vorgedruckt.
- ▶ Am Wahltag können Sie die ausgefüllte, bereits unterschriebene und zugelebte Wahlkarte in jedem Wahllokal abgeben oder mit Ihrer offenen und unbenützten Wahlkarte direkt vor Ort wählen.



Vielfahrer aufgepasst!

Bis zu € 4.000,-² Abfahrbonus für ausgewählte Diesel Modelle sichern.

Bis zu € 4.000,-² für den SEAT Leon, bis zu € 2.500,-² für den SEAT Alhambra, bis zu € 2.000,-² für den SEAT Ateca und bis zu € 1.500,-² für den SEAT Arona.



Verbrauch: 4,0 – 7,1l/100km, CO₂-Emission: 95 – 161 g/km. Stand 04/2019. Symbolfoto. *Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. ²Der SEAT Abfahrbonus gilt für ausgewählte Modelle: für Leon TDI Modelle (Reference € 2.000,-, Style € 3.000,- und Xcellence / FR / Xperience € 4.000,-), für Alhambra TDI Modelle (Business € 1.500,-, Executive € 2.000,- und Xcellence / FR € 2.500,-), für Ateca TDI Modelle € 2.000,- und für Arona TDI Modelle € 1.500,-. Aktion gültig bis 30.06.2019 (Kaufvertragsdatum) für SEAT Neuwagen. Stand 04/2019.

Delikatessen aus aller Welt

Seit 1883 steht das Importhaus Schenkel im Dienste des Feinschmeckers. Auf Qualität geprüfte Produkte aus allen kulinarisch relevanten Ländern landen in den Regalen des heimischen Handels, um die Gaumen der Gourmets zu erfreuen. Nun wird die fünfte Generation eingeläutet.

NÖWI: Wofür steht die Marke Schenkel?

Manuel Kaiser: Wir suchen auf der ganzen Welt erlesene und einzigartige Spezialitäten, die wir dann hier vermarkten und unter unserem Label dem hiesigen Gourmet anbieten. Wenn unsere Marke draufsteht, kann man sicher sein, besten Geschmack und Topqualität zu erhalten.

SERIE – TEIL 68

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

Das wusste man schon bei Hofe zu schätzen. Wie hat alles angefangen?

Gerhard Kaiser: Der Firmengründer, Heinrich Schenkel, war ein Pionier. Er fuhr mit der Kutsche durch die Ländereien, um außergewöhnliche Delikatessen aufzuspüren wie z.B. exotische Früchte, Weichkäse nach französischer Art, Westfäler Schinken u.v.m. Bald wurde Heinrich Schenkel K&K-Hoflieferant, das kommuniziert bis heute die Krone in unserem Logo.

2016 versetzten Sie den Standort von Wien ins Industrieviertel Klosterneuburg. Warum?

Der Wiener Standort war platzmäßig ausgereizt, zwei zusätzliche Lager befanden sich auswärts, was die Logistik sehr erschwerte.

Hat sich der Umzug für Sie bewährt?

Unsere Kühlanlagen sind nun großzügig dimensioniert und die Lkw-Zufahrten bequemer. Was wir hier jetzt bewältigen, wäre in Wien gar nicht möglich gewesen. Verkehrstechnisch liegt Klosterneuburg nahe an Wien, unsere Kunden aus der Innenstadt sind fast genauso schnell zu erreichen wie früher aus dem 19. Bezirk.

Was zeichnet Sie gegenüber dem Wettbewerb aus?

Es gibt niemanden, der diese Bandbreite in allen Temperaturbereichen anbietet. Außerdem hat der Wettbewerb keine eigenen Marken. Wir hingegen stehen mit unserem eigenen Namen auf den Packungen – ein Produktversprechen, das dem Konsumenten höchste Qualität garantiert.

Wie setzt sich Ihre Klientel zusammen?

60 Prozent des Umsatzes bestreitet der Einzelhandel, 30 Prozent der Großhandel, zehn Prozent machen die Gastronomie und Catering aus.

Wie schwierig ist es, ein neues Produkt im Handel unterzubringen?

Schwierig. Wenn wir etwas Neues anbieten, was noch keiner kennt, ist das ein Risiko. Gibt es das schon, ist es Schnee von gestern.

Was macht Ihnen an Ihrem Beruf am meisten Spaß?



Vater & Sohn immer auf der Suche nach neuen Delikatessen.

Foto: Hetzmanseder

Gerhard Kaiser: Die Produktentwicklung vom Zeitpunkt der Entscheidung es zu realisieren bis zur Produktreife und dem Moment, wenn der Artikel zum ersten Mal geliefert wird.

Manuel Kaiser: Die Suche nach interessanten neuen Delikatessen und diese dann den heimischen Feinschmeckern zugänglich zu machen.

Welches Produkt aus dem Hause Schenkel essen Sie am liebsten?

Manuel Kaiser: Gefüllte Oliven.
Gerhard Kaiser: Das Zaren-Lachs Rückenfilet.

Warum setzen Sie vermehrt auf digitale Kommunikation?

Wir haben seit einem Jahr eine Digital Project Managerin eingesetzt, die die Kommunikation über Instagram und Facebook abwickelt. Die nachfolgenden

jungen Kunden müssen auf uns aufmerksam gemacht werden. Auch vermittelt man auf diesem Wege der jüngeren Generation Verwendungshinweise zu unseren Delikatessen.

Wie gestaltet sich der Generationenwechsel im Haus?

Gerhard Kaiser: Die Ansprechpartner werden jünger und sprechen eine andere Sprache. Ich ziehe mich 2020 zurück und gebe an meinen Sohn Manuel weiter. Er konnte sich in den letzten Jahren sehr gut auf seine Aufgabe vorbereiten. Wie auch bei unseren Produktentwicklungen lassen wir uns Zeit zum Reifen!

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

ECKDATEN

- ▶ 25 Mitarbeiter
- ▶ 550 Artikel aus 30 Ländern
- ▶ 10 bis 20 neue Produkte p.a.
- ▶ 2.300 qm Firmengelände
- ▶ www.schenkel.at

400 Weine beim WIFI-Weinfrühling verkostet

Rund 450 Gäste besuchten den WIFI-Weinfrühling in St. Pölten, um Weine von über 70 Winzern und Weinhändlern aus ganz Österreich zu genießen. Höhepunkt des Abends war die Verleihung der WIFI Wine-Awards.

„Unser WIFI-Weinfrühling ist jedes Jahr die beste Gelegenheit, tolle Weingüter und Weinhandelsbetriebe aus ganz Österreich kennenzulernen“, betont WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

Der Abend bot auch die Chance, sich über das Ausbildungsprogramm des WIFI im Bereich Wein zu informieren – wie etwa die Weinausbildung für Jedermann, den Jungsommelier, Sommelier und Diplom-Sommelier.

„In Niederösterreich ist der Wein vor der Haustür zu finden. Beim Verkosten ist ein Training der Sinne für das Produkt Wein wertvoll und wichtig. Wir wollen das Bewusstsein unserer Gäste fürs Genießen und Empfinden schärfen“, so Gabriel Christandl, Präsident des Niederösterreichischen Sommelierversins.



Verleihung der WIFI Wine-Awards

Höhepunkt des Abends war die Verleihung der WIFI Wine-Awards für die besten Weiß- und Rotweine in den Kategorien „Klassik“ und „Reserve“.

Die 400 eingesendeten Weine wurden von den Sommeliern und Mitgliedern des Niederösterreichischen Sommelierversins verkostet und prämiert.

Der WIFI-Weinfrühling wurde wieder in Kooperation mit dem Niederösterreichischen Landesgremium des Weinhandels veranstaltet.

Foto: Herfert

V.l.: Bernd Nittnaus (Sieger Rotwein Reserve), Gabriel Christandl (Präsident NÖ Sommelierversin), Johannes Schachenhuber (Landesgremium Weinhandel), Kerstin Raschl, Weingut Höpler (Sieger Weißwein Klassik), Heidi Kühmayer (WIFI-Produktmanagerin), Katja Landauer (Sieger Rotwein Klassik), Franz Ehrenleitner (Obmann Landesgremium Weinhandel WKNÖ), Ludwig Gruber, Weingut am Berg (Sieger Weißwein Reserve) und Gottfried Wieland (WIFI-Kurator).

DIE SIEGER

- **Kategorie Weißwein Klassik:** Weingut Höpler, Breitenbrunn, Sauvignon Blanc 2018
- **Kategorie Weißwein Reserve:** Weingut am Berg, Langenlois, Grüner Veltliner Kamptal DAC Reserve, Ried Langenloiser Käferberg
- **Kategorie Rotwein Klassik:** Weingut Landauer Gisperg, Tattendorf, Zweigelt Selektion 2017
- **Kategorie Rotwein Reserve:** Weingut Nittnaus Bernd, Gols, Merlot/Blaufränkisch Ried Altenberg

„Der aktuelle Wein-Jahrgang wird den Geschmack der Konsumenten treffen“

Wie verlief das vergangene Weinjahr?

Ehrenleitner: Im Jahr 2018 konnten wir mit 1,69 Millionen Hektoliter in Niederösterreich (österreichweit 2,75 Millionen Hektoliter) eine sehr gute Wein-ernte erzielen.

Die Menge ist um 15 Prozent höher als 2017 und um 20 Prozent höher als im Ernteschnitt der letzten fünf Jahre. Charakteristisch für das Weinjahr 2018 waren die kurze Rebblüte, die aufgrund des warmen Frühlings Ende Mai abgeschlossen war, und die außergewöhnlich frühe Lese. Frostschäden blieben durch den späten Austrieb der Reben aus.

Der aktuelle Jahrgang ist sehr gut ausgereift und wird mit Sicherheit den Geschmack der Konsumenten treffen.

Wie gut verkauft sich der heimische Wein?

Im vergangenen Jahr wurde erneut ein Export-Rekord verzeichnet: Österreichischer Wein wurde im Wert von 170,3 Millionen Euro weltweit exportiert. Unsere wichtigsten Märkte sind Deutschland (49,6 Prozent), Schweiz und Liechtenstein (11,9 Prozent), USA (8,5 Prozent), Niederlande (6,4 Prozent) und Großbritannien (3,1 Prozent). Besonders Nordamerika (USA und Kanada) zeigt markante Zuwachsraten.

Der Inlandsmarkt ist konstant hoch. Hier legte der heimische Wein aber auch zu. 2018 wurde um 6,9 Prozent mehr österreichischer Wein verkauft als 2017 – dafür ging der Verkauf von ausländischen Wein um 10,5 Prozent zurück.

Welche Bedeutung hat der Weinanbau in NÖ?

Einen sehr hohen. Mit 28.145 Hektar Weinbaufläche befinden sich in Niederösterreich knapp zwei Drittel der bundesweiten Rebfläche. Immer wieder trumpfen niederösterreichische Winzer und Weinhändler mit Erfolgen auf: Erst kürzlich gab es für Kremstaler Weine hohe Auszeichnungen bei der internationalen Weinmesse „ProWein“ in Düsseldorf. Sie gilt mit 6.500 Ausstellern aus über 60 Ländern und 61.500 Besuchern als Leitmesse der internationalen Branche.

Bei den Verkostungen „Mundus Vini“ wurde als bester Weißwein der Grüne Veltliner vom Weingut Forstreiter aus Hollenburg ausgezeichnet. Der beste Rotwein kam von der „WINZER KREMS – Sand-



Franz Ehrenleitner, Obmann NÖ Landesgremium des Weinhandels und Geschäftsführer Winzer Krems.

Foto: Helge Kirchberger

grube 13“ und bester Produzent, mit sechs Gold- und acht Silbermedaillen, wurde das Weingut Müller aus Krustetten.

Was erwartet die Branche?

In 2-3 Jahren wird es eine neue EU-Vorschrift geben, dass die Nährwerte am Weinetikett angeführt werden müssen. Darauf sollten sich die Winzer und Weinhändler bereits einstellen.

Die Eckpunkte der Steuerreform

Mit der schrittweisen Senkung der Tarifstufen im Einkommensteuerrecht wird vor allem kleineren Unternehmen für ihre Leistungen künftig mehr Geld im Börsel bleiben.

„Mit der nun von der Bundesregierung vorgestellten Steuerreform werden zahlreiche Forderungen, die wir als Wirtschaftskammer – teilweise schon recht lange – vorangetrieben haben, umgesetzt. In Summe bringt sie Erleichterungen für unsere Unternehmen von über 1,5 Milliarden Euro. Das ist ein deutlicher Schritt zur Entlastung“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Die bis Redaktionschluss vorliegenden Pläne im Detail:

Senkung des Einkommensteuertarifs:

- ▶ Jahreseinkommen bis 11.000 Euro bleiben wie bisher steuerfrei.
- ▶ Der Steuersatz für Einkommen von über 11.000 bis 18.000 Euro wird ab 2021 von derzeit 25 auf 20 Prozent gesenkt.
- ▶ Ab 2022 folgt eine weitere Senkung des Steuersatzes – für Einkommensbestandteile zwischen 18.000 und 31.000 Euro von 35 auf 30 Prozent, für jene zwischen 31.000 und 60.000 Euro von 42 auf 40 Prozent. Die Tarifstufen für höhere Einkommen bleiben unverändert.

Das ist vor allem für kleinere Unternehmen eine wesentliche Entlastung. Einzelunternehmer sowie Gesellschafter – Geschäftsführer profitieren davon etwa ebenso wie Gesellschafter einer OG oder KG.

Senkung des Körperschaftssteuer-Tarifs:

Der Tarif für die Körperschaftssteuer wird 2022 von derzeit 25 auf 23 und im darauffolgenden Jahr auf 21 Prozent gesenkt. Davon profitieren insbesondere GmbH, AG und Genossenschaften. Die KöSt-Senkung ist vor allem auch als Signal im internationalen Standort-Wettbewerb wichtig.

Erhöhung des steuerlichen Gewinn-Grundfreibetrags:

Der Grundfreibetrag gilt als Äquivalent zur begünstigten Besteuerung des 13. und 14. Gehalts bei ArbeitnehmerInnen und beträgt derzeit 13 Prozent. Bis zu einem Grundfreibetrag bis 30.000 Euro wird er automatisch berücksichtigt. Wer einen höheren Freibetrag geltend machen will, muss derzeit Investitionen nachweisen. Ab 2022 soll der Gewinn-Grundfreibetrag nun auf 100.000 Euro erhöht werden. Die Investitionsverpflichtung entfällt somit, der bürokratische Aufwand für die Unternehmen sinkt.

Erhöhung der Wertgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter:

Die seit Jahrzehnten nicht mehr erhöhte und entsprechend nicht mehr den realen wirtschaftlichen Gegebenheiten entsprechende



Wertgrenze von derzeit 400 Euro wird ab dem nächsten Jahr auf 800 Euro verdoppelt und in einem zweiten Schritt im Jahr 2021 auf 1.000 Euro erhöht. Das bedeutet eine massive bürokratische Entlastung für Unternehmen aller Unternehmensgrößen.

Einführung einer begünstigten Mitarbeitererfolgsbeteiligung:

Ab 2022 soll es damit die Möglichkeit geben, MitarbeiterInnen mit bis zu 3.000 Euro/Jahr am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen, ohne, dass dafür Lohnsteuer, Sozialversicherung und Lohnnebenkosten anfallen. Die Erfolgsbeteiligung soll mit maximal zehn Prozent des Unternehmensgewinns gedeckelt werden.

Erhöhung der Kleinunternehmer-Umsatzgrenze + Pauschalierung:

Ab dem kommenden Jahr soll die Umsatzsteuerpflicht erst ab einer Grenze von 35.000 Euro (derzeit 30.000 Euro) entstehen. Die Möglichkeit, sich stattdessen für die Regelbesteuerung zu entscheiden, um den Vorsteuerabzug nutzen zu können, soll unverändert bestehen bleiben. Vor allem Kleinstunternehmen oder EPU profitieren von dieser Erhöhung. Eine noch weitere Erhöhung der Grenze zum Einsetzen der Umsatzsteuerpflicht ist europarechtlich nicht möglich, der Rahmen ist mit der Erhöhung auf 35.000 Euro zur Gänze ausgeschöpft.

Parallel dazu soll es ab 2020 für Kleinunternehmer die Möglichkeit einer Pauschalierung im Zuge der Einkommensbesteuerung geben. Auch dafür soll die Umsatzgrenze bei 35.000 Euro liegen. Damit verbunden ist ein geringerer bürokratischer Aufwand für die Unternehmen. Die finanziellen Vorteile werden im Einzelfall zu prüfen sein.

Senkung des Krankenversicherungsbeitrags für Geringverdiener:

Ab 2020 wird für Selbstständige ein Abzugsbetrag eingeführt, der die Sozialversicherungs-Beiträge direkt senkt. Der Höchstbetrag liegt – je nach monatlicher Beitragsgrundlage – bei 400 Euro.

Weitere Maßnahmen unter anderem:

- ▶ Aus für Schaumweinsteuer (ab 2022)
- ▶ Vereinfachungen und Ausweitungen bei der Forschungsprämie
- ▶ Vorsteuerabzug für unternehmerisch genutzte Elektrofahräder
- ▶ Ermäßigter Steuersatz von zehn Prozent auf elektronische Zeitungen und Bücher
- ▶ Steuerbegünstigung für Biogas, Wasserstoff und verflüssigtes Erdgas (LNG)
- ▶ Abschaffung der Eigenstromsteuer für Photovoltaikanlagen
- ▶ Abschaffung der Gebühren für Vergleiche, Zessionen, Bürgschaftserklärungen (ab 2022)



Fotos: pixabay

Ethikunterricht: Basis für fairen Umgang miteinander

Ethikunterricht ist mehr als ein Ersatz für den Religionsunterricht oder eine lückenhafte Erziehung. Mit dem neuzuschaffenden Unterrichtsfach wird der Grundstein für ein verantwortungsvolles und ethisch reflektiertes Verhalten im Beruf und Alltag gelegt, womit auch Handschlagqualität, Zahlungsmoral und Vertragstreue im Wirtschaftsleben gefördert werden.

EIN DISKUSSIONSBEITRAG DER ARGE proETHIK ZUM VERPFLICHTENDEN ETHIKUNTERRICHT AN ÖSTERREICHS SCHULEN.

Wo Skrupellosigkeit und Egoismus dominieren, werden Rechtsstaat, demokratische Institutionen, Wirtschaft und gesellschaftlicher Zusammenhalt gleichermaßen untergraben.

Daher sieht die ARGE ProEthik der WKO, die sich der Förderung ethischen Verhaltens in der Wirtschaft verschrieben hat, im neu zu schaffenden Unterrichtsfach auch einen wichtigen Grundstein dafür, um verantwortungsvolles und ethisch reflektiertes Verhalten in Beruf und Alltag besser zu verankern. Dies ist nicht nur ein essenzieller Beitrag zur Förderung von Handschlagqualität, Vertragstreue und Zahlungsmoral im Wirtschaftsleben – auch der demokratische Rechtsstaat ist nur dann stabil, wenn Bürgerinnen und Bürger über ein Mindestmaß an wertorientierter Motivation abseits religiöser Moralvorstellungen verfügen.

Konstruktive Konfliktlösungen

Wichtigster Ansatzpunkt für das künftige Unterrichtsfach ist aus Sicht der ARGE proEthik die Förderung der Kompetenzen und Fähigkeiten zur konstruktiven

Konfliktlösung. Denn Wirtschaft ist ein Spielfeld, auf dem es um Verteilung und um das Geben und Nehmen geht, um das Einhalten von Vereinbarungen und das Abgelten von Ressourcen und Leistungen. Gegensätzliche Interessen führen dabei zu Konflikten, was grundsätzlich nicht negativ sein muss. Abhängig von der Konfliktlösungskompetenz und dem ethischen Kompass der Beteiligten, können Konflikte aber entweder zu konstruktiven Lösungen oder destruktiven Auseinandersetzungen führen.

Zentrale Forderung von „Bildungskonzil“ erfüllt

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl begrüßt, „dass Ethikunterricht demnächst für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit, in die Lehrpläne aufgenommen wird“. Dadurch wird auch eine zentrale Forderung der von der WKNÖ ins Leben gerufenen Denkwerkstatt „Bildungskonzil Heldenberg“ erfüllt. Zwazl sieht darin einen wichtigen Beitrag für ein modernes Bildungssystem, das den Erfordernissen der heutigen Wirtschaft und Gesellschaft entspricht.

Schulen sind vermehrt gefordert

Während in der Vergangenheit organisatorische Strukturen einen Rahmen mit einem strikten Wertekatalog vorgeben, verschwimmen diese Leitlinien zunehmend durch diversifizierende und auseinanderdriftende Interessen. Unzureichend entwickelte Fähigkeiten, mit Konflikten entlang ethischer Leitlinien umzugehen, werden damit offensichtlicher und schaffen auch in wohlstandsverwöhnten Gesellschaften Unzufriedenheit und Unsicherheiten.

Ethikunterricht als ethischer Kompass

Den Ethikunterricht aber bloß als konfessionsunabhängiges Äquivalent für den Religionsunterricht anzusehen oder als Ersatz für lückenhafte Erziehung, wäre zu kurz gegriffen. Jugendliche suchen, unabhängig von elterlicher Einflussnahme, zunehmend den

Austausch mit Gleichaltrigen, Peergroups und oftmals völlig anderen Lebensentwürfen. Der Ethikunterricht kann und soll in dieser sensiblen Phase des Heranwachstums das argumentative Niveau bei der Diskussion von Werthaltungen anheben, Schülerinnen und Schülern Orientierungen und Anleitungen auf der Grundlage der Philosophie geben und sie bei der Suche nach ihrem ethischen Kompass begleiten.

Fairer Umgang miteinander

Diese Fähigkeiten bilden eine unschätzbar wertvolle Basis für ihr künftiges Zusammenleben in einem demokratischen Rechtsstaat und für einen fairen Umgang miteinander im Alltags- und Wirtschaftsleben – eine Basis, die ähnlich der Kulturfertigkeiten Lesen-Schreiben-Rechnen in jungen Jahren und bei jeder Art von Aus- und Weiterbildung gelegt werden muss.

KONTAKT

Sie sind anderer Meinung, haben Sie Ideen für den Ethikunterricht? – Treten Sie mit uns in Kontakt:



Wolfgang Schwärzler, Geschäftsführer der ARGE proEthik:
proethik@wknoe.at

► Mehr Infos zur ARGE proEthik der WKO finden Sie unter:
<https://www.wko.at/service/netzwerke/arge-proethik.html>

**Erlaubt ist, was nicht
VERBOTEN ist.**

ZU UNÜBERLEGT GEDACHT? Denken wir als Unternehmerin & Unternehmer gemeinsam weiter. Weil Anstand Vertrauen schafft. Und weil Vertrauen das Geschäft belebt.

SETZEN SIE ZEICHEN mit Ihrer Mitgliedschaft bei der ARGE proEthik: Österreichs Maßstab für redliches und ethisch fundiertes Unternehmertum.

<https://wko.at/proethik>



Österreich

Österreichs Arbeitgeber finanzieren die soziale Sicherheit im Land!

Die Sozialtöpfe speisen sich zu nahezu zwei Drittel aus Arbeitgeberbeiträgen. Diese Leistung galt es anlässlich des Tags der Arbeitgeber am 30. April aufzuzeigen.

Foto: WKÖ



„Zum Tag der Arbeitgeber wollen wir die Leistungen der Betriebe vor den Vorhang holen und aufzeigen: Fast zwei Drittel der sozialen Sicherheit unseres Landes gehen aufs Konto unserer Arbeitgeberbetriebe“, betonte Karlheinz Kopf, Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich, zum Tag der

Arbeitgeber am 30. April. Konkret beliefen sich die Gesamtbeiträge für die Sozialtöpfe im Vorjahr auf 57,9 Milliarden Euro. 64 Prozent davon – in Zahlen mehr als 37 Milliarden – zahlten die Unternehmen ein. Vor allem die Beiträge für die Pensionsversicherung, aber auch jene für den

Familienlastenausgleichsfonds (FLAF), die Kranken- und die Arbeitslosenversicherung schlugen sich kräftig zu Buche.

„Diese Beiträge sind wichtig. Wir wollen, dass für Notfälle wie Krankheit oder Arbeitslosigkeit sowie zur Förderung von Familien ausreichend Mittel vorhanden sind“, bekräftigt Kopf. Daher sei, wenn Österreichs Betriebe weiterhin für die soziale Sicherheit im Land sorgen sollen, eine Entlastung der Arbeitgeber nötig.

„Gerade jetzt, wo die Konjunktur an Fahrt verliert, müssen wir die Betriebe entlasten und ihnen dadurch ermöglichen, auch in Zeiten eines leicht stotternden

Konjunkturmotors in die Zukunft zu investieren“, so Kopf.

Entlastung der Betriebe in drei Bereichen

Der WKÖ-Generalsekretär fordert drei konkrete Maßnahmen: eine Senkung der Lohnnebenkosten, eine spürbare Entlastung der Unternehmen im Zuge der Steuerreform sowie eine umfassende Fachkräfte-Offensive. Zusätzlich müsse die Steuerreform bei den Betrieben ankommen, es brauche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung. Hier sei es notwendig, rasch zu handeln, an mehreren Strängen gleichzeitig zu ziehen.

Eine gute Idee ist unbezahlbar. Aber finanzierbar.

MikroKredit mit Haftung der WKBG*

Selbst die besten Ideen brauchen die richtige Starthilfe. Deshalb bieten wir Ihnen mit dem MikroKredit die finanziellen Mittel, um Ihr Kleinunternehmen entwickeln und stärken zu können. Der MikroKredit ist Teil der Social Impact Banking Initiative und ein wirksames Instrument für eine unternehmerische und soziale Entwicklung. Unsere Finanzierungs-Experten beraten Sie auch zu vielen weiteren Themen rund um Finanzierung und Förderungen.

mikrokredit.bankaustria.at

Die Bank für alles,
was wichtig ist.

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Nutzfahrzeuge

Der Vielseitige

Nach der Weltpremiere des Multivan 6.1 zeigt Volkswagen Nutzfahrzeuge erstmals den neuen Transporter 6.1. Der neue Transporter 6.1 debütiert mit einer im Wettbewerbsumfeld einzigartigen Vielfalt der Karosserievarianten: als Kastenwagen und Kombi sowie als Einzel- und Doppelkabine mit Pritsche. Damit bietet Volkswagen Nutzfahrzeuge für jeden Einsatzzweck das richtige Fahrzeug und somit eine Lösung für jedes individuelle Transportproblem in diesem Segment.

Mehr Sicherheit durch neue Assistenzsysteme

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat für das tiefgreifende Update der sechsten Transporter-Generation bewusst die neue Zusatzbezeichnung 6.1 gewählt. Denn die realisierten technischen Maßnahmen gehen weit über eine gewöhnliche Modellpflege hinaus. Stellvertretend zeigt dass der Wechsel von einer hydraulischen auf eine elektromechanische Servolenkung – ein derart komplexer Systemtausch findet innerhalb einer Baureihe für gewöhnlich nur bei einem vollständigen Generationswechsel statt. Durch die elektromechani-



sche Lenkung hielt ein völlig neues Spektrum der Assistenzsysteme und damit ein deutliches Plus an Sicherheit und Komfort Einzug in die Baureihe. Zu den neuen Assistenzsystemen gehören Technologien wie der „Lane Assist“ (aktives Spurhaltesystem), der „Park Assist“ (ermöglicht das Parken mit automatischer Lenkung), der Flankenschutz (warnt bei kritischer

Annäherung an Hindernisse und Personen), der Ausparkassistent (schützt beim rückwärts Ausparken) und der „Trailer Assist“ (macht das Manövrieren mit Anhänger durch das automatische Lenken zum Kinderspiel). Ergänzt wird das Spektrum der neuen Systeme durch eine Verkehrszeichenerkennung (in Kombination mit Navigationssystem

erhältlich). Im Kastenwagen und Kombi serienmäßige an Bord ist zudem der neue Seitenwindassistent. Er stabilisiert den Transporter 6.1, falls der Wagen zum Beispiel auf einer Brücke von einer Windböe erfasst wird. Ebenfalls serienmäßig: die Multikollisionsbremse und der Berganfahrassistent.

www.volkswagen.at

Foto: VW

Viva Vivaro

Der neue Opel Vivaro kommt im Spätsommer zu den Händlern – und ist ab sofort zum Einstiegspreis von 20.360 Euro bestellbar (alle Preise UPE exkl. MwSt.). Der Vivaro ist künftig in drei Längen erhältlich (4,60 Meter, 4,95 Meter und 5,30 Meter), packt mit bis zu 1.400 kg Nutzlast 200 kg mehr und mit bis zu 2.500 kg Anhängelast eine halbe Tonne mehr als der Vorgänger. Dazu ist er in vielen Ausführungen nur 1,90 Meter hoch und damit voll tiefgaragentauglich. Darüber hin-

aus wächst der Komfort für Fahrer und Passagiere. Auf Wunsch gibt's eine große Anzahl an Top-Technologien und Assistenzsysteme vom adaptiven Traktionssystem IntelliGrip über die 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera bis hin zu Multimedia-Infotainment mit Echtzeit-Navi. Lösungen wie sensorgesteuerte Schiebetüren und die FlexCargo-Durchreiche erleichtern den Arbeitsalltag wesentlich.

www.opel.at

Foto: Opel



Konzept Ladestation



Für viele Menschen und Unternehmen besteht bei der Umstellung auf ein batterie-elektrisches Fahrzeug die Sorge, dass Ladestationen oftmals genau dann nicht verfügbar sind, wenn sie gebraucht werden.

Ford hat nun ein Konzept entwickelt, das solche Sorgen zerstreuen könnte: Ein intelligenter Algorithmus identifiziert die günstigsten Standorte für neue Schnellladestationen. Datenwissenschaftler des Unternehmens haben hierfür

Fahrdaten, die auf einer Gesamtstrecke von mehr als einer Million Kilometer gewonnen wurden, in ihre Berechnungen einfließen lassen. Berücksichtigt wurden insbesondere Orte, an denen Fahrzeuge abgestellt und geparkt wurden. Der Algorithmus orientiert sich am tatsächlichen Einsatz von Fahrzeugen und soll Fahrern von Elektrofahrzeugen dabei helfen, das Aufladen in den Alltag zu integrieren.

www.ford.at

Foto: Ford

EZ-FLEX vernetzt

Mit dem EZ-FLEX präsentiert Renault einen Versuchsträger für ein rein elektrisches und voll vernetztes leichtes Nutzfahrzeug im städtischen Lieferverkehr. Der kompakte und wendige EZ-FLEX hat maßgeschneiderte Abmessungen für die City und bietet ein Ladevolumen von drei Kubikmetern. Mit einem Wendekreis von nur 4,5 Metern erlaubt er das Manövrieren auch unter beengten Verhältnissen. Der EZ-FLEX erleichtert mit praktischen Details die tägliche Arbeit von

Zustellern. So gelangt der Fahrer durch weit öffnende Türen an seinen Arbeitsplatz. Hinzu kommen große Scheiben für eine exzellente Rundumsicht und gut ablesbare Instrumente. Weitere fahrzeug- und arbeitsbezogene Informationen liefert ein Touchscreen direkt neben dem Fahrerplatz. Die Ladekante in der ergonomisch günstigen Höhe von 76 Zentimetern ermöglicht das schnelle und leichte Beladen.

www.renault.at

Foto: Renault



Neue Motoren für den Vito

Im Handwerk und Handel, als Service-Mobil und Lieferfahrzeug: Vielseitigkeit, Flexibilität und ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis machen den Mercedes-Benz Vito so erfolgreich. Mit einem erweiterten Angebot wertet Mercedes-Benz Vans seinen Bestseller im Segment der mittelgroßen Transporter jetzt deutlich auf. Zu den Highlights zählt eine drehmomentstarke Vierzylinder-Diesel-Generation beim Vito Tourer mit Pkw-Zulassung. Die Motorenfamilie OM 654 reduziert im Vergleich zur vorherigen Generation Abgas- und Verbrauchswerte und verbessert den Geräusch- und Schwingungskomfort. Darüber hinaus ist der Vito auch im Bereich der Digitalisierung am Puls der Zeit. Nach dem Sprinter sind viele digitale Dienste rund um das Ökosystem von Mercedes



PRO connect ab Sommer 2019 auch für Vito-Varianten mit konventionellem Antrieb verfügbar. Ein Kommunikationsmodul (LTE) mit fest verbauter SIM-Karte schafft bereits jetzt die technische Basis. Die Produkte rund um die

Konnektivitäts- und Flottenmanagementlösung Mercedes PRO connect helfen dabei, die Effizienz zu steigern, die Betriebskosten zu senken und die Verfügbarkeit der Fahrzeuge sowie die Kommunikation innerhalb der Flotte

zu verbessern. Dies unterstützt eine effizientere Steuerung des Fuhrparks und führt zu einer Entlastung des Fahrers.

Der Mercedes-Benz Vito wartet außerdem mit zusätzlichen Ausstattungsdetails wie einem deutlich ausgeweiteten Räder- und Felgenangebot sowie weiteren Gestaltungsmöglichkeiten auf. So können Kunden zukünftig vier zusätzliche Exterieur-Farben und weitere Leichtmetallräder in 17, 18 und 19 Zoll wählen. Hinzu kommen komfortable Features wie der Fernlichtassistent PLUS, neue Rollenschlitten für die Sitzbefestigung und der Zugang zum Mercedes-Benz Notrufsystem und dem Pannendienstmanagement. Optisch wurde das Design des Kombiinstrumentes angepasst.

www.mercedes-benz.at

Foto: Mercedes-Benz

eVito Kastenwagen lang
85 kW (116 PS), Vorderradantrieb,
2 Sitze

ab € 41.990,-¹
exkl. MwSt.

eVito Tourer lang
85 kW (116 PS), Vorderradantrieb,
8 Sitze

ab € 41.200,-¹
exkl. MwSt.

4 Jahre
Service
inklusive



4 JAHRES
WERTPAKET
TRANSPORTER



Betriebsklimatefreundlich.

Der neue eVito. Unser Transporter mit Elektroantrieb und geringen Emissionen.

www.mercedes-benz.at/e-vito

Voll förderfähig!²

Profitieren Sie von der staatlichen E-Mobilitätsoffensive:

bis zu € 10.000,-
beim eVito Kastenwagen

bis zu € 3.000,-
beim eVito Tourer

Stromverbrauch kombiniert: 19,93–24,5 kWh/100 km³,
elektrische Reichweite kombiniert: 154–188 km^{3,4}, CO₂-Ausstoß: 0 g/km,
Batteriekapazität (installiert) 41 kWh, Batteriekapazität (nutzbar) 35 kWh

¹Preise gültig bis 31.12.2019. ²Nähere Infos zu den aktuellen Förderungen finden Sie unter: www.umweltfoerderung.at ³Stromverbrauch und Reichweite wurden auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Stromverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration, insb. von der Auswahl der Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung. ⁴Die tatsächliche Reichweite ist zudem abhängig von der individuellen Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Nutzung von Klimaanlage/Heizung etc. und kann ggf. abweichen.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Van ProCenter

Pappas Auto GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2355 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner, www.pappas.at

AUTOHAUS ECKL

Autohaus Eckl GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3254 Bergland, Bergland-Center 1, Tel. 0 74 12/52 0 00; Zweigbetrieb und neuer Servicestandort: 3650 Pöggstall, Würnsdorf 93; Internet: www.eckl.com

AVNÖ ST. PÖLTEN

AV NÖ GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3100 St. Pölten, Kremser Landstr. 86, Tel. 0 27 42/36 75 01, E-Mail: office@av-noe.at, www.av-noe.at; Zweigbetriebe: Zwettl, Krems-Stein

wiesenthal

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2345 Brunn/Gebirge, Wiener Str. 154, Tel. 0 22 36/90 90 30, Internet: www.wiesenthal.at

Service

Zahl zum Thema:

17 Coworking Spaces gibt es in ganz Niederösterreich.
Eine Übersicht finden Sie auf wko.at/noe/coworking

Das bringt Ihnen ein Coworking Space

Platz nehmen, Notebook anstecken, ins WLAN einloggen und loswerken – das können Sie in einem der zahlreichen Coworking-Spaces in Niederösterreich!

Was ist Coworking?

Ein Coworking Space ist ein Büro-raum, in dem einzelne Schreibtische tages-, wochen- oder monatsweise an verschiedene Unternehmerinnen und Unternehmer vermietet werden. Infrastruktur wie WLAN, Drucker und Teeküche ist vorhanden, für Präsentationen können Seminarräume je nach Bedarf dazu gebucht werden. Damit erhalten Sie einen flexibel nutzbaren Arbeitsplatz und profitieren vom gegenseitigen Austausch.

Für wen eignet sich Coworking?

- Das Angebot der Coworking Spaces eignet sich ideal für Startups und solche, die es noch werden wollen.
- Vor allem Ein-Personen-Unternehmen können von der lebendigen Atmosphäre des Co-Office profitieren.
- Auch für Angestellte, die telearbeiten, eignet sich der Coworking Space perfekt.

Foto: Adobe Stock/WKNÖ



Die drei Vorteile von Coworking

Vorteil 1: Die Flexibilität

Sie sind ein Ein-Personen-Unternehmen und haben einen größeren Auftrag an Land gezogen, den Sie alleine nicht bewältigen können? Die Lösung: Für die Dauer des Projektes mieten Sie für sich und Ihre zwei Projekt-Mitarbeiter drei Schreibtische in einem Coworking Space. Nachdem der Auftrag erfolgreich abgeschlossen ist, räumen Sie Ihre Schreibtische und arbeiten wie gehabt von zuhause aus.

Oder: Sie möchten Ihrem Kunden anhand einer gefinkelten PowerPoint-Präsentation Ihre Idee für eine Marketing-Kampagne präsentieren, können diese aber kaum im heimischen Wohnzimmer

an die Wand werfen? Dann mieten Sie sich für die Präsentation einen Seminarraum im Coworking Space und können im Idealfall auf den erfolgreichen Geschäftsabschluss gleich mitSekt aus dem Coworking-Kühlschrank anstoßen. Anhand dieser Beispiele zeigen sich klar die Vorteile von Coworking Spaces: Egal, ob für ein paar Tage, ein paar Monate oder ein ganzes Jahr: Ein Coworking Space bietet maximale Flexibilität.

Vorteil 2: Die Kostenersparnis

Besonders in Ballungsräumen sind die Büromieten oft sehr hoch. Für ein Ein-Personen-

Unternehmen kann eine hohe Miete ein erheblicher finanzieller „Brocken“ sein – der auch erst einmal verdient werden muss! Der Schreibtisch im Coworking Space kostet einen Bruchteil davon.

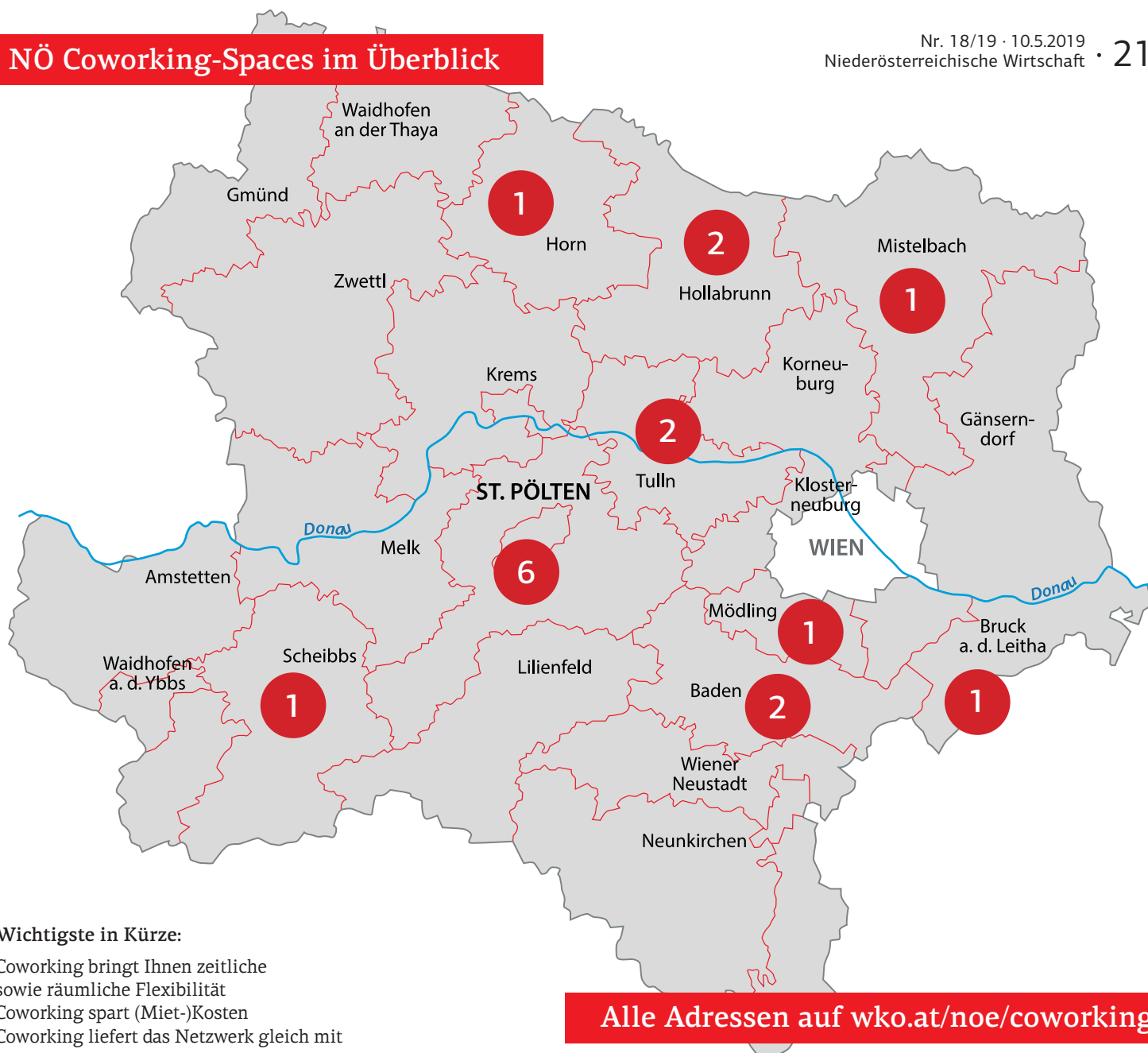
Er spart allerdings nicht nur Geld, sondern auch Nerven: stabiles WLAN, leistungsfähiger Drucker und entkalkte Kaffeemaschine – um all das kümmert sich der Coworking Space-Betreiber. Da bleibt mehr Zeit fürs kreative Arbeiten!

Vorteil 3: Das Netzwerk

Während zuhause im Wohnzimmer oder im Keller-Büro der einzige Ansprechpartner oft nur das Radio oder der Fernseher sind, geht es im Coworking Space sehr professionell zu: Macher treffen auf Visionäre und Praktiker auf Akademiker. Genau diese Mischung bringt Sie auf neue Ideen und erweitert den Horizont. Und erspart vielleicht sogar die Suche nach z.B. einem Grafiker, wenn ein Foto rasch bearbeitet gehört.

Auf wko.at/noe/coworking finden Sie eine Übersicht über alle niederösterreichischen Coworking-Spaces, nach Bezirken gegliedert. Praktisch dabei: Die Piktogramme (rechts), die Ihnen die Ausstattung des jeweiligen Coworking-Spaces zeigen.

Beamer 	White-board 	Pinnwand 	Flipchart 	Öffi-Anbindung 	Gratis Parkplatz 
Meetingbereich 		Kaffeeküche 	Drucker 		Free Wi-Fi 



Das Wichtigste in Kürze:

- ❶ Coworking bringt Ihnen zeitliche sowie räumliche Flexibilität
- ❷ Coworking spart (Miet-)Kosten
- ❸ Coworking liefert das Netzwerk gleich mit

Alle Adressen auf wko.at/noe/coworking

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Kfz-Werkstätte	Mödling	Betriebsobjekt - Kfz-Reparatur-Werkstätte, Halle, eigene Einfahrt zum Objekt zu vermieten. Nähere Informationen unter T 0664/5268874.	A 2869
Gastrogeräte	Waldviertel	Suche Nachfolger für Betrieb für Kühlgeräte, Service und Verkauf von Gastrogeräten.	A 4528
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m²) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter T 0699/11950281.	A 4701
Café-Konditorei	Bezirk Hollabrunn	Seit Jahrzehnten bekannte Café-Konditorei mit hausgemachten Mehlspeisen- und Eisspezialitäten im Bezirk Hollabrunn sucht NachfolgerIn. Gästeraum 145 m², Gastgarten, Produktions- u. Lagerräume, Kundenparkplatz. Der Übernehmer sollte einige Jahre Berufspraxis, viel Liebe zum Beruf und die Meisterprüfung haben. Infos: office@stummer consulting.at	A 4755
Uhren, Schmuck	Mostviertel	Langjährig bestehendes Juweliergeschäft in sehr guter Lage zu vergeben: Komplett eingerichtet, inkl. Werkstätte, geringe Ablöse; ideal für Neustart, moderate Miete, ab Frühjahr 2019.	A 4778
Friseur	Bez. Wiener Neustadt	Friseursalon (30 m²) sucht NachfolgerIn für September 2019. Seit 25 Jahren besteht mein Salon im Ort, 2 Waschplätze, 5 Bedienplätze, Miete oder Kauf, Ablöse, viele Stammkunden, langjährige Mitarbeiter können übernommen werden.	A 4790

Neue Förderung für 3D-Druck Prototypen

Das Land Niederösterreich fördert 3D-Druck Prototypen. Es stehen insgesamt 500.000 Euro für 100 Projekte zur Verfügung.

Was wird gefördert?

Gefördert wird eine Durchführbarkeitsstudie inklusive Erstprototyp durch Anwendung von additiver Fertigung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderung ist ein Zuschuss in Höhe von maximal 50 Prozent der förderbaren Kosten. Pro Projekt werden maximal 5.000 Euro gefördert.

Ziel der befristeten Förderaktion (Einreichung bis 5. November 2019) ist es, Firmen bei der Erprobung von Prototypen im 3D-Druck zu unterstützen.

Bewertbarer Nutzen

Es werden ausschließlich erstmalige Test- und Pilotanwendungen gefördert. Die Erzeugung des Produkts mit Hilfe von additiver Fertigung muss einen bewertbaren Nutzen für den Förderwerber bringen sowie eine erfolgreiche Umsetzung am Markt ermöglichen.

Foto: Adobe Stock



Bei Fragen zur 3D-Druck Förderung:

Die Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ unterstützen bei der Projektauswahl und bei der Einreichung zur Förderaktion des Landes und bieten begleitende Beratung in Form eines „First Try Checks“ an.

Mehr Infos unter:

E tip.3d@wknoe.at

Vom Golfhändler zum Motorprofi

Die KSR-Group ist einer der größten Händler und Motorradbauer Europas und entwickelt neben Haushaltsgeräten nun eigene E-Fahrzeuge.

Aus einer kleinen Handelsfirma für Golfartikel und Ähnliches in der Kremser Altstadt haben die beiden Söhne der Inhaber, Michael und Christian Kirschenhofer, innerhalb weniger Jahre ein weltweit agie-

rendes Handelsunternehmen für Fahrzeuge gemacht. „Motorräder haben uns einfach schon immer interessiert“, erklärt Michael Kirschenhofer. Inzwischen beschäftigt die Firma rund 105 Mitarbeiter



V.l. NÖBEG-Geschäftsführer Stefan Chalupa, NÖBEG-Kundenberater Michael Withalm, KRS-Geschäftsführer Michael Kirschenhofer, KRS-Finanzchef Peter Kopriva und Franz Walch, NÖBEG Bereichsleiter Markt.

Foto: NÖBEG

in der Zentrale und 36 in fünf Europäeros. Gelingen ist das auch, weil die Chefs auf mehrere Standbeine setzen: Den Import samt Vermarktung von Fahrzeugen, das Kaufen und Modernisieren bestehender Marken sowie das Kreieren neuer Fahrzeugmarken.

So hat die KSR beispielsweise mit „Brixton“ eine neue Zweiradmarke geschaffen. Zu kaufen gibt es bei KSR neben Motorrädern und Quads aber auch verschiedene einspurige Elektrofahrzeuge.

Für all diese Anforderungen waren verschiedene bisher genutzte Gebäude schnell zu klein. So entschlossen sich 2014 die Brüder, im Gewerbepark von Gedersdorf an der S 5 ein Gebäude zu errichten. Mit der NÖBEG, der niederösterreichischen Förderbank insbesondere für Klein- und Mittelbetriebe, als Finanzierungspartner. Auch

SERIE, TEIL 3

Erfolgreich finanziert.

das neue Haus stößt an seine Kapazitätsgrenzen. Ein Zubau ist bereits im Entstehen und bietet bald 50 weiteren Mitarbeitern Platz. „Es freut uns, dass wir von Anfang an mit dabei sein konnten. Wir sehen uns als finanzielle Handwerker, die gemeinsam mit den Banken für das Wachstum der NÖ Unternehmen nachhaltige Finanzierungsstrukturen schaffen“, so NÖBEG-Geschäftsführer Stefan Chalupa.

HINTERGRUND

Das leistet die NÖBEG

Die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH ist eine gemeinsame Gesellschaft des Landes NÖ, der Wirtschaftskammer NÖ und mehrerer Kreditinstitute. Sie gilt als bedeutende Säule der niederösterreichischen Wirtschaft. Dazu steht eine ganze Palette maßgeschneiderter Förder- und Finanzierungsangebote zur Verfügung. Beispielsweise in Form von Haftungen und Beteiligungen. Das gilt für Neugründungen ebenso wie für Investitionen und Unternehmensübernahmen.

www.noebeg.at

Österreichische Gruppenausstellung auf der China International Import Expo

Von 5. bis 10. November 2019 findet die CHINA INTERNATIONAL IMPORT EXPO 2019 in Shanghai statt. Um die österreichischen Exporte nach China zu steigern, plant die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA eine Beteiligung in dem Industriebereich „High-end Equipment“ in der Halle 3.

Generell werden zu folgenden Warengruppen niederösterreichische Exporteure gesucht, die in China Vertriebspartner suchen:

Automobilzubehör, Beleuchtungstechnik, Chemiefasern, elektrische Automatisierungstechnik, Elektrotechnik, Elektrowerkzeuge, Elektroartikel, Erneuerbare Energien, Ersatzteile, Fahrzeuge, Hausgeräte, Maschinen für Leichtindustrien, Unterhaltungselektronik, Werkzeuge, Arzneimittel, Bekleidung, Bekleidungsstoffe, Bekleidungszubehör, Bürobedarf, Freizeitartikel, Gesundheit, Gesundheitsprodukte, Handtaschen, Heimtextilien, Kinderbekleidung, Koffer, Leder, Lederbekleidung, Lederwaren, Medizintechnik, Modeaccessoires, Nahrungsmittel, Reiseartikel, Schreibgeräte, Schreibwaren, Schuhe, Sportartikel, Sportbekleidung, Stoffe, Taschen, Textilie, Fußbodenbeläge, Textilien und Tourismus.

Exhibit & Scale up: Die Messe-Förderung für StartUps

Neben den Branchengrößen auf den wichtigsten Messen der Welt präsent sein und Kunden finden – zum sensationellen Preis: Innovative österreichische StartUps nehmen Spezialmesse sätzlich ersten drei die sich zur Teilnahme anmelden, ein 500-Euro-StartUp Bonus. Details laut Informationen & Konditionen und bitte „StartUp“ in der Online-Anmeldung im Kommentarfeld vermerken!



Jetzt anmelden!

Detaillierte Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der Website über China der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/aw/cn bei „Veranstaltungen“. Anmeldungen sind noch bis Mitte Juni möglich. Ihre Fragen beantwortet gerne Christian Kiene, AUSSENWIRTSCHAFT Industry, T +43 (0)5 90 900 3625, E aussenwirtschaft.industry@wko.at

In Kürze:

Maß- und Eichgesetz: Ist bei Ihnen alles geeicht?

Drei Jahre haben Sie beim Taxameter Zeit, vier Jahre sind es bei der Zapfsäule an der Tankstelle: Die Rede ist von den Eichpflichten und Eichintervallen, die detailliert im Maß- und Eichgesetz geregelt sind.

Tipp: Checken Sie auf wko.at/noe/eichpflichten, ob Sie eines Ihrer Geräte nachreichen lassen müssen! Für Fragen steht Ihnen die Abteilung für Umweltpolitik der WKNÖ unter T 02742/851-16301 oder E up@wknue.at gerne zur Verfügung!

Akademische Lehrgänge im WIFI: Von Light Engineering bis Food Design

Das WIFI NÖ bietet jetzt noch mehr akademische Lehrgänge – die Palette reicht dabei von bewährten Lehrgängen wie dem akademischen Fachhochschullehrgang Angewandte Fotografie sowie MSc Handelsmanagement bis hin zu neuen und innovativen Lehrgängen wie z.B. Food Design und Digitale Unternehmenstransformation. Sämtliche Lehrgänge werden in Kooperation mit Fachhochschulen bzw. Universitäten durchgeführt. Ein umfangreiches akademisches Angebot bietet auch die New Design University in den Bereichen Gestaltung, Technik und Management. Nähere Infos auf www.noe.wifi.at/akademisch oder im WIFI-Kundenservice, T 02742/890-2000, E kundenservice@noe.wifi.at

Neues NDU-Bachelorstudium: „Design digitaler Systeme – IoT“

Die New Design University (NDU) in St. Pölten erweitert ihr Studienangebot um den Bachelorstudiengang „Design digitaler Systeme – IoT (Internet of Things, Anm.)“. Dieser greift den aktuellen Trend der Digitalisierung auf und verbindet die Kernkompetenzen der Universität – Technik, Gestaltung und Wirtschaft – in einem Studium. Das neue Bachelorstudium befindet sich aktuell noch in Akkreditierung, geplanter Start ist der Oktober 2019. Das Studium, das mit dem akademischen Titel „Bachelor of Science“ abschließt, kombiniert gestalterische, technische und wirtschaftliche Schwerpunkte zu einem neuen, außerordentlichen Ganzen und grenzt sich so deutlich von gängigen IT- bzw. Wirtschaftsstudiengängen ab. Anmeldungen für das Studium sind jederzeit über die Website der New Design University möglich. Die Aufnahmetermine für Herbst 2019 finden am 25. Mai, 29. Juni und 31. August statt.

WIFI-Lehrgang: Bilanzbuchhalter werden fit für Führungsaufgaben

WIFI-Bilanzbuchhalter sind dank ihrer umfassenden Qualifikation in der Wirtschaft sehr gefragt. Für die Übernahme von Führungspositionen sind jedoch zusätzliche Skills nötig, die im Lehrgang Bilanzbuchhaltung vermittelt werden. Der Lehrgang MSc Bilanzbuchhaltung wird in Kooperation mit der Fachhochschule Wien der Wirtschaftskammer Wien durchgeführt und startet wieder im Februar 2020 im WIFI St. Pölten. Eine kostenlose Info-Veranstaltung findet am 17. Oktober 2019 statt.

Ukraine: Anti-Korruptions-Workshop

Im Rahmen der „Business Integrity Week Ukraine“ organisiert das AußenwirtschaftsCenter Kiew am 24. Mai 2019 in Lemberg einen Workshop zum Thema „Antikorruption und Compliance“.

Die Themen Compliance und Anti-Korruption haben in den letzten Jahren in der Ukraine deutlich an Bedeutung gewonnen. Folgende Fragen könnten Sie interessieren:

- ▶ Wie argumentieren Sie mit korrupten Personen?
- ▶ Wie können alle Beteiligten ihren Profit dank Nicht-Korruption steigern?
- ▶ Wo lauern Gefahren im Unternehmen?
- ▶ Welche Informationsquellen können Sie heranziehen, um potenzielle Partner zu überprüfen?

Im Rahmen des Austrian Business Circles zum Schwerpunkt Antikorruption werden diese und viele weitere Fragen beantwortet.

Zielgruppe ist die Österreichisch-Ukrainische Business Community in der Region

Lemberg (Lwiw). Die Vortragssprache ist Ukrainisch und Deutsch.

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Ukrainian Network of Integrity and Compliance (UNIC), dem Business Ombudsman Council sowie Advice Group durchgeführt.

Jetzt anmelden!

Detaillierte Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der Website über die Ukraine der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/aw/ua bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Gabriele Haselsberger im AußenwirtschaftsCenter Kiew unter T +380 44 5955162 und E kiew@wko.at

Weitblick im Handel durch WIFI-Studium

Mit der Berufsakademie Handel am WIFI St. Pölten hat sich Marion Müllner den Wunsch zu studieren erfüllt. Ihre langjährige Berufserfahrung, zuletzt in einer Führungsposition, kam der 32-jährigen dabei zugute.

SERIE, TEIL 63

Erfolgreich
mit dem WIFI



Seit 2017 ist Marion Müllner aus Spitz im Bezirk Krems Master im Handelsmanagement.

Foto: Müllner

Warum haben Sie sich für diesen Bildungsweg entschieden?

Es war schon immer mein Wunsch zu studieren. Diesen habe ich jedoch nach der HAK-Matura aufgrund eines Jobangebots vorerst verschoben. Eine gute Entscheidung, da ich nach zwei Jahren

eine leitende Funktion im Bereich After Sales übernahm. Ich arbeite seit 14 Jahren bei der KSR Group GmbH. Das Unternehmen aus Gersdorf im Bezirk Krems vertreibt jährlich über 60.000 Fahrzeuge im Zwei- und Vierradbereich in über 60 Ländern weltweit.

Mit der Expansion der Firma wuchs auch mein Verantwortungsbereich stetig. Da die Firma meine Weiterbildungspläne unterstützte, meldete ich mich 2015 zur Berufsakademie Handel an. Dieses berufsbegleitende Studium wird vom WIFI in Kooperation mit der FHWien der WKW durchgeführt.

Welchen Unterschied hat es für Sie gemacht, erst später zu studieren?

Man hat einen ganz anderen Zu-

gang zum Erlernten, als wenn man direkt nach der Matura studiert. Durch die jahrelange Berufserfahrung bringen die Teilnehmenden viele Erfahrungen aus der Praxis mit ein und können das Wissen auch unmittelbar im Unternehmen einsetzen.

Für meine Masterthesis habe ich mich intensiv mit den Bereichen Kundenzufriedenheit und Kundenbindung auseinandergesetzt. Der persönliche Kontakt spielt in meinem Aufgabenbereich eine wesentliche Rolle, weshalb ich diesen versuche zu forcieren und vermehrt auf Händlertagungen und -messen bin. Durch das Studium habe ich einen Weitblick und fundiertes Wissen in den einzelnen Bereichen eines Handelsunternehmens bekommen.

Für wen eignet sich die Berufsakademie Handel?

Ich kann das Studium jedem empfehlen, der im Handel tätig ist und der seine Karriere auch durch Weiterbildung vorantreiben möchte, um langfristig erfolgreich zu sein.

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



Weiterbildung für Körper, Geist und Seele

Weiterbildung für das Ich: Das versprechen die WIFI-Ausbildungen, die soziale Kompetenzen, Persönlichkeitsentwicklung und Fitness vermitteln.

Ein gesunder Lebensstil und körperliche Fitness liegen im 21. Jahrhundert absolut im Trend – immer mehr Menschen integrieren regelmäßigen Sport in ihren Alltag und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Körper. Neben Sport und Ernährung ist aber auch das richtige Stressmanagement ein wichtiger Faktor für das Wohlbefinden von Körper und Geist. Daher steigt auch die Nachfrage nach gut ausgebildeten Trainerinnen und Trainern, die ihre Leidenschaft und ihr Wissen rund um Fitness, Gesundheit und Stressmanagement mit anderen teilen.

Ausbildungen im Gesundheitsbereich

Um diesem Trend Rechnung zu tragen, bietet das WIFI bereits seit einigen Jahren Ausbildungen

in den Bereichen Fitness, Stressmanagement und Mentaltraining an. Sie alle haben ein gemeinsames Ziel: kompetente Fachkräfte auszubilden, die in der Lage sind Menschen zu mehr körperlichem und auch mentalem Wohlbefinden zu verhelfen.

Im neuen WIFI-Kursprogramm finden sich u.a. der Diplom-Lehrgang Fitnesstrainer, der Lehrgang zum diplomierten Mentaltrainer sowie für Stressmanagement und Burn-out Prävention.

„Alle drei Lehrgänge beschäftigen sich intensiv mit gesundheitlichen Aspekten – sowohl körperliche als auch mentale Faktoren“, erklärt WIFI-Produktmanagerin Heidi Kühmayer.

Benjamin Teufl hat den Lehrgang zum Fitnesstrainer am WIFI sogar für einen Karrierewechsel genutzt: „Ich habe zehn Jahre als Koch gearbeitet und irgendwie

war mir nach einem Tapetenwechsel. Beim Radfahren ist mir dann der Gedanke gekommen: Warum mache ich nicht das, was ich in der Freizeit mache, als Beruf?“, erzählt Teufl. „Der Lehrgang am WIFI war anstrengend, aber es hat sich für mich trotzdem fast immer wie freie Zeit angefühlt – ich habe mich jedes Mal gefreut, wenn ich in den Kurs gehen konnte.“

Vom Masseur bis zum TEH-Praktiker

Doch das WIFI bietet noch mehr Ausbildungen im Gesundheitsbereich. Wie z.B. die „Grundausbildung Massage“, eine fundierte Ausbildung, die den Grundstein für eine Karriere als Masseur legt, die an den Standorten St. Pölten und heuer erstmals auch in Mödling angeboten wird. Weiterführend werden auch die Aufschulung zum Heilmasseur sowie eine Vielzahl von Spezialseminaren – von Lymphdrainage bis Kinesio Taping – angeboten.

Als besonders stark nachgefragt

hat sich auch die Ausbildung zum TEH®-Praktiker erwiesen. TEH® steht für „Traditionelle Europäische Heilkunde“ und beschäftigt sich mit heimischen Heilpflanzen und Kräuterprodukten. Neu im Kursprogramm ist darüber hinaus der Lehrgang „Kräuterpädagogik“.

Kosmetik-Trends

Immer umfangreicher wird das Kursangebot auch im Bereich Kosmetik. Das WIFI folgt damit der steigenden Nachfrage nach geschultem Fachpersonal in den Bereichen Kosmetik, Visagismus und Fußpflege. Neben „Dauerbrennern“ wie z.B. den Lehrgängen Visagismus und Make-up Artist, Fußpflege sowie Fingernageldesign wurde das Programm heuer um zahlreiche innovative Trends aus der Kosmetikbranche erweitert, wie z.B. Microblading und Nailart-Techniken.

Weitere Kurse und Details zu sämtlichen Ausbildungen finden Sie auf www.noef.wifi.at

WIFI-Sommerprogramm 2019: Weiterbildung kennt keine Jahreszeit!

Wenn bei Ihnen im hektischen Büroalltag die Weiterbildung auf der Strecke bleibt, sollten Sie sich das Sommerprogramm des WIFI genauer anschauen. Vielleicht ist etwas für Sie dabei!

Lernen im Sommer ist gefragt: „Arbeitstage verlaufen im Juli und August oft ruhiger, so dass sich viele Menschen ganz bewusst dafür entscheiden, diese Zeit für Weiterbildung zu nutzen“, weiß WIFI-NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl. „Am WIFI bieten wir daher auch heuer wieder einen bunten Strauß an kompakten Sommerangeboten vom Ein-Tages-Wissensupdate bis zu mehrwöchigen Lehrgängen.“

Programm im WIFI St. Pölten und im WIFI Mödling

Das WIFI St. Pölten und das WIFI Mödling punkten heuer mit einem großen Angebot an Sommerkursen. Neben den klassischen „Rennern“ wie Sprachkursen und Buchhaltungskursen gibt's heuer wieder ein umfangreiches Angebot in den Bereichen EDV und Technik.

So können Kursteilnehmer z.B. ihre Kenntnisse in zahlreichen Programmen – von Microsoft Excel über Adobe Photoshop bis AutoCAD – schärfen, oder auch lernen, wie man schnell und einfach Websites erstellen kann.

Wer auf „Kreativ im Sommer“ setzt, kann seiner Kreativität freien Lauf lassen in den Bereichen Grafikdesign, Zeichnen, Texten, Film, etc.

Im WIFI Mödling finden in den Sommermonaten u.a. Kurse zu den Themen AutoCAD, Sprachen und Rhetorik sowie der Ausbilderkurs statt.

Jetzt anmelden!

Nähere Informationen auf www.noef.wifi.at/sommerprogramm

Foto: Adobe Stock



Der Niederösterreichische Innovationspreis 2019

Jetzt Innovation einreichen!
Einreichung offen bis
13. Mai 2019

Sie haben in den letzten 2 Jahren ein Innovationsprojekt realisiert und Ihre Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation, erfolgreich am Markt umgesetzt?

Nutzen Sie die Chance und reichen Sie Ihr Projekt ein! Neben Auszeichnungen für hervorragende Innovationen aus Unternehmens-, Forschungs- und Digitalisierungsbereichen winkt dem Sieger ein Hauptpreis von € 10.000!

Bewertet wird der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung
unter www.innovationspreis-noe.at



Auf zum Jungunternehmertag JUTA!

Wichtige Info für Jungunternehmer und alle, die es noch werden wollen: Am 24. Mai 2019 findet im WIFI St. Pölten ab 9 Uhr der Jungunternehmertag „JUTA“ statt.

Die JUTA 2019 ist ein Tag voller Wissen und Kompetenz und bietet ein breites Spektrum an Inhalten für jede Phase des Unternehmerlebens – egal, ob Gründer, Jungunternehmer oder schon ein paar Jahre im Geschäft.

Was wird geboten?

- 20 Vorträge für (Jung-)unternehmerInnen
- Geballtes Wissen an einem Tag
- Netzwerken mit anderen Teilnehmern

Jetzt anmelden!

Alle Infos auf www.juta.at!

INTERVIEW MIT ...

... Jochen Flicker, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ:

„Pflichttermin für Jungunternehmer“

Was erwartet die Teilnehmer beim Jungunternehmertag 2019?

Wir veranstalten nunmehr bereits den 8. Jungunternehmertag (JUTA) am 24. Mai. Wir haben ein breit gefächertes Programm mit 20 Vorträgen für Jungunternehmer und Gründer, aber auch für Unternehmer, die schon lange im Geschäft sind. Meine Devise ist – man muss sich immer weiterbilden! Es geht unter anderem darum, wie sich die digitale Welt verändert, aber auch wie man richtig gründet, welchen Stundensatz man kalkulieren sollte und wie man beim Ein- und Verkauf richtig vorgeht. Auch IT-Security ist ein wichtiges Thema beim Jungunternehmertag.

Warum sollte jemand zum Jungunternehmertag kommen?

Das umfangreiche Vortragsprogramm habe ich schon erwähnt, aber die Junge Wirtschaft steht auch für das Thema Netzwerk – schließlich sind wir das größte Jungunternehmernetzwerk Österreichs! Beim Jungunternehmertag haben Sie die Möglichkeit, über 500 potenzielle Geschäftspartner, Kunden und Lieferanten kennen zu lernen. Auch gibt es die Möglichkeit, mit Behörden vor Ort in Verbindung zu treten und sich von den ausstellenden Startups inspirieren lassen. Ein Tag, der eigentlich ein Pflichttermin für Jungunternehmer sein sollte (schmunzelt).



Jochen Flicker,
Vorsitzender der Jungen
Wirtschaft NÖ

Welchen Tipp haben Sie für Jungunternehmer?

Auf alle Fälle zur JUTA kommen, sich dort weiterbilden, mit anderen Jungunternehmern in Kontakt treten, Tipps von anderen holen, das berufliche Netzwerk erweitern, sich bei der JW einbringen und und und. Das JW-Team ist an den blauen JW-Polos erkennbar und freut sich auf viele interessante Gespräche! Foto: Philipp Monihart



**FIRMEN
TRIATHLON
SANKT PÖLTEN**

24. MAI 2019
START 16.45 UHR
Sport.Zentrum Niederösterreich

**WIR SUCHEN
DIE FITTESTE FIRMA IN NÖ**
250 m Swim - 15 km Bike - 3 km Run
als 3er-Team in der Staffel

www.stp-firmentriathlon.at

Mit der Unterstützung von:




**JU | 20
TA | 19**

24.5. ab 9:00 Uhr
WIFI NÖ, ST.PÖLTEN

SKILLS | NEWS | TRENDS
für junge UnternehmerInnen und
all jene, die es noch werden wollen

www.juta.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

SPRECHTAGE

Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 22.5. WK Baden T 02252/48312 -> 5.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 4.9. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	13. Mai	Ideensprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622/221 08-32351	WK Mödling
Ideensprechtag	27. Mai		WKNÖ St. Pölten

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Mai 2019)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.05.2019
AUD	Australischer Dollar	1,5712
BRL	Brasilianischer Real	4,4046
CAD	Kanadischer Dollar	1,507
CHF	Schweizer Franken	1,14
HRK	Kroatischer Kuna	7,4375
JPY	Yen	126,51
KRW	Südkoreanischer Won	1280,65
MXN	Mexikanischer Peso	21,2813
RUB	Russischer Rubel	72,1887
TRY	Türkische Lira	6,4967
USD	US-Dollar	1,1301

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse und Zollentrückungskurse

STEUERKALENDER

15. Mai 2019

- ▶ Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- ▶ Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Umsatzsteuer für März oder bei vierteljährlicher Vorauszahlung für Jänner, Februar und März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kraftfahrzeugsteuer für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für April (Gemeinde)
- ▶ Grundsteuer, Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kammerumlage für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Landschaftsabgabe für Jänner, Februar und März (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)



Alle Services unter: wko.at/noe

WIFI

Direktvertrieb – Chance für die Zukunft

Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. **Nächster Termin:**

- ▶ 14. – 15. Juni 2019 im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Fr und Sa 9 – 17 Uhr
www.derdirektvertrieb.at/noe



VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	117,8
		VPI 05	129,0
		VPI 00	142,6
		VPI 96	150,0
		VPI 86	196,2
		VPI 76	304,9
		VPI 66	535,2
		VPI I /58	681,9
		VPI II/58	684,2
Vormonat	+ 0,9 %	KHPI 38	5.163,9
Vorjahr	+ 1,8 %	LHKI 45	5.991,7

VPI April 2019 erscheint am: 17.05.2019
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Branchen

Muttertagsgrüße am besten vom Floristen

Pastellfarbige blumige Floristensträuße und dekorative Topfpflanzen liegen im Trend.

Dankbarkeit, Liebe, Wertschätzung: Welches Gefühl man auch ausdrücken möchte, die Sprache der Blumen eignet sich dafür auf die beste Weise. Und so werden auch zum Muttertag 2019, am 12. Mai, die heimischen Blumenfachgeschäfte mit ihren kreativen Ideen und ihrer handwerklichen Kompetenz jedem floralen Geschenk die ganz besondere persönliche Note verleihen.

Das besondere Geschenk für einen besonderen Menschen

„Jedes florale Präsent sagt auch etwas über den Schenkenden aus. Umso wichtiger ist es, die Auswahl sorgfältig zu treffen, wenn es etwas ganz Besonderes für einen lieben Menschen sein soll. Originelle Extras, überraschende Farbkombinationen, extravagante Arrangements: Unsere Blumenfachgeschäfte bieten erstklassige Beratung, damit das Blumenpräsent auch wirklich den individuellen Geschmack der Beschenkten trifft“, sagt der Bundesinnungsmeister der österreichischen Gärtner und Floristen in der Wirtschaftskammer Österreich, Rudolf Hajek.

Ob üppiger Strauß, elegante Solitär- oder dekorative Topfpflanze – Flexibilität und Variantenreichtum zeigen die heimischen Blumenfachbetriebe auch, wenn es um das Budget des floralen Präsent geht und stehen dabei ebenso mit Rat und Tat zur Seite. „Jedes Blumengeschenk, das unsere Fachbetriebe verlässt, trägt mit Sicherheit eine persönliche Note, die es zu etwas ganz Besonderem macht“, betont Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck.



Auch wenn es jedes Jahr wieder neue Trends zum Muttertag gibt – was ein Kind seiner Mutter schenkt, ist immer richtig.

Foto: Österreichische Blumenwerbung GmbH

Florale Trends 2019: Der Muttertag wird bunt

Vom farbenprächtigen Blütenfeuerwerk bis zum klassisch-roten Rosenstrauß: Erlaubt ist wie immer, was gefällt, weiß der Landesinnungsmeister der Gärtner und Floristen, „beliebt sind in diesem Jahr pastellig bunte Blumensträuße, die von Blau-, Rosa und Lila-Tönen dominiert sind. Ein anderer Trend liegt aber auch in Grünschattierungen, wie zum Beispiel einem satten Smaragd, das in Kombination mit viel Weiß und Elfenbein einen ganz besonderen Blickfang darstellt.“

Pfingstrosen, Rosen, Levkojen, Löwenmaul, Flieder, Hortensien, Phlox, Lisianthus, Bartnelken oder Mohn, die rund um den Muttertag Saison haben, bieten mit natürlichen Materialien wie frisch ausladenden Blütenzweigen und Blättern überraschende und einzigartige Kontraste.

Die Klassiker zum Muttertag: Rosen und Hortensien

Rote Rosen rangieren seit jeher als Klassiker unter den blühenden Muttertagspräsenten, die meist ohne Beiwerk verarbeitet werden, da sie ihre Symbolkraft ganz von alleine ausstrahlen. In diesem Jahr darf aber auch gerne zu Pastelltönen gegriffen werden, sagt Rudolf Hajek: „Bunte Rosen liegen derzeit sehr stark im Trend, die vorrangig blumig, das heißt kürzer, gebunden werden.“

Bei den Topfpflanzen wiederum ist es die Hortensie, die als beliebtes Muttertagsgeschenk nicht mehr vom blühenden Geschenktisch wegzudenken ist und mit ihrem breiten Farbenspektrum – von violett, blau, rosa bis weiß – keine Wünsche offen lässt.

Pflanzen, die zur Außengestaltung geeignet sind, erfreuen sich bei der Wahl des richtigen Muttertagsgeschenks ebenso

zunehmender Beliebtheit: „Für Gartenliebhaberinnen sind zum Beispiel Rosenstöcke, Begonien, Gardenien oder Fuchsien genau das Richtige, die – mit Beratung – monatelange Freude bereiten und eine Fülle an farblichen Variationen und auch Formen bieten“, empfiehlt Niederösterreichs Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck.

Das außergewöhnliche Geschenk: exotische Pflanzen

„Als wahre Evergreens haben sich in den letzten Jahren auch die Exoten entpuppt“, sagt der Chef der NÖ Gärtner und Floristen über das breite Sortiment an mediterranen Pflanzen wie Orchideen, Heliconia, Calla, Zitrusbäumchen, Oleander oder Olive. Auch hier ist der Fachhandel die erste Adresse, um sich Tipps zur richtigen Pflege zu holen.

wko.at/noe/gaertner-floristen

Kreativ in die Zukunft: Sieger-Porträt „Fonatsch“

Die WKNÖ zeichnet innovative Unternehmen der Sparte Gewerbe und Handwerk mit dem Preis „Kreativ in die Zukunft“ aus. Die Siegerporträts 2019 hier im Branchenteil.



„mast have BY FONATSCH“

Foto: Johann Perger

Sieger in der Kategorie Technische Innovation wurde die Fonatsch GmbH aus Melk mit ihrem Projekt „mast have BY FONATSCH“. Das multifunktionale Design-Tragwerk ist als fester Bestandteil für die Smart City der Zukunft konzipiert. Herzstück des Aluminiumastes ist ein Steuergerät, das unterschiedlichste Daten verarbeitet und mit speziellen Features ausgestattet werden kann. Diese Features reichen von Beleuchtung, Sicherheit, Ladestation bis hin zu

Information- und Verkehrsmanagement. Fonatsch führt ein Konsortium hochrangiger Technologie-Unternehmen an, um unsere Straßen gemeinsam smart zu machen. „Wir können die Zukunft gestalten und die Herausforderungen des digitalen Wandels nutzen. Unser Ziel ist es, Niederösterreich als Vorreiterbundesland fit für die Zukunft zu machen. Wir haben den Spagat vom traditionellen Handwerksbetrieb zur digitalen Welt geschafft“, ist Unternehmerin Marie-Luise Fonatsch stolz auf ihr Team und ihr Produkt.

Die Funktionalitäten sollen allen Verkehrsteilnehmern gleichermaßen eine optimale und zeitgemäße Fortbewegung ermöglichen. Eine verkehrsflossgerechte Schaltung von Ampeln, Signalanlagen, bedarfsgerechte Beleuchtung und

Ladestationen für E-Bike, E-Cars und Handy zählen ebenso zu den Funktionalitäten wie Videoüberwachung, SOS-Notrufanlagen und Notbeleuchtung. Auch der Komfort soll nicht zu kurz kommen – WLAN und Infopanel als Informationspunkte wie auch Strom- und Wasseranschlüsse, Sprühnebelanlagen zum Kühlen, Sitzgelegenheiten beziehungsweise Stadtmöbiliar wie Mistkübel können formschön und unkompliziert integriert werden.

Geschäftsführer Alexander Meissner erklärt: „Das Herzstück der Anlage ist das multifunktionale Tragwerk mast have BY FONATSCH mit einem integrierten Steuergerät, das die unterschiedlichen Daten-Inputs und -Outputs verarbeitet und an die jeweiligen Nutzer weitergibt.“ Die größte Herausforderung dabei sind die Versorgungsleitungen, die über den bisher gewohnten simplen Stromanschluss hinausgehen.

Ein Datentransfer ist in beiden Richtungen möglich: Das Gerät bündelt die Daten und transferiert die Informationen an die betreffende Stelle – Kommunen, Leuchtenhersteller, Energieversorger, Polizei und Bürger.

MALER UND TAPEZIERER

Auftritt auf der WISA



LIM Jürgen Kreibich im Gespräch mit Moderatorin Julia Schütze.

Die Maler- und Beschichtungstechniker, Lackiertechniker, Vergolder und Staffierer, Beschriftungsdesigner und Werbetechniker, Tapezierer und Dekorateur sowie Taschner und Sattler demonstrierten live auf der WISA ihre Fertigkeiten beim Polstern, Bodenlegen und in der Malerei. „Uns ist es wichtig zu zeigen, dass alle Handwerke unserer Innung Kreativität und technisches Verständnis zu Berufen vereinen, die auch in Zukunft gefragt sein werden“, betont Landesinnungsmeister Jürgen Kreibich.

Beim (auf der WISA abgehaltenen) Lehrlingswettbewerb der Maler und Beschichtungstechniker gewann Daniela Buchegger (Raiffeisen Lagerhaus Purgstall), Platz zwei erreichte Denis Kaufmann (Pittoresk GmbH, Schwechat), und Platz drei ging an Celina Wippel (Bischof GmbH, Loosdorf).

Foto: Theo Kust/www.imagefoto.at

KREATIV IN DIE ZUKUNFT: SPARTENOBMANN WOLFGANG ECKER IM GESPRÄCH

Welche Rolle spielen Innovationen in der NÖ Wirtschaft?

Eine sehr wichtige, denn jeder Betrieb, der sich nicht weiterentwickelt, wird es schwer haben sich am Markt zu behaupten. Die Unternehmenskultur hat sich generell dahingehend merkbar geändert, dass Kreativität einfach unverzichtbar ist. Das ist auch ein Grund dafür, dass die Sparte die Innovationsfreudigkeit unserer Betriebe unterstützt und den Bewerb „Kreativ in die Zukunft“ abhält.

Wie ist das Niveau in NÖ?

An den Einreichungen sehen wir, dass die NÖ Betriebe sehr innovativ sind, die Jury tut sich



von Jahr zu Jahr schwerer, die besten auszuwählen, weil es so viel gute Einreichungen gibt. Das ist bei 130 Einreichungen keine leichte Aufgabe für die Juroren.

Welcher Sektor boomt besonders?

Die Anzahl der Lehrlingsarbeiten steigt besonders schnell an, heuer waren es 20 Einreichungen. Das erfüllt mich mit besonderem Stolz. Und es zeigt, dass wir mit diesem Potenzial in Niederösterreich auch für die Zukunft gut aufgestellt sind. Unsere Lehrin-

ge stecken voller Ideen, deren Umsetzung unsere Ausbildungsbetriebe fördern.

Welche Bedeutung hat die Digitalisierung für die Innovationskraft?

Die Digitalisierung eröffnet Möglichkeiten, die es analog so nie gegeben hätte. Von daher ist sie natürlich ein Motor für Innovationen. Jeder unserer Betriebe betreibt Digitalisierung in dem Maß, wie es der Betrieb und das Geschäftsmodell erfordern und auch vertragen können – von der neuen Homepage bis hin zur kompletten Digitalisierung eines Produktionsablaufes ist bei unseren Mitgliedsbetrieben alles vertreten. Das ist natürlich

auch der breiten Fächerung unserer Betriebe geschuldet. Die einen fangen ganz zart an, die anderen könnten ohne Digitalisierung gar nicht mehr existieren.

In welcher Kategorie war es für die Jury besonders schwer?

Die Kategorie Design war wegen der häufigen Überschneidungen mit anderen Kategorien besonders schwer zu beurteilen. Diese Projekte sprengen den Rahmen des Üblichen besonders gern. Wir werden unseren Schulabschluss mit der New Design University daher sicher intensivieren müssen, um den Projekten auch weiter gerecht werden zu können.

Foto: Josef Bollwein

FUSSPFLEGER, KosMETIKER UND MASSEURE

LLW in St. Pölten



Teilnehmende Lehrlinge, Models, Jury und Ehrengäste. Foto: Werner Jäger

In der Landesberufsschule St. Pölten trafen sich insgesamt 33 Lehrlinge zum Landeslehrlingswettbewerb (LLW), bestehend aus den Disziplinen Fußpflege, Kosmetik und Massage. In einer vierten Kategorie, dem Fantasie Make-up, mussten die Teilnehmerinnen Gesicht, Hals und Dekolleté ihrer Models zum diesjährigen Thema „Burgenland – Im Land der historischen Burgen & guten Weine“ gestalten.

„Uns ist es wichtig, dass die Lehrlinge auf die Befindlichkeiten ihrer Models eingehen. Die Nähe zum Kunden, Empathie und die richtige Kommunikation spielen dabei eine große Rolle. Abgesehen davon ist die Vorbereitung und Hygiene am Arbeitsplatz ausschlaggebend sowie natürlich die professionelle Erfüllung ihrer Wettbewerbsaufgaben“, erklärt Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner.

Landtagspräsident Karl Wilfing übergab in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner den glücklichen Gewinnerinnen ihre Auszeichnungen und wünschte ihnen „viel Erfolg für ihren beruflichen Werdegang“.

- **Fußpflege:** Gold für Beatrice Schneider aus Waidhofen/Thaya (Betrieb: Frauenberatung Waldviertel, Waidhofen/Thaya) vor Jasmin Gundinger aus Altenburg (dm drogerie markt GmbH, Horn) und Iris Czecher-Zganec aus Oberwaltersdorf (ZIB Training GmbH, Krems).
- **Kosmetik:** Die Gold-Medaille erhielt Jasmin Aigner aus Gföhl

(Margarete Groß, Waldhausen), die Silberne ging an Viktoria Bachler aus Leiben (Amanda Katharina Börner, St. Pölten), die Bronzene an Susanne Reisinger aus Ried am Riederberg (dm drogerie markt GmbH/Purkersdorf).

- **Massage:** Melanie Kremser aus Hermleis und Viktoria Waschulin aus Ernstbrunn, beide Lehrlinge in der TBL Therme Laa/Thaya, erreichten die ersten beiden Plätze.
- **Fantasie Make-Up:** Als kreativste Stylistin wurde Kim Schwarzer aus Ternitz ausgezeichnet (Sabine Bauer, Katzelsdorf). Am zweiten Platz landete Ece Akdoğan aus Gänserndorf (Berufsförderungsinstitut, Bad Vöslau) und am dritten Viktoria Bachler aus Leiben (Amanda Katharina Börner, St. Pölten).

„Wir legen größten Wert auf eine fundierte und gute Ausbildung. Und der Erfolg dieser dualen Lehrausbildung zeigt sich jedes Jahr aufs Neue beim hohen Niveau des Lehrlingswettbewerbes. Ein toller Nachwuchs in unserer Branche ist somit gesichert“, freut sich die Landesinnungsmeisterin.

Christine Schreiner weiß, dass die Lehrlingsausbildung für ihre Mitgliedsbetriebe, die größtenteils Einzelunternehmen sind, mit einem hohen personellen und finanziellen Aufwand verbunden sind: „Daher übernimmt die Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure in der Ausbildungszeit pro Jahr und pro Lehrling Kosten in der Höhe von 500 Euro für zwei Lehrlinge pro Lehrbetrieb.“



MENSCHEN

100 Euro für die richtige Antwort

Beim Gewinnspiel im April wurde unter den richtigen Einsendungen

Direktberaterin Kathrin Nagl aus Jaidhof als Gewinnerin gezogen.



Herbert Lackner, Obmann des Landesgremiums Direktvertrieb, überreicht Kathrin Nagl „Kremser Zehner“ im Wert von 100 Euro.

Foto: Gerhard Brunner

Kathrin Nagl blickt auf eine unternehmerische Vergangenheit als Fitnesstrainerin zurück, ist aber nun hauptberuflich im Direktvertrieb tätig. Sie ist ausgezeichnete Direktberaterin und absolvierte auch bereits den WIFI-Kurs „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ (nächster Lehrgang am 14. und 15. Juni im WIFI St. Pölten, Anmeldungen sind noch möglich). Die Frage „Wo findet der NÖ Handelstag statt?“ wurde von der Gewinnerin mit „IMC Fachhochschule Krems“ richtig beantwortet.

VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

Heimtiere fit für den Frühling machen



Obmann Klaus Krachbüchler (Berufsgruppe Zoofachhandel)

Foto: Gerald Lechner

Der NÖ Zoofachhandel rät den Frühlingsstart zu nutzen, um Heimtiere auf die warme Jahreszeit vorzubereiten. „Heimtiere müssen sich wie ihre Artgenossen in freier Wildbahn auch an die Jahreszeiten anpassen. Die Bedürfnisse unterscheiden sich je nach Gattung, speziell steigende Temperaturen müssen berücksichtigt werden“, erklärt Berufsgruppensprecher Klaus Krachbüchler (Zoofachhandel), „vom Nager über Hunde bis zu Reptilien – das Wohlbefinden der Tiere kann durch einfache Maßnahmen wesentlich beeinflusst werden. Der zertifizierte Zoofachhandel berät gerne mit Expertise und dem richtigen

Zubehör.“ Viele Tiere benötigen in regelmäßigen Abständen die für sie wichtige Pflege und die Adaption des Lebensraums. Falls Sie längere Urlaubsreisen planen, sollten die Tiere rechtzeitig an Futterautomaten gewöhnt werden. Bei Teichen sollten zum Frühlingsbeginn die Wasserqualität überprüft und die Pumpen gereinigt werden. Auch Wildtiere können im heimischen Garten mitversorgt und durch einfache Maßnahmen beim Ankommen in der warmen Jahreszeit unterstützt werden. So sorgen Futterstellen und Nistplätze für Vögel nicht nur für Wohlbefinden beim Tier, sondern auch für eine schöne Geräuschkulisse im Garten. Durch zusätzliches Futterangebot im Sommer können Vögel ein vermindertes Angebot durch die fortschreitende Urbanisierung kompensieren. Auch Bienen- oder Insektenhotel helfen Flora und Fauna.

TIPPS:

- Die Temperaturumstellung stellt für viele Heimtiere eine besondere Belastung dar. Regelmäßiges Bürsten ist für den Temperaturausgleich unerlässlich.
- Größere/mehrere Wasserspender
- Für viele Tiere sind Freigehege und -volieren im Sommer eine tolle Alternative.
- Bereits vorhandene Außenanlagen kontrollieren und mögliche Frostschäden beheben.
- Das Wasser in Aquarien ist in den letzten Jahren im Sommer oft zu warm geworden. Bereiten Sie sich darauf vor – es gibt einfache und gute Lösungen, die Wassertemperatur zu senken.



Dienstag, 14. Mai 2019 | IMC Fachhochschule Krems
Digitalisierung im Handel schaffen!
Handelstag 2019

©pixabay.com

Programmübersicht

HADELSTAG 2019

- | | |
|-------------------|---|
| 15.00 - 15.30 Uhr | Eintreffen und Check-In |
| 15.30 - 15.45 Uhr | Eröffnung & Begrüßung
Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl Spartenobmann KommR Franz Kirnbauer |
| 15.45 - 16.00 Uhr | Impulsreferat Bundesministerin Dr. Margarete Schramböck
<i>Die Digitalisierung - neue Chancen für den österreichischen Handel</i> |
| 16.00 - 17.00 Uhr | Digital sichtbar sein
Michael Reiter (New Media)
<i>Mit Facebook, Instagram, Google & Co einfach mehr Kunden erreichen</i>
Karim-Patrick Bannour (MarktPlatz1)
<i>Amazon - die Erfolgsrezepte des E-Commerce-Marktführers und die Chancen und Risiken für KMU-Händler</i> |
| 17.00 - 17.45 Uhr | Partner für die Digitalisierung 8 Kurzinputs von Digitalisierungsprofis |
| 17.45 - 18.30 Uhr | Pause und Infostände mit Digitalisierungsprofis |
| 18.30 - 19.30 Uhr | Geschäftslokale - reale und digitale Raumerlebnisse
Architekt Mag. Ing. Martin Huber
<i>Gestaltung von realen und digitalen Raumerlebnissen</i>
Robert Lang (Samsung)
<i>Smart Retailing Systeme und Perspektiven im digitalen Marketing</i>
Prof. (FH) Mag. Michael Reiner (FH Krems)
<i>Virtuelle Realität - Stand der Dinge und Umsetzungsbeispiele</i> |
| ab 19.30 Uhr | Ausklang der Veranstaltung |

Nähere Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie unter: wko.at/noe/handelstag

JUWELEN-, UHREN-, KUNST-, ANTIQUITÄTEN- UND BRIEFMARKENHANDEL

Überschreitung des Grenzwertes für Blei bei Dunlop Uhr

Laut Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus wurde festgestellt, dass anlässlich einer gemäß § 75 AWG 2002 durchgeführten Prüfung beim Produkt Dunlop Uhr mit der TTC

Nummer/Artikel Nr. 22557 eine Überschreitung des Grenzwertes festgestellt wurde. Der homogene Werkstoff „Uhrwerk, Zahnrad Metallstift dicker“ weist einen Bleigehalt von 3,1 Gewichtsprozent auf.

Da davon auszugehen ist, dass der genannte Gerätetyp den Grenzwert für Blei gemäß § 4 Abs. 1 Elektroaltgeräte-Verordnung wie oben ausgeführt überschreitet, darf er aufgrund der Vorgaben der

Elektroaltgeräte-Richtlinie und der ROHS-Richtlinie, bzw. der Elektroaltgeräteverordnung auf keiner Handelsstufe in Verkehr gebracht werden.
wko.at/noe/grenzwert-dunlop-uhr

MENSCHEN

NÖ Sportartikelhandel: NÖTV-Unterstützung bei den Landesmeisterschaften in Gedersdorf



Auf den beiden Bildern von links: Christoph Henneis, Alina Michalitsch, Veronika Bokor; Mario Haider-Maurer, Markus Sedletzky und Michael Bergauer (WKNÖ).

Fotos: UTC Gedersdorf

Bei den NÖ Tennis-Landesmeisterschaften auf der Anlage des UTC Gedersdorf (Bezirk Krems) waren insgesamt 41 Herren und 14 Damen am Start. Der UTC Gedersdorf war zum ersten Mal Veranstalter der NÖ Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse, die sechs Tage dauerten.

Im Finale gewann Mario Haider-Maurer gegen Markus Sedletzky, und bei den Damen gewann die Titelverteidigerin Veronika Bokor abermals die Landesmeisterschaften. Im Finale setzte sie sich gegen Alina Michalitsch durch. Beim Doppelfinale fixierten Mario Haider-Maurer und

Markus Sedletzky gegen Philip Aplienz und Andreas Kramer den Doppellandesmeistertitel.

Mittlerweile hat es schon Tradition, dass der Berufszweig des Sportartikelhandels Niederösterreich den NÖTV bei der Siegerehrung unterstützt. Sowohl der Finalist und die Finalistin, als auch der Sieger und die Siegerin der beiden Einzelbewerbe erhielten wieder Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 600 Euro.

Diese können im niederösterreichischen Sportfachhandel eingelöst werden, die Händler erhalten den Betrag vom Landesgremium refundiert.

Liebe Lehrlinge,

Sie machen gerade eine Lehre oder schließen diese im Jahr 2019 ab. Damit haben Sie eine vielseitige und zukunftsichere Ausbildung.

Beim Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel können Sie Ihr erworbenes Können und Wissen präsentieren. Den Siegern winken attraktive Geldpreise.

Nähere Informationen entnehmen Sie dem Folder oder Sie wenden sich direkt an Ihre Berufsschule oder an die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Als Obmann der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte ich mich herzlich für Ihren Einsatz im Betrieb und in der Berufsschule bedanken und lade Sie zur Teilnahme am Lehrlingswettbewerb 2019 ein.

Alles Gute für Ihre weitere berufliche und private Zukunft!



Freundliche Grüße

KommR Franz Kirnbauer
Obmann der Sparte Handel
der WKNO

Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage (wko.at/noe/jsc). Bitte übermitteln Sie uns das ausgefüllte Formular zeitgerecht!

Anmeldeschluss ist Freitag, der 21. Juni 2019.

Wirtschaftskammer Niederösterreich
Sparte Handel
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

T 02742 851 - 19331
F 02742 851 - 919339
E jsc@wknoe.at
H wko.at/noe/jsc

Hier finden Sie das Video zum Wettbewerb:



Um die Lesbarkeit zu erhöhen, wird auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet.

Fotos: © WKNÖ, Andreas Kraus



**VERKAUFSTECHNISCHER
LEHRLINGSWETTBEWERB
DER SPARTE HANDEL**

**11. September 2019
WIFI St. Pölten**

Lehrlingsexkursion der Drogistenlehrlinge

Die „Luft der Praxis“ in diversen Betrieben statt die Luft der Landesberufsschule St. Pölten konnten 16 Schülerinnen und ein Schüler im Rahmen der vom Landesgremium organisierten Lehrlingsexkursion schnuppern: Die dritte Klasse fuhr mit dem Bus zunächst nach Krumbach und besuchte die „Eisgreisslerei“.

In der 60-minütigen Führung am Gelände konnten die Mitarbeiter bei der Produktion von Speiseeis beobachtet werden, besichtigt wurden auch der Hofladen, der Stall und der Erlebnisbereich.

Das Unternehmerehepaar kommt ursprünglich aus der Landwirtschaft und belieferte Schulen mit Joghurt und Milch. Nachdem in den Sommerferien aber keine Abnahmen zustande kamen, wurde die Idee umgesetzt, mit der eigenen Milch hochwertiges Eis zu produzieren. Bei den Zutaten setzt man voll und ganz auf Natürlichkeit und Regionalität. So kommen etwa die Äpfel frisch aus der Steiermark und der Mohn aus dem Waldviertel.



V.l.: Lehrerin Petra Fendt, Cornelia Jindra, Camelia Aslam, Michelle Hofbauer, Berajet Bajrami, Kristin Ungersbäck, Yagmur Kotay, Vanessa Leeb, Selina Bartel, Tanja Rößler, Michaela Burmetler, Judith David, Manuel Kardinal, Theresa Grötschl, Iris Illy, Melanie Schmid, Magdalena Tersch, Obfrau Barbara Kremser, Gabriele Bracher (WKNÖ) und Kathrin Pichler.

Foto: Eisgreisslerei

Beim Schwarz Bräu stand die Besichtigung der Brauerei am Programm: Neben dem in Österreich weit verbreiteten Lagerbier kreiert Gerald Schwarz auch sehr seltene und unbekannte Biere. Der

typische Geschmack rührt daher, dass weder pasteurisiert noch filtriert wird. „Privatbrauereien und die Eisgreisslerei liegen momentan niederösterreichweit im Trend. So konnten wir unseren

Lehrlingen wieder Praxisindrücke am Puls der Zeit vermitteln“, freute sich auch Obfrau Barbara Kremser über die gelungene Exkursion in den praktischen Unternehmeralltag.

Mit Facebook Produkte verkaufen und Umsätze steigern - in 2 Tagen zum Profi

Teil I. Freitag, 14. Juni | 09 - 17 Uhr | WIFI Mödling
&

Teil II. Freitag, 28. Juni | 09 - 17 Uhr | WIFI Mödling
WIFI Mödling | Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling

WK-Bildungsscheck einlösen
und Kosten sparen!

Ziele bei diesem zweitägigen Workshop:

- Erstellung / Veröffentlichung profitabler Anzeigen für ihr Unternehmen
- Reporting der Ergebnisse und Ableitung dementsprechender Maßnahmen
- Erzielung erster Verkäufe

Das Referententeam gestaltet für einige Shops erfolgreich Facebook Hompages für eine Vielzahl von Produkten.

Voraussetzung:

Dieser Workshop ist für Anwender mit Erfahrungen von Facebook geeignet. Um im Workshop aktiv mitarbeiten zu können, benötigen sie Ihre Facebook Anmeldedaten, eine Internetseite auf der ihre Produkte bzw. Dienstleistungen zu erwerben sind, Facebook Fanpage und einen Business Manager Zugang. Sollte es Grafiken, Filmmaterial, Animationen oder anderes Material zu ihren Produkten oder Dienstleistungen geben, bitte zu den Workshop-Terminen mitbringen.



Um Anmeldung wird bis
29. Mai gebeten:
wko.at/noe/handel_workshops
oder 02742 851 - 18301
oder handel.sparte@wknue.at

Teilnahmebeitrag:
€ 300,-

Branchentreff Altwarenhandel – Premiere im Geschirrmuseum Wilhelmsburg



Der erste Stammtisch des Niederösterreichischen Altwarenhandels führte am 17. April ins Wilhelmsburger Geschirrmuseum, wo Museumsleiter Manfred Schönleiter die Teilnehmer in die Geschichte der Wilhelmsburger-Porzellanmanufaktur einweihte.

Als bekanntestes Design aus Wilhelmsburg ist die Tafelgeschirrschüssel „Daisy“ nicht nur

V.l.: Branchensprecher Gerhard Wimmer, Geschäftsführer Armin Klauser und Obmann Klaus Krachbüchler

Foto: Wilhelmsburger Geschirrmuseum GmbH

Altwarenhändlern ein Begriff, sondern auch wieder verstärkt bei jungen Käufern ein gesuchtes Wohn-Accessoir. Ein weiterer Wilhelmsburger Klassiker ist das Dekor „Alpenflora“. Dass die Produktpalette aus Wilhelmsburg aber weit über „Daisy“ hinausgeht, zeigte sich im Steingut-Depot angesichts des Umfangs der Sammlung. Ausrufe wie „Das ist auch aus Wilhelmsburg?“ oder „Das habe ich doch auch schon im Geschäft gehabt!“ spiegelte das Interesse der Altwarenhändler wider. Beim anschließenden Get-Together im Museums-Café warb Gremialobmann Klaus Krach-

büchler für die geplante Imagekampagne „Verborgene Schätze“ und ermunterte auch jene zur Teilnahme, die Scheu vor der Kamera haben. Branchensprecher Gerhard Wimmer: „Wir haben vor, diese Stammtische in Zukunft regelmäßig zu veranstalten. Wenn Sie interessante Themen oder Locations haben, dann schreiben Sie uns diese ganz einfach, wir würden uns über zahlreiche Anregungen sehr freuen.“

Genaue Informationen zum Projekt „Verborgene Schätze“ finden sich unter

wko.at/noe/versandhandel
(Berufsgruppe Altwarenhandel)

Direktvertrieb: Scheckübergabe an die Volksschule Kirchberg/Wagram



Die Volksschule Kirchberg/Wagram erhielt den 33. Scheck im Wert von 1.000 Euro für einen Präventionsworkshop gegen sexuelle Misshandlung und Gewalt in den Familien. Durchgeführt wird der Workshop in drei Teilen von Mitarbeitern des Vereins „Die Möwe“.

Vizebürgermeister Erwin Mantler (2.v.l.) und Direktor Klaus Kettinger (r.) bedankten sich bei den DirektberaterInnen für die Spende. „Die Präventionsarbeit zum Thema, ist wichtiger denn je“, betonte Erwin Mantler. Obmann Herbert Lackner (l.) bedankte sich bei den DirektberaterInnen, die bei der Direktvertriebsmesse in Kirchberg einen großen Teil des Spendenbetrages organisiert hatten.

Foto: Katharina Zechmann

Liebe Lehrlinge,

Sie machen gerade eine Lehre oder schließen diese im Jahr 2019 ab. Damit haben Sie eine vielseitige und zukunftsichere Ausbildung.

Beim Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel können Sie Ihr erworbenes Können und Wissen präsentieren. Den Siegern winken attraktive Geldpreise.

Nähere Informationen entnehmen Sie dem Folder oder Sie wenden sich direkt an Ihre Berufsschule oder an die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Als Obmann der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich möchte ich mich herzlich für Ihren Einsatz im Betrieb und in der Berufsschule bedanken und lade Sie zur Teilnahme am Lehrlingswettbewerb 2019 ein.

Alles Gute für Ihre weitere berufliche und private Zukunft!



Freundliche Grüße

KommR Franz Kirnbauer
Obmann der Sparte Handel
der WKNÖ



Hier finden Sie das Video zum Wettbewerb:



Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage (wko.at/noe/sftb). Bitte übermitteln Sie uns das ausgefüllte Formular sowie das Zeugnis der letzten abgeschlossenen Berufsschulklasse und falls vorhanden das Lehrabschlusszeugnis.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 21. Juni 2019.

Wirtschaftskammer NÖ
Sparte Handel
Wirtschaftskammer-Platz 1
3100 St. Pölten

T 02742 851 - 19331
F 02742 851 - 919339
E sftb@wknnoe.at
H wko.at/noe/sftb



**KAUFMÄNNISCH-
ADMINISTRATIVER
LEHRLINGSWETTBEWERB
DER SPARTE HANDEL**

9. September 2019
Landesberufsschule
Theresienfeld



400 Menschen verunglückten 2018 auf Österreichs Straßen tödlich. Das sind um 14 Personen (3,4 Prozent) weniger als im Jahr 2017 (414). Damit wurde die bisher niedrigste Zahl an Verkehrstoten seit Beginn der Aufzeichnungen im Bundesministerium für Inne-

Weniger Unfälle – Verkehrssicherheit steigt

res im Jahr 1950 verzeichnet. 400 Verkehrstote sind weniger als ein Siebtel der Todesopfer aus dem Jahr 1972, dem bisher „schwärzesten Jahr“ der Unfallstatistik (2.948 Tote). Die Zahl zugelassener Fahrzeuge hat seit 1972 von 2,5 Millionen auf 6,9 Millionen zugenommen. Der Zielwert des Österreichischen Verkehrssicherheitsprogrammes 2011 bis 2020 lautet 311 Opfer im Jahr 2020. Mit 400 Getöteten im Jahr 2018 beträgt der Rückgang im Hinblick auf die Zielerreichung derzeit 35,6 Prozent.

33 Verkehrstote gab es auf Autobahnen und Schnellstraßen, das bedeutet einen deutlichen Rückgang um 25 Personen beziehungsweise 43,1 Prozent gegen-

über 2017 (58). Der Großteil der tödlichen Unfälle ereignete sich auf den ehemaligen Bundesstraßen (178 Getötete), Landesstraßen (110) und sonstigen Straßen (79).

Bei den tödlichen Verkehrsunfällen 2018 verloren 178 Pkw-Insassen ihr Leben, 15 Lkw-Insassen (davon elf im Klein-Lkw), 99 Motorradfahrer (davon sieben mit Leicht-Motorrädern), acht Mopedfahrer, 40 Radfahrer (davon 17 mit Elektro-Fahrrad), 45 Fußgänger, neun Traktor-Lenker/Mitfahrer, drei Microcar-Insassen, zwei Omnibus-Insassen, und ein Motordreiradfahrer. Zurückgegangen gegenüber 2017 ist die Zahl der getöteten Pkw-Insassen, Lkw-Insassen, Mopedfahrer und Fußgänger.



Spartenob-
frau Beate
Färber-
Venz

„Noch nie sind auf Österreichs Straßen so wenig Menschen ums Leben gekommen wie heuer. Das ist erfreulich – auch im Hinblick auf den geringen Anteil der Lkw-Insassen. Aber jeder Verkehrstote ist einer zu viel. Daher werden wir auch weiterhin Fahr- und Sicherheitstrainings unterstützen und fördern“, betont Spartenobfrau Beate Färber-Venz die Haltung der Sparte.

Fotos: Pixabay; Fotostudio Pfluegl

GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Transportunternehmer für „Schulbesuch“ gesucht



Fachgrup-
penobmann
Markus
Fischer

„Der Lkw bringt, was wir täglich brauchen“ – unter diesem Titel veranstaltet die Fachgruppe des Güterbeförderungsgewerbes

Workshops für VolksschülerInnen.

Neben den theoretischen Inhalten des Workshops von Elke Winkler (Verkehrserziehung, Sicherheit im Straßenverkehr, die wirtschaftliche Bedeutung des Lkw) können die Kinder auch den Lkw eines lokalen Unternehmers vor Ort in Augenschein nehmen.

Nun wird das Angebot auch auf die Neuen Mittelschulen ausgeweitet. „Da das Interesse

der Schulen sehr hoch ist, bittet die Fachgruppe des Güterbeförderungsgewerbes ihre Mitglieder um Teilnahme an dieser Aktion, die eine klassische Win-Win-Situation für alle Beteiligten ist“, betont Obmann Markus Fischer.

- Schwerpunkt Sicherheit im Straßenverkehr – Verkehrserziehung für die Kinder
- Positionierung der Verkehrswirtschaft

- für Medien verwertbarer Auftritt des Unternehmens.

Interessenten für diese Aktion melden sich bitte bei der Fachgruppe Güterbeförderungsgewerbe, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

- T +43 2742 851 18501
- F 43 2742 851 18599
- E verkehr.fachgruppen1@wknoe.at
- W wko.at/noe/gueterbefoerderung

MENSCHEN

Lastkrafttheater wieder „on the road“ – ab ins Biedermeier!

Das Lastkrafttheater ist wieder zurück: Über 150 Besucher haben die Premiere des Lastkrafttheaters mit „Ein Hemd, ein Stock, ein Damenunterrock“ in Sitzenberg-Reidling begeistert aufgenommen. In Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner war LAbg. Christoph Kaufmann, und in Vertretung von Bürgermeister Christoph Weber war Gustav Dressler zu Gast.

Die Besucher konnten die Komödie nach dem Stück „Zeitvertreib“ von Johann Nepomuk Nestroy CO₂-frei genießen – denn „der Lkw bringt nicht nur Waren des täglichen Gebrauchs, sondern auch Kulturgüter direkt zu den Menschen“, wie Vize-Obmann Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe) resümierte.



V.l.: Max Mayerhofer, Gustav Dressler, Obmann-Stellvertreter Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe), Nena Eigner, Yueming Xu, Patrick Kaiblinger, Anna Sagaischek, David Czipfer und LAbg. Christoph Kaufmann mit Nicole Fendesack (vorne).

Foto: Peter Bors



www.lastkrafttheater.com



Ein Hemd, ein Stock, ein Damenunterrock

nach einer Posse von Johann N. Nestroy



EINTRITT FREI

Regie: Nicole Fendesack

100%
Pointen und
gute Laune

Bei Schlechtwetter im Saal

10. Mai 2019 19:00h LEOBERSDORF 2544, Rathausplatz 16. Mai 2019 19:00h SIERNDORF 2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule 17. Mai 2019 19:00h VÖSENDORF 2331, Schloss Vösendorf, Schlossplatz 24. Mai 2019 19:30h HERZOGENBURG 3130, Volksheim, Auring 29 25. Mai 2019 20:00h GERERSDORF 3385, Florianiplatz 26. Mai 2019 16:00h SCHLOSS ARTSTETTEN 3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“ 29. Mai 2019 19:00h MATTERSBURG 7210, Veranstaltungsort 31. Mai 2019 19:30h GMÜND 3950, Stadtplatz 1. Juni 2019 19:00h MARKTGEMEINDE THAYA 3842, Johannesplatz 2. Juni 2019 16:00h REICHENAU/RAX 2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113 3. Juni 2019 19:00h WIEN OTTAKRING 1160, Ottakringer Brauerei	5. Juni 2019 19:30h SCHEIBBS 3283, Schloss Neubruck, Neubruck 2 6. Juni 2019 19:30h KOTTINGBRUNN 2542, Kulturszene Kottingsbrunn, Schloss 1 7. Juni 2019 19:30h WÖLLERSDORF-STEINABRÜCKL 2751, Hillerwiese Steinabrückl (Hauptstraße) 8. Juni 2019 19:30h WIENER NEUDORF 2351, Freizeitzentrum, Eumigweg 1-3 (im Hof von Toms Schmankerl) 12. Juni 2019 19:00h WIEN HIETZING 1130, Am Platz 14. Juni 2019 19:00h ST. MARGARETHEN AN DER SIERNING 3231, Florianiplatz 15. Juni 2019 19:30h MARKTGEMEINDE BLINDENMARKT 3372, Feuerwehrhaus, Roseggerstraße 17. Juni 2019 19:00h WOLKERSDORF 2120, Hauptplatz 18. Juni 2019 18:00h WIEN JOSEFSTADT 1080, Jodok-Fink-Platz (Piaristenplatz) 19. Juni 2019 19:00h WIEN DONAUSTADT 1220, Seestadt Aspern, Hannah-Arendt-Platz 3. Juli 2019 19:00h FELS/WAGRAM 3481, Schloss Fels, Schulplatz 1, (im Innenhof)
--	---

ENTSORGUNGSGE- UND RESSOURCENMANAGEMENT

Erster NÖ Abfallwirtschaftspreis 2019



Großes Gruppenfoto mit Obmann-Stv. Gabriele Pipal (Entsorgungs- und Ressourcenmanagement; 1.v.l.), Geschäftsführerin Eva Maria Kassl (Entsorgungs- und Ressourcenmanagement; 2.v.l.), WKNÖ-Vizepräsident Josef Brieter (4.v.r.), Spartenobfrau Ingeborg Dockner (7.v.r.), NÖ Landtagspräsident Karl Wilfing (8.v.r.) und Obmann Gerhard Schauerhuber (Entsorgungs- und Ressourcenmanagement; 11.v.r.) mit den Preisträgern und Nominierten.

Foto: Christian Husar

Die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement prämierte im Zuge des ersten Abfallwirtschaftspreises zahlreiche Projekte auf der Burg Perchtoldsdorf mit der Trophäe „Skarabäus“.

Kreativität, Innovationskraft und nachhaltige Lösungen: Das war der Grundgedanke des ersten NÖ Abfallwirtschaftspreises, um smarte Projekte, die einen nachhaltigen Beitrag zu einer umweltfreundlichen Entwicklung der Abfallwirtschaft in NÖ leisten, mit dem „Skarabäus“ auszuzeichnen.

Obmann Gerhard Schauerhuber freut sich über die innovativen Einreichungen: „Wir veranstalteten den Niederösterreichischen Abfallwirtschaftspreis, um Aufmerksamkeit für das Thema Abfallwirtschaft zu schaffen und nachhaltige Lösungen in Niederösterreich zu kreieren. Umso mehr freut es uns, wenn so großes Interesse besteht und voller Einsatz und Innovationskraft bei den eingereichten Projekten zu sehen war.“

Mit dem NÖ Abfallwirtschaftspreis 2019 wurde somit der erste Schritt für eine nachhaltige Zukunft in Niederösterreich gesetzt. Um auch bei der Abschlussveranstaltung auf einen starken Umweltgedanken zu setzen, wurde die gesamte Veranstaltung mit dem Österreichischen Umweltzeichen als Green Event & Meeting

zertifiziert. Dabei waren wesentliche Faktoren die Verwendung umweltfreundlicher Produkte, Energieeffizienz, Ressourcen- und Abfallmanagement sowie regionale Wertschöpfung. Vom Catering bis zur Blumendekoration wurde bei der gesamten Veranstaltungsplanung auf Nachhaltigkeit gesetzt.

Preisträger und Nominierungen

Kategorie „Betriebe“

- ▶ 1. Platz: Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. - ÖKOBETON und Verfüllmaterial – Betonherstellung aus nassaufbereiteten Baurestmassen
- ▶ 2. Platz: Brantner Österreich GmbH - Metallrecycling in der Feinschlacken-Aufbereitung
- ▶ 3. Platz: Denner GmbH – Abfall bringt Geld – Recycling im neuen Design

Nominierte:

- ▶ „acht“ baurecycling GmbH – ACHT. CE-zertifizierte mobile

Abfallaufbereitung

- ▶ Burkhard Schuller Baustoffservice GmbH – Mineralischer Leichtbeton als neuer ökologischer Baustoff

Kategorie „Öffentliche Einrichtungen“

- ▶ 1. Platz: Gemeindeverband für Umweltschutz u. Abgabeneinhebung Bezirk St. Pölten – „Gebt den Kindern kein Kommando – denn sie wissen was sie tun“
- ▶ 2. Platz: Gemeindeverband für Abfallbehandlung Bezirk Bruck/Leitha – „GSCHMACKIG OHNE PLASTIK“
- ▶ 3. Platz: Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgaben im Verwaltungsbezirk Waidhofen/Thaya - ONE-STOP-ASZ für unsere Bürger

Nominierte:

- ▶ Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung Bezirk Melk – Taschenbecher
- ▶ Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für

Umweltschutz und Abgaben – Moderne Wertstoffsammlung beim Recycling Platz 1 und im Gelben Sack

Kategorie „Bildungseinrichtungen“

- ▶ 1. Platz: SZE St. Pölten HLW – #Nicht pennen Müll trennen!
- ▶ 2. Platz: Bundesgymnasium Zehnergasse Wr. Neustadt – Natürlich Schule: Projekt SAMMELN & SÄEN
- ▶ 3. Platz: HLUW Yspertal – Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten

Nominierte:

- ▶ Bildungszentrum Gleiß – Lässig Sammeln statt uncool Wegwerfen
- ▶ BHAK/BHAS Gänserndorf – UmweltmanagerInnen im Klassenzimmer

Sonderpreis Start-up:

- ▶ Kern Tec: Verwertung von Steinobstkernen

UNTERNEHMENSBERATUNG, BUCHHALTUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Kooperation mit Coworking Spaces in Niederösterreich

- ▶ Besprechung mit einem Kunden geplant?
- ▶ Keine Besprechungsräume zur Verfügung?

Treffen beide Vermutungen zu, bieten sich die Niederösterreichischen Coworking Spaces als Lösung an.

Die Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung, Infor-

mationstechnologie Niederösterreich bietet ihren Mitgliedern in Kooperation mit den Niederösterreichischen Coworking Spaces eine jährliche Förderung von kurzfristig mietbaren Besprechungsräumen für geschäftliche Meetings.

Die Vorteile auf einen Blick

- ▶ professionelles Umfeld
- ▶ keine Business-Kunden im

Wohnungsverband

- ▶ stundenweise, halb- und ganztägige Nutzungsmöglichkeit

Kontakt

- ▶ T +43 2742 851 18701
- ▶ F +43 2742 851 18799
- ▶ E ubit@wknoe.at
- ▶ W www.ubit.at/noe

Mehr dazu auf Seite 18

Foto: Pixabay



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

St. Pölten:

Beiersdorf und Bärnstein lernen voneinander: Junges Start-up trifft auf alten Hasen



Die Belegschaft von Beiersdorf, dem Konzern hinter den Top-Marken NIVEA und Labello, war begeistert vom jungen St. Pöltner Start-up Bärnstein.

Foto: Bärnstein

Am Ball der Zeit bleiben, gegenseitiges Lernen von anderen Unternehmen, differenzierte Sichtweisen übernehmen. Das alles steckt hinter dem „Out-of-the-Tin“ Event bei Beiersdorf. Diesmal mit dabei: Bärnstein.

Das Getränke-Jungunternehmen aus St. Pölten erfrischte mit einem Vortrag über dessen Geschichte und Markenentwicklungsstrategie die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Beiersdorf Zentrale Wien und inspirierte mit der Sicht und Herangehensweise eines Start-ups sowie mit Mut, sich Fehler einzugestehen, um daraus zu lernen und stärker hervorzutreten.

Bärnstein-Gründer Lukas Renz: „Wenn ein Riesenunternehmen

wie Beiersdorf auf ein Jungunternehmen aus St. Pölten schaut und sich dessen Unternehmerfeuer holt, dann haben wir sicher etwas richtig gemacht. Gleichzeitig sind Events wie das ‚Out-of-the-Tin‘ für unsere Weiterentwicklung enorm wichtig.“

Dass die beiden Bärnstein-Gründer Martin Paul und Lukas Renz mit ihrem natürlichen Muntermacher erfolgreich sind, zeigt nicht nur die Tatsache, dass große Unternehmen wie Beiersdorf einen Wissenstransfer mit Bärnstein suchen. Bärnstein schaffte es auch als einzige Getränkemarken unter die Top 3 der besten Marken Österreichs, dem höchsten Staatspreis in diesem Bereich.

www.baernstein.com



DONNERSTAG **6.6.2019**

11. Lange Nacht der Wirtschaft

für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft



Nutzen Sie die MEHR-Chance zum Netzwerken!
Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle oder unter wko.at/noe/langenacht

St. Pölten:

Mitarbeitererehrung im „Roten Hahn“



Die Basis für ein erfolgreiches Unternehmen bilden engagierte Mitarbeiter. Deshalb bedankten sich Marianne und Christian Widgruber bei ihren treuen Mitarbeitern. WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder (2.v.r.) und Wirteobmann Leo Graf (2.v.l.) überreichten Mitarbeiterurkunden und Medaillen. Im Bild v.l.: Thomas Klinger, Wirteobmann Leo Graf, Marcelija Cvrtnjak, Christian Widgruber, Daniel Tudor, Tanja Block, Reinhard Floh, Marianne Widgruber, Bezirksstellenleiter Gernot Binder und Ivanka Martinovic.

Foto: Teresa Lobinger

St. Pölten:

15 Jahre Frisiersalon Anneliese



Seit bereits 15 Jahren führt Anneliese Fousek den Frisiersalon Anneliese an der Wienerstraße in St. Pölten. WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder (l.) und Daniel Daurer (r.) gratulierten Anneliese Fousek (3.v.l.) und ihren Mitarbeiterinnen Doris Bruckner, Bettina Krach, Maria Jüptner und Daniela Pitzl-Kalteis.

Foto: Nicole Sael

St. Pölten:

New Yorker Flair an der Tourismusschule



V.l.: Direktorin Sissy Nitsche-Altendorfer, Starkoch Kurt Gutenbrunner und Fachvorstand Johann Habegger.

Foto: TMS

Starkoch Kurt Gutenbrunner, Absolvent der Tourismusschule St. Pölten, besuchte gemeinsam mit seiner Gattin, der ORF-Moderatorin und Journalistin Angelika Ahrens, seine ehemalige Schule.

Seit mehr als 20 Jahren lebt und arbeitet Kurt, wie ihn in der TMS alle nennen dürfen, im „Big Apple“. Er verwöhnt dort in seinen vier Lokalen die Kunstszene mit kulinarischen Spezialitäten und exzellenten Weinen aus Österreich. Das Geheimnis seiner exzellenten Küche: „Vor allem frische regionale Produkte von den Farmern

meines Vertrauens, harte Arbeit und viel Liebe zum Beruf!“ Inspiriert von seinen Worten lauschten die Schüler den Anekdoten des berühmten TMS-Absolventen, der sympathisch und bodenständig aus seinem reichen Erfahrungsschatz erzählte und zu einer Gastro-Karriere nach der Matura animierte.

Darüber hinaus gab es Einladungen für Praktika in New York und schlussendlich ein großartiges Versprechen: „Ich komme wieder und dann kochen wir hier in der TMS gemeinsam!“

Neulengbach (Bezirk St. Pölten):

Spatenstich für McDonald's



V.l.: McDonald's Franchisenehmer Andreas Schwerla, die zukünftige Restaurantmanagerin Senay Günes-Sahin und Bürgermeister Franz Wohlmuth.

Foto: McDonald's Österreich

„Als Gastgeber und regional stark verwurzeltes Unternehmen möchten wir die Zukunft von Neulengbach aktiv und verantwortungsvoll mitgestalten. Wir investieren ganz bewusst in diesen Restaurantstandort und bauen ein modernes Restaurant mit einer besonderen Atmosphäre – ein idealer Treffpunkt für Genießer aller Altersgruppen“, erklärt Andreas Schwerla, Franchisenehmer von McDonald's Österreich.

Er feierte gemeinsam mit Bürgermeister Franz Wohlmuth und den wichtigsten Projektpartnern

den offiziellen Baubeginn. Mit der im September 2019 geplanten Eröffnung des Restaurants schafft McDonald's 50 neue Arbeitsplätze in der Region. Das neue McDonald's Restaurant an der St. Pöltner Straße 116 wird den Gästen mit einem McCafé, moderner Ausstattung und Tischservice einen Treffpunkt zum Genießen bieten. Mit 100 Sitzplätzen im Innenbereich und 70 weiteren Plätzen auf der Terrasse wird das Restaurant in Neulengbach zum Verweilen, Entspannen und Wiederkommen einladen.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 17. Mai, an der **BH Amstetten**, von **9 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289.

FR, 7. Juni, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

Fr, 24. Mai, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 27. Mai, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 17. Mai, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MI, 22. Mai an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Ardagger (Bezirks AM) 20. Mai
St. Andrä-Wördern (Bezirk TU) 28. Mai

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten DI, 21. Mai (8 - 12, 13 - 15)
Lilienfeld DO, 23. Mai (8 - 12)
Melk MI, 22. Mai (8 - 12, 13 - 15)

Scheibbs MO, 20. Mai (8 - 12, 13 - 15)
Purkersdorf FR, 17. Mai (8 - 11)
Tulln DO, 6. Juni (8 - 12, 13 - 15)
Klosterneuburg FR, 24. Mai (8 - 12)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 - 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neubaugeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E service.stpoelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter: **www.svagw.at**

Seminare für Lehrlinge

Social Media 16. Mai WK Amstetten
Social Media 5. Juni WK St. Pölten
Social Media 15. Mai WK Tulln
Präsentationstraining 28. Mai WK Melk

Kosten jeweils 125 Euro.

Seminarzeiten 8.30 bis 16.30 Uhr.

Rückfragen: WIFI NÖ, T 02742/890-2000,

E kundenservice@noe.wifi.at, Infos unter

www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie

Die Seminare werden bis zu 75 Prozent durch die WKNÖ gefördert: **www.lehre-foerdern.at**

HLUW Yspertal - Nachhaltigkeitsmesse

Am Samstag, 18. Mai 2019 ab 11 Uhr veranstaltet die HLUW Yspertal ihre zweite Messe für das Weltklima – mit umfangreichem Rahmenprogramm bei diesem „Green Event“ für alle Generationen. **www.hluwyspertal.ac.at**

Tulln:

Wer wird Tullns schnellste Firma beim Rosenarcadelauf am 26. Juni 2019?

Am Mittwoch, dem 26. Juni 2019 ist es wieder so weit: Eine der größten Sportveranstaltungen findet heuer zum neunten Mal in Tulln statt.

Die Veranstalter des Tullner Rosenarcadelaufs – presented by Raiffeisen – suchen gemeinsam mit der WKNÖ wieder die schnellste Firmenstaffel im Bezirk Tulln. Teilnahmevoraussetzungen sind die Nominierung von drei MitarbeiterInnen derselben Firma (Arbeitnehmer oder Inhaber, keine Lieferanten oder externe Partner) und die Bekanntgabe des Firmenamens bei der Anmeldung.

Gewertet werden die drei schnellsten Firmenstaffeln über die Distanz von 3x3,2 km in den Klassen männlich, weiblich und mixed. Die Sieger aller Klassen werden im Anschluss auf der



Event-Bühne mit Pokalen geehrt. Die WK-Bezirksstelle Tulln drückt die Daumen und wünscht viel Spaß beim sportlichsten After-Work-Event Tullns.

Wann?

26. Juni 2019, Start um 19.30 Uhr

Wo?

3430 Tulln, Hauptplatz

Anmeldung & Info:

www.rosenarcadelauf.at

WKNÖ-Bezirksstellenobmann Christian Bauer (2. v.l.) hofft mit Vizebürgermeister Harald Schinnerl (3. v.l.), Johannes Blauensteiner (r.) und Bernhard Url vom Veranstalter-Team (l.) auf zahlreiche Firmenstaffeln beim Rosenarcadelauf. Foto: Monika Uhl

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Girls'Day

„Mädchen hervor“, hieß es beim „Girls'Day“ Ende April in der WKNÖ-Außenstelle Klosterneuburg. Gemeinsam mit Frauen-, Familien- und Bildungsstadträtin Maria-Theresia Eder organisierte Friedrich Oelschlägel, Leiter der Außenstelle Klosterneuburg, diesen Tag speziell für Mädchen, die ihre Zukunft durch das Ergreifen von frauenuntypischen Berufen nachhaltig verbessern können.

Nach der Begrüßung durch Obmann Markus Fuchs, in welcher er auf die vielfältigen Möglichkeiten und den Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften gerade im technischen Bereich hinwies, hob Frauen-, Familien- und Bildungsstadträtin Maria-Theresia Eder klar hervor: „Die Berufentscheidung ist eine der wichtigsten Entscheidungen des Lebens. Gerade in der heutigen schwierigen Wirtschaftslage ist die Lehre als krisensichere Ausbildung nicht mehr wegzudenken. Aus dem großen Spektrum an möglichen Berufen gilt es den richtigen für die Zukunft zu wählen, vielleicht auch in einem Beruf, der für Frauen nicht ganz so typisch ist.“

Danach informierte WKNÖ-Lehrstellenberater Stefan Hübl über die vielfältigen Möglichkeiten, die ein Lehrberuf bietet und auch über die Initiative Karriere mit Lehre (Lehrabschluss mit Matura). Nach einer Stunde an-



Schülerinnen mit Lehrerinnen der Klosterneuburger NM-Schulen mit FiW-Vorsitzenden Franziska Fuchs, Lehrstellenberater Stefan Hübl (2. Reihe von links), WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und Stadträtin Maria-Theresia Eder (Mitte) sowie Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel (3.v.r.).

Foto: Gabriele Schuh-Edelmann

geregtem Informationsaustausch und einem von der WKNÖ bereitgestellten Frühstück, wurden die Mädchen von einem Bus der Klosterneuburger Firma Zuklin Bus zu den zu besichtigenden Unternehmen Tischlerei Kafka in Kierling, Lebensmittelversuchsanstalt, Lackierzentrum Klosterneuburg und Zuklin Bus gebracht, die ihre Unternehmen von der praktischen Seite präsentierten und einen intensiven Einblick in den beruflichen Alltag boten.

„Oft wissen viele nicht, welche vielfältigen Berufsmöglichkeiten man ergreifen kann, und deshalb ist es notwendig, dass die Mädchen in direkten Kontakt mit den Mitarbeiterinnen und Unternehmerinnen treten können, um auch ‚untypische Berufsbilder‘ wie hier am Girl'sDay kennenzulernen“, zeigten sich WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs und Frauen- und Bildungsstadträtin Maria-Theresia Eder unisono vom Sinn der Veranstaltung überzeugt.

Es gilt daher unermüdlich Aufklärungsarbeit gerade bei den Mädchen und deren Eltern zu betreiben.

Insbesondere die Lehre und die Vielfalt an verschiedenen spannenden Lehrberufen bieten auch vor allem den Mädchen zukunftssträchtige und krisensichere Chancen.

Eine umfassende Erstinformation dazu ist im Internet zu finden unter:

www.lehre-respekt.at

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Get-Together der Unternehmerinnen



In der WKNÖ-Außenstelle Klosterneuburg fand ein Get-Together der Klosterneuburger Unternehmerinnen statt. Monica Marti-Sanchis präsentierte dabei ihr Unternehmen (www.mms-raumgestaltung.at) und lud anschließend zu einem gemütlichen Frühstück ein. FiW-Bezirksvorsitzende Martina Polndorfer freute sich über das rege Interesse und so konnten sich im Anschluss die erschienenen Unternehmerinnen noch austauschen und ausgiebig netzwerken.

Foto: Eva Travnicek

Bezirk Melk: Gemeinsam stark

WKNÖ-Bezirksstellenobmann Franz Eckl tourt seit vier Jahren mit den Unternehmerstammtischen durch den Bezirk. Gerne wird diese Gelegenheit wahrgenommen, sich zusammenzusetzen, um gemeinsam mit Bürgermeistern und Vertretern der Wirtschaftskammer über aktuelle Themen der regionalen Wirtschaft und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu diskutieren, um gemeinsam eine positive Weiterentwicklung in der Region zu ermöglichen.

Hofamt Priel, Persenbeug

„Wir freuen uns, dass so viele Unternehmer die Zeit gefunden haben, sich heute hier im Dorfcafé zum Gedankenaustausch zu treffen“, so Franz Eckl bei der Eröffnung des Unternehmerstammtisches in Hofamt Priel. Im Anschluss an sein Referat ergaben sich interessante Diskussionen in Bezug auf die Freuden und Lei-



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl (9.v.l.), Manfred Mitmasser (Bürgermeister Persenbeug-Gottsdorf, 7.v.l.), Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer (6.v.l.), Friedrich Buchberger (Bürgermeister Hofamt Priel, l.) unter den Unternehmern von Persenbeug und Hofamt Priel.

Foto: Gemeinde Hofamt Priel

den des Unternehmerdaseins, die wirtschaftliche Lage und die Möglichkeiten der Weiterentwicklung in der Region. „Nur gemeinsam erreichen wir mehr“, war die Conclusio des Abends.

Artstetten, Klein Pöchlarn

„Unser klares Ziel ist es, die Interessen unserer Gewerbe- und Handwerksbetriebe in den Gemeinden und im ganzen Bezirk zu sammeln und bestmöglich zu stärken“, steht für Franz Eckl unter anderem die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in der Re-

gion im Fokus: „Unsere Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten sind umso höher, je mehr Unternehmer und Gemeinden zusammenarbeiten und ganzheitlich denken.“

Dorfstetten, Nöchling

„Durchs Reden kommen d’Leut zam und Vernetzung ist in der Wirtschaft die Basis für einen nachhaltigen Erfolg“, weiß Franz Eckl. In seinem Referat betonte er die Rolle der Wirtschaftskammer als Servicestelle für alle Unter-

nehmer unter anderem in Fragen der Lehrlings-Ausbildung, des Betriebsanlagenrechts, bei der Erstellung von Businessplänen sowie bei Arbeits- und Gewerbe-rechtsangelegenheiten. Die Unternehmer nutzten die Gelegenheit, den Bürgermeistern und dem Obmann der Wirtschaftskammer Fragen zu stellen und diese mit ihnen zu besprechen. „Es ist wichtig den Unternehmern zuzuhören, ihre Sorgen ernst zu nehmen und zu versuchen gemeinsam mit den Bürgermeistern Lösungen bei offenen Fragen zu finden“, so Bezirksstellenobmann Eckl.



Bezirksstellenobmann Franz Eckl (l.), Michael Baier-Fuchs (Vertreter der örtlichen Wirtschaft, 4.v.l.) und Karl Höfer (Bürgermeister Artstetten-Pöbring, 10.v.l.) mit den Unternehmern.



V.l.: Andrei Nagy, Ulrich Steinmetz, Josef Gschossmann (sitzend), Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Michaela Buchinger, Vizebürgermeister Engelbert Klem (Dorfstetten), Johann Furtlehner, Anton Geppert, Lucia Furtlehner, Gerhard Göbl, Sonja Göbl, Bernhard Radinger und Bürgermeister Roman Grabner (Nöchling) (stehend).

Fotos: Franz Eckl

Pöchlarn (Bezirk Melk): Neuer Penny-Markt eröffnet

„Wir freuen uns, dass Pöchlarn ab sofort um einen weiteren Nahversorger reicher ist“, freute sich Bezirksstellenobmann Franz Eckl bei der Eröffnungsfeier des neuen Penny Marktes in Pöchlarn.

Das umfangreiche Angebot für die ganze Familie geht über ein Sortiment für den schnellen, täglichen Einkauf bis hin zum großen Wocheneinkauf. Eine große Auswahl an frischem Obst, Gemüse, Brot und Gebäck sowie zahlreichen heimischen Fleisch-

produkten in höchster Qualität werden hier geboten. Neben Frische, Qualität und Preis spielt bei Penny auch die regionale Herkunft ihrer Produkte eine zentrale Rolle. Unter mehreren Eigenmarken, wie „Ich bin Österreich“ oder „Echt B!O“ werden hochwertige, landestypische Produkte aus verlässlich österreichischer Produktion und biologischer, zertifizierter Herstellung angeboten. Ein Bankomat zur Bargeldbehebung rundet das Komplettangebot ab.



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Filialeleiterin Özgen Lütffüye, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Rayonsleiterin Ursula Nevriy, Verkaufsleiter Robert Fuchs-Pöchacker und Bürgermeister Franz Heisler.

Foto: Robert Harson

Pöchlarn (Bezirk Melk): Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

Einen Blick hinter die Kulissen der Glasherstellung in der Vetropack Austria GmbH in Pöchlarn durften die Gäste der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge erleben.

Nach der Führung durch diesen Vorzeigebetrieb des Bezirks lud die WK-Bezirksstelle Melk alle Lehrlinge, die im Vorjahr die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben oder bei Lehrlingswettbewerben besonders gut abgeschnitten haben, zur Feier in das Gasthaus Gramel ein.

Nach der Begrüßung durch Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Bürgermeister Franz Heisler erzählte die Jungunternehmerin Michaela Kranabidl über ihre eigene Lehrzeit, ihre Motivation sich selbstständig zu machen und die Highlights des Unternehmertums.

„Eine fundierte Lehrausbildung ist für jeden persönlich und die Wirtschaft des ganzen Bezirks von großer Bedeutung. Der Bedarf an guten Facharbeitern ist im Steigen. Ich bedanke mich insbesondere bei den Lehrherren



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Lehrstellenberater Stefan Hübl, Anastasia Kudryasheva, Anja Panzinger, Denise Punz, Katrin Dier, Simon Janisch, Jakob Tauchner, Lisa Teier, Matthias Mühlbacher, Sarah Wurzer, Philipp Rötzer, Leonhard Olbrich, Richard Sifkovits, Isabell Marie Fellner, Julian Schoberberger, Josefa Grill, Christoph Robert Heindl und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: Melitta Lagler

für die hervorragende Ausbildung unserer zukünftigen Facharbeiter sowie bei den Eltern für ihre Unterstützung“, so Obmann Franz Eckl.

Geehrt wurden:

- Für die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung:

Denise Punz, Philipp Rötzer, Leonhard Olbrich, Katrin Dier, Anja Panzinger, Jakob Tauchner, Lisa Teier, Julian Schoberberger, Anastasia Kudryasheva, Richard Sifkovits und Sarah Wurzer.

► Weiters:

Josefa Grill und **Christoph Robert Heindl** für Gold beim

Lehrlingswettbewerb;

Natalie Scharner und **Isabell Marie Fellner** für Silber beim Lehrlingswettbewerb;

Matthias Mühlbacher und **Simon Janisch** für Bronze beim Lehrlingswettbewerb sowie

Julian Schoberberger für den zweiten Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb.

EINLADUNG



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
NIEDERÖSTERREICH

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„Chancen der Künstlichen Intelligenz nutzen“

8. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

WIRTSCHAFT 4.0

21. Mai 2019 | ab 16 Uhr

INDAT GmbH | Gewerbepark 2 | 3163 Rohrbach an der Gölsern

Das Land NÖ, die Industriellenvereinigung NÖ sowie die Wirtschaftskammer NÖ haben unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden.

Die bereits 8. Regionalveranstaltung zum Thema „Chancen der Künstlichen Intelligenz nutzen“ findet bei der INDAT GmbH in Rohrbach an der Gölsern statt.

Das detaillierte Programm und mehr Infos finden Sie unter www.wirtschaft40.at

Die Teilnahme ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unter wirtschaft4.0@wknoe.at oder 02742/851-18201 bis **17. Mai 2019** erforderlich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an der Führung ab 16 Uhr teilnehmen werden.

Alle Infos zu den
Regionalveranstaltungen unter

www.wirtschaft40.at

Melk:

Gratulation zum 85er



V.l.: Bundespartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Peter Rath, Karl Kurzbauer, Waltraut Kurzbauer und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Andreas Nunzer

Den 85. Geburtstag feierte der ehemalige Zimmermeister Karl Kurzbauer. Er war sein Leben lang als umtriebiger Funktionär im Sinne der niederösterreichischen Wirtschaft unterwegs. Unter anderem fungierte er als Stadtrat in Melk, von Jänner 1986 bis Mai 1999 als Bezirksstellenobmann der WK-Bezirksstelle Melk und

von 1972 bis 1993 war er als Vertreter der Wirtschaft im NÖ Landtag tätig.

„Karl Kurzbauer war und ist ein Fels in der Brandung der Wirtschaft des Bezirkes. Wir möchten uns aufs Herzlichste dafür bedanken“, so Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster.

Melk:

„mast have BY FONATSCH“: Grundbaustein einer

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich zeichnete innovative Unternehmen aus der Sparte Gewerbe und Handwerk mit dem Preis „Kreativ in die Zukunft“ aus.

„Kreativ, innovativ und tatkräftig: So präsentieren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbes. Und eben solche Vorzeigebetriebe brauchen wir in Niederösterreich, denn sie sind ein entscheidender Faktor für den Erfolg unserer Wirtschaftsstandorte“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

In insgesamt fünf Kategorien wurden 107 verschiedene Projekte eingereicht. In der Kategorie Technische Innovation konnte sich die Firma Fonatsch aus Melk mit ihrem multifunktionalen Designtragwerk „mast have BY FONATSCH“ durchsetzen. Dieses bildet den Grundbaustein einer Smart Street. Die Smart Street soll mit Hilfe vernetzter Lichtmasten digitale Informationen so schnell wie möglich austauschen. Dabei soll vor allem auf die wachsenden Bedürfnisse der Stadt-Bewohner und ihren Gästen in den Bereichen Mobilität, Sicherheit, Digitalisierung, Erreichbarkeit sowie Umweltschonung eingegangen



werden. Das multifunktionelle Tragwerk aus dem Hause Fonatsch liefert die Basis für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten. Diese reichen von bedarfsgerechter Beleuchtung und vernetzter Energie-Autarkie über Ladestationen für E-Bikes und E-Cars bis zur verkehrsflussgerechten Schaltung von Ampeln, WLAN sowie Info-Panels. Für

Yspertal (Bezirk Melk):

Sieg beim Landesredewettbewerb



Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (5.v.r.) gratulierte auch den drei Schülern der HLUW Yspertal zu ihrer hervorragenden Rede: Felix Werner-Tutschku (4.v.l.), Jonas Kretschmer (6.v.l.) und Jakob Schwaiger (9.v.l.).

Foto: HLUW Yspertal

Einen großartigen Erfolg konnten drei Schüler der HLUW Yspertal im St. Pöltner Landhaus mit ihrem Sieg beim Landesredewettbewerb für NÖ verzeichnen.

Jonas Kretschmer, Jakob Schwaiger und Felix Werner-Tutschku überzeugten die Jury

und das Publikum mit ihrem Beitrag im Bereich des Neuen Sprachrohrs, der den Titel Revolution trug. Die drei Schüler ließen die drei Geschwister Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit in allegorischer Form das Weltgeschehen kommentieren lassen.

Purgstall an der Erlauf (Bezirk Scheibbs):

Gärtnerei eröffnet neues Gewächshaus



Martina Mayrhofer betreibt eine Gärtnerei- und Floristikbetriebe in vierter Generation in Purgstall, mit Filialen im EKZ Purgstall, Scheibbs Hauptstraße und in Gaming. In Purgstall wurde nun feierlich ein neues 800 Quadratmeter großes Gewächshaus eröffnet. Im Bild: Gärtnermeisterin Martina Mayrhofer mit Team und Gästen im neuen Gewächshaus.

Foto: Virgosystem/Auer

Smart Street gewinnt „Kreativ in die Zukunft“



V.l.: NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Hermann Kalenda (Raiffeisenlandbank NÖ-Wien AG), Alexander Meissner (Geschäftsführer Fonatsch GmbH) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Josef Bollwein

verschiedene Sicherheitsfunktionen wie auch für die Ausstattung mit Sitzgelegenheiten, für die Versorgung mit Strom und Wasser, Mülleimern, Werbebannern & City Lights, wird gesorgt. „mast

have“ kann all diese Features in ihrem Tragwerk verbinden und individuell kombinieren. So kann jede Straße „kreativ in die Zukunft“ gestaltet werden. (Siehe dazu auch Seite 29.)

Neubruck (Bezirk Scheibbs):

Eröffnung Fotostudio Theo Kust im Töpperschloss

2005 gründete Theo Kust sein Unternehmen im Bereich Pressefotografie und Werbung in Gaming.

Seit 2012 ist er auch als Berufsfotograf tätig. Sämtliche fotografischen Leistungen von der Portraitfotografie über die Industrie- und Werbefotografie bis zur klassischen Hochzeitsfotografie werden angeboten.

Seit Anfang dieses Jahres ist er in ein 140 Quadratmeter großes Studio im Töpperschloss Neubruck übersiedelt. Dieses wurde nun mit einer offiziellen Feier eröffnet.

Zu dieser Feier kamen viele lokale Ehrengäste und Kunden sowie WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater. Diese gratulierten herzlichst und wünschten dem Unternehmer weiterhin viel Erfolg.

www.imagefoto.at

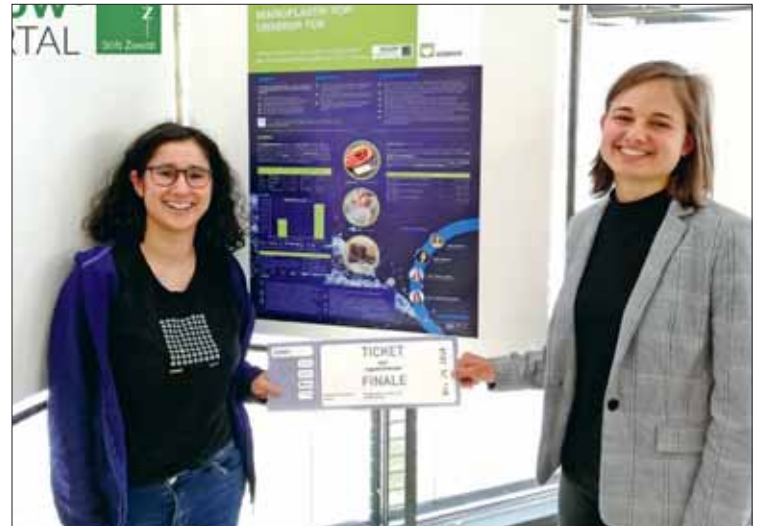


V.l.: Bürgermeister Walter Seiberl (Oberndorf), Neubruck Immobilien-Geschäftsführer Abg.z.NR. Andreas Hanger, WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Renate und Theo Kust, LABg. Klaudia Tanner, Worthington Geschäftsführer Timo Snoeren, Bürgermeisterin Christine Dünwald-Specht (Scheibbs) und LABg. Anton Erber.

Foto: Christian Eplinger, NÖN

Yspertal (Bezirk Melk):

Projekt der HLUW im Bundesfinale



V.l.: Gedik Yasemin und Hannah Schatz von der HLUW Yspertal zeigen stolz ihr Ticket für das Bundesfinale von Jugend Innovativ.

Foto: HLUW Yspertal

Nur 27 von 170 eingereichten Arbeiten schafften es ins „Jugend Innovativ 2019 Halbfinale für Niederösterreich, Wien sowie den Auslandsschulen“ darunter das Diplomarbeitsprojekt von Hannah Schatz und Gedik Yasemin „Mikroplastik vor unserer Tür“.

Die beiden Schülerinnen der HLUW Yspertal stellten ihr Projekt mit einem wissenschaftlichen Poster und bei einer Talk-Runde

vor. Sie konnten die Jury in der Kategorie Science überzeugen.

„Diese Arbeit hat alles, was eine hervorragende und fundierte wissenschaftliche Arbeit beinhalten muss“, so Angela Siegling, Expertin für Schutzrechtsmanagement am Austria Wirtschaftsservice. Hannah Schatz und Gedik Yasemin erhielten das Ticket zur Teilnahme am Bundesfinale, das Anfang Juni in Wien stattfindet.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Mistelbach:

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

Im Gasthaus Weiler in Laa/Thaya fand die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge des Jahres 2018 statt. Geehrt wurden jene Jugendliche, die die Lehrabschlussprüfung im Vorjahr mit Auszeichnung bestanden haben oder bei einem Lehrlingswettbewerb erfolgreich waren.

Neben den ausgezeichneten Lehrlingen sowie deren Lehrberechtigten und Angehörigen konnten auf Einladung von WKNÖ-Vizepräsident Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka auch zahlreiche Ehrengäste wie Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler, Fachgruppenobmannstellvertreter und Experte für Lehrlingsausbildungsagenden im Bezirksstellenausschuss Gernot Wiesinger, Lehrlingswart Christian Lochmann, die Berufsschuldirektoren Ulrike Schleicher und Franz Pleil, Geschäftsstellenleiterin des AMS Mistelbach Marianne Bauer, AK-Bezirksstellenreferent David Reiff, WIFI Mistelbach-

Leiter Erich Stratjel sowie die Bezirksstellenausschussmitglieder Peter Harrer, Christian Schrefel und Martin Weiler sowie die Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Amina Gusejnova begrüßt werden.

Wenn man Anstrengung mit Talent paart ...

„Mit ihren Erfolgen bei Lehrlingswettbewerben und ausgezeichneten Erfolgen bei Lehrabschlussprüfungen haben sie bewiesen, dass sie Talent besitzen und den für sie richtigen Beruf gewählt haben. Nicht jede Anstrengung ist von Erfolg gekrönt. Paart man jedoch Anstrengung mit Talent, so kommt eine großartige Leistung heraus“, so Gernot Wiesinger.

Auch Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler gratulierte und appellierte an die ausgezeichneten Lehrlinge: „Sie machen mehr als der Durchschnitt. Dies gepaart mit der Freude am Beruf hat zu

einer besseren Leistung geführt. Bewahren sie sich diesen Geist! Lassen sie es nicht nur laufen, dann werden sie in ihrem weiteren Leben mehr Erfolg haben.“

Fundament für ein erfolgreiches Berufsleben

„Die Lehrausbildung ist auch international gesehen ein Erfolgsmodell. Mit Auslandsaufenthalten kann man wertvolle Erfahrungen sammeln, mit Meister- und Befähigungsprüfungen die Ausbildung weiter fortsetzen, genauso wie man Lehre mit Matura und danach vielleicht auch ein Studium anschließen kann. Die Lehre kann somit ein wertvolles Fundament für ein erfolgreiches Berufsleben sein. Ich gratuliere allen Ausgezeichneten und bedanke mich bei allen Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich in der Lehrausbildung engagieren“, so Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl.

Die geehrten Lehrlinge des Jahres 2018:

- Janine Berger (TBL Therme Laa an der Thaya - Betriebsgesellschaft m.b.H.)
- Julian Binder (Rainer Öhler)
- Sebastian Dorn (Amt der NÖ Landesregierung)
- Roman Eisner (Obermayer GmbH)
- Patrik Fabian (Baumeister Lahofer GmbH)
- Valentin Haas (Josef Kindl)
- Kevin Hofbauer (Raiffeisen Lagerhaus Weinviertel Nordost eGen)
- Andreas Mark (Franz Helmer Gesellschaft m.b.H.)
- Florian Mittermaier (Schlosserei Krist GmbH)
- Alexander Moravec (Gebauer & Griller Kabelwerke Gesellschaft m.b.H.)
- Michael Paseka (Karl Pech)
- Stephanie Trapitsch (Erich Schreiber GmbH)
- Kevin Trully (KIKI Möbel-Handelsgesellschaft m.b.H.)
- Isabella Voytischek (Alexander Schuller)
- Andrea Wiesmann (Hofer Kommanditgesellschaft)



Die geehrten Lehrlinge mit ihren Lehrern, Ausbildern und den Ehrengästen.

Foto: Claudia Kostal

Mistelbach:

Mitarbeitererehrung bei der Rudolf Demschner KG

Bezirksstellenobmann WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka überreichten anlässlich der Mitarbeitererehrung der Rudolf Demschner KG im Hotel Neustifter in Poysdorf an Klara Stüber (Verkäuferin) und Elfriede Rogler (Verkäuferin) die Silbernen Mitarbeitermedaillen samt Urkunde für 25-jährige Betriebszugehörigkeit. V.l.: Christine Demschner, Klaus Kaweczka, Klara Stüber, Rudolf Demschner, Elfriede Rogler, Rudolf Westermayer und Kurt Hackl.

Foto: Josef Schimmer



Mistelbach:

UBITreff Region Weinviertel „Aus GPLA wird PLAB“

Nach einer Begriffserklärung zeigte Andreas Schuhmann als Impulsgeber die Unterschiede zwischen aktueller (**GPLA** – gemeinsame Prüfung aller lohnabhängigen Abgaben) und künftiger (**PLAB** – Prüfdienst für lohnabhängige Abgaben und Beiträge; ab 1.1.2020) Regelung bei der Abgabenprüfung auf.

Diesmal lud Karl Weichselbaum, Bezirksvertrauensperson (BVP) für das Weinviertel, zum UBITreff nach Mistelbach ein.

Einige Zahlen aus 2017:

- ▶ 24.305 Unternehmen geprüft
- ▶ 479 Prüfer
- ▶ 338 Mio. Euro Nachforderungen = 1 Prozent der Abgaben

Andreas Schuhmann zeigte neben theoretischen Neuerungen vor allem die praktischen Auswirkungen auf. Er ging dabei auf folgende Punkte in der PLAB ein:

- ▶ Abgabenprinzipien
- ▶ Neuorganisation
- ▶ Ziele
- ▶ Schwerpunkte

- ▶ Finanzverwaltung
- ▶ Präventive Maßnahmen
- ▶ Checkliste für Prüfungen
- ▶ Notwendige Unterlagen

Am Beispiel einer Prüfung in einem Produktionsbetrieb veranschaulichte Schuhmann die Vorgehensweise der Prüfungsorgane und die für alle Seiten zielführende Reaktion der Akteure im Unternehmen. Viele Vergleiche und Erfahrungen der TeilnehmerInnen bestätigten und ergänzten seine Ausführungen. Letztlich, so Schuhmann, sei es hilfreich, im Rahmen der Prüfung kooperativ zu agieren. Das UBIT-

Frühstück wurde wieder intensiv zum Erfahrungsaustausch und fürs Netzwerken genutzt. Die Veranstaltung galt übrigens als Fortbildung lt. BiBuG im Ausmaß von einer Lehreinheit.

Die vorläufigen Termine und Themen für 2019 (alle an Dienstagen):

- ▶ 28.05. Export(ver)sicherung
- ▶ 10.09. Chatbots
- ▶ 08.10. BGM (betriebliches Gesundheitsmanagement)
- ▶ 12.11. Kostenrechnung für Dienstleister

Alle wie gewohnt im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach, jeweils 8

bis 10 Uhr. Einladungen dazu erfolgen etwa vier Wochen vorher.

Sonder-UBITreff:

Für Sommer 2019 ist wieder ein Sonder-UBITreff geplant, diesmal bei der Firma Pro-Ject Audio Systems. Termin 16. Juli, 9 bis 12 Uhr. Das Treffen steht unter dem Motto „Lernen vom Weltmarktführer!“ Audio Tuning ist mit der Marke Pro-Ject Weltmarktführer für Analogplattenspieler im Qualitätssegment. Bei der Werksführung erleben die Teilnehmer höchste Qualität von der Idee bis zur Umsetzung in einem international agierenden Unternehmen.



Die TeilnehmerInnen mit Impulsgeber Andreas Schuhmann (4.v.l.), UBIT-NÖ-Fachgruppen-Referentin Sandra Poglitsch (2.v.r.) und Bezirksvertrauensperson Karl Weichselbaum (r.).

Foto: Karl Weichselbaum



DONNERSTAG **6.6.2019**

11. Lange Nacht der Wirtschaft

für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft



Nutzen Sie die MEHR-Chance zum Netzwerken!
Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle oder unter wko.at/noe/langenacht

Strasshof/N. (Bezirk Gänserndorf): Knapp 10.000 Besucher bei Marchfeldmesse



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Landtagspräsident Karl Wilfing, 3. Präsidentin des NÖ Landtags Karin Renner, Bürgermeister Ludwig Deltl, Landeshauptfrau-Stv. Franz Schnabl, Abgeordneter zum Nationalrat Rudolf Plessl und Michael Ebm.

Fotos: Thomas Rosenberger



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Firmenchef Thomas Österreichischer, Amadeus Kirchner, Birgit Konar und Erik Thullner.

Das Team rund um den Messeorganisator Robert Kohout hatte auch 2019 wieder ganze Arbeit geleistet. Die größte Gewerbeschau der Region war ein voller Erfolg.

Knapp 10.000 Besucher machten sich bei der Marchfeldmesse in Strasshof an der Nordautobahn ein Bild von der Vielfalt regionaler Betriebe und deren Angebote. Von der Altpflastersanierung bis

zum Zimmereibetrieb reichte die Branchenvielfalt. Nach dem Kurzreferat von WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager nahmen Landeshauptfrau-Stellvertreter Franz Schnabl und Landtagspräsident Karl Wilfing die feierliche Eröffnung vor. Ein reichhaltiges gastronomisches Angebot und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm rundeten die Messe ab.



Hollabrunn: Mitarbeitererehrung im Gasthof Graf



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Edith Schaffer, Edith Graf und Erwin Graf.

Foto: Elisabeth Ernst

Gastronom Erwin Graf bedankte sich bei seinen langjährigen Mitarbeiterinnen für ihre hervorragende Arbeit und Treue zum Betrieb, aber auch für die gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung über all die Jahre. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky überreichte die Ehrungen mit den Worten: „Ohne kompetente, loyale und freundliche Mitarbeiter kann man

kein Unternehmen betreiben.“ Als Dank und Anerkennung erhielten Edith Schaffer für 40 Jahre und Elisabeth Ernst für 20 Jahre Ehrenmedaillen der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Ehrenurkunden übergab Alfred Babinsky an Eveline Linda, Renate Pulker, Petra Leeb und Hermine Raicher, die seit 15 bzw. seit 10 Jahren im Gasthof Graf beschäftigt sind.

Hollabrunn: Neues Fitnesscenter „MyGym“ eröffnet



V.l.: Fridolin Raabe, LABg. Richard Hogl, WK-Bezirksstellenobmann und Vizebürgermeister Alfred Babinsky, Mario Antoni, Diakon Heribert Auer, Christian Hörl und Harald Weber.

Foto: Andreas Bachmayer

Fitness, Sport und Bewegung – für Fitnessbegeisterte gibt es seit Kurzem einen neuen Hotspot im Bezirk. Das MyGym am Hollabrunner Gewerberg steht für eine neue Art von Fitnesscenter. So gibt es vielfältige Möglichkeiten bei der Mitgliedschaft: Auf Basis einer monatlichen Standardmitgliedschaft um 24,90 Euro können Zusatzpakete gebucht werden.

„Der Kunde kann so sein Gesamtpaket jederzeit an seine persönlichen Bedürfnisse anpassen. Die Möglichkeit, die Mitgliedschaft monatlich beenden zu können, soll die Mitglieder davon überzeugen, dass das Training und die Freude am Sport im

Vordergrund stehen – nicht aber die Bindung an einen komplizierten Vertrag“, streicht Eigentümer Mario Antoni die Vorteile hervor.

MyGym punktet ebenfalls mit hochmodernen Fitnessgeräten, Personal Training, einer Getränkebar, einem Wellness- und Saunabereich sowie vielem mehr.

Zur Eröffnung konnten Mario Antoni und Christian Hörl (Geschäftsführer der Vita Clubs und MyGym Filialen in Salzburg) viele Ehrengäste begrüßen. Nach den Reden und der Segnung durch Diakon Heribert Auer folgte ein nettes Beisammensein mit Snacks und Getränken im nebenan gelegenen Café Jana.

Korneuburg:

7. Korneuburger Bildungsmeile im Oktober



Am Mittwoch, 16. Oktober, und Donnerstag, 17. Oktober 2019, geht die Korneuburger Bildungsmeile in die siebte Runde.

Diese beiden Tage der offenen Lehrbetriebe sind ein wichtiger Bestandteil der WKNÖ-Bildungsoffensive „TreibstoffBildung“. Während der Korneuburger Bildungsmeile öffnen Lehrbetriebe im gesamten Bezirk ihre Pforten und stellen sich und ihre Lehrberufe vor. Unterstützt von den Schulen im Bezirk soll Jugendlichen ein erster Einblick in die Berufswelt sowie ein Überblick

über die Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten gegeben werden.

Es werden wieder Broschüren (ca. 1.200 Stück) mit Firmenportraits gedruckt und an die Schulen im Bezirk und Interessierte verteilt. Der Druckkostenbeitrag beläuft sich auf 70 Euro (netto) pro teilnehmende Firma (A5 Seite) und wird mittels Rechnung vorgeschrieben.

Ihre schriftliche Anmeldung senden Sie bitte an die WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau: **korneuburg-stockerau@wknoe.at**

Korneuburg:

Claudia Seidelberger eröffnete „Wunderplatz“



V.l.: Stadtrat Andreas Minnich, Alexander Turneberger und Claudia Seidelberger.

Foto: Anna Schrittwieser

Claudia Seidelberger, selbst begeisterte Künstlerin, erfüllte sich mit ihrem „Wunderplatz“ den Traum der Selbstständigkeit und eröffnete damit ein ganz neues Geschäftskonzept: „Ich biete Künstlerinnen und Künstlern das ganze Jahr über Platz, ihre Werke zu präsentieren und zu verkaufen.“

Im liebevoll eingerichteten Geschäft an der Bisambergerstraße

10 können Regale angemietet und damit Unikate, Kunstwerke und originelle Geschenke aus verschiedensten Materialien zum Verkauf angeboten werden.

Stadtrat Andreas Minnich und WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser gratulierten zur gelungenen Eröffnung.

Infos und Öffnungszeiten unter: **www.wunderplatz.at**

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Wolf Frank feierte Jubiläen



V.l.: Landtagspräsident Karl Wilfling, Bürgermeisterin Andrea Völkl, Entertainer Wolf Frank und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld waren von der tollen Stimmung begeistert.

Foto: Christina Rücker

Aufgrund seines heurigen Jubiläumsjahres lud der Stockerauer Wolf Frank zu einem Abend unter dem Titel „Ich würd' es wieder tun“ in den Dreikönigshof ein. Gefeierte wurde sein 30-jähriges Berufs- und gleichzeitig sein 45-jähriges Bühnenjubiläum.

Das „Stimmwunder“ – über 50 Stimmenimitationen beherrscht

der Künstler – ist auch als Moderator, Werbe- und Synchronsprecher bekannt. Als Obmann der Wienerlied-Vereinigung setzt sich Wolf Frank für die Erhaltung und Pflege des Wienerlieds ein.

Zum Schluss gab es Standing Ovation im auserkauften Saal für den beliebten Entertainer.

www.stimmwunder.com

Stockerau (Bezirk Korneuburg):

Geschenkbboxen für Mütter und Babys



Stefanie Raeke bietet in ihrem Online-Shop nachhaltige und sinnvolle Geschenkbboxen für Babys und Mütter an.

Foto: Michael Friedl

Stefanie Raeke aus Stockerau ging kürzlich mit ihrem Webshop **www.eco-baby.at** online, wo ökologisch nachhaltige Geschenkbboxen und Babyprodukte erworben werden können.

„Mein Shop ist zwar erst seit einem Monat online, aber bereits jetzt werden die personalisierten Baby-Bodys und Lätzchen mit hochwertiger Stickerei am häufigsten bestellt“, freut sich Stefanie Raeke. „Dadurch merke ich, dass immer mehr Wert auf persönliche

und sinnvolle Geschenke gelegt wird“, so die Unternehmerin.

Um Ressourcen und die Umwelt zu schonen, bietet der Shop beispielsweise Babykleidung aus unbedenklichen Materialien, Baby-Geschirrsatz aus nachwachsenden Rohstoffen und natürliche Bio-Pflegeprodukte an.

Die besonderen Geschenkbboxen gibt es auch für werdende und frisch gebackene Mütter mit Bio-Tees, Bio-Pralinen und hochwertigen Bio-Naturkosmetika.

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Webster übernehmen Restaurant Kaskuchl



V.l.: Chris und Kerstin Webster mit WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn. Foto: Restaurant Kaskuchl

Das Restaurant der Käsemacherwelt in Heidenreichstein, die Kaskuchl, öffnete im April nach der Winterpause unter neuer Leitung seine Pforten. Kerstin und Chris Webster werden ab der heurigen Saison für das leibliche Wohl der Gäste sorgen.

„Wir wollen ein Lokal schaffen, in dem sich Jung und Alt gleichermaßen wohlfühlen, das heimelig ist, aber genauso für besondere Momente und Anlässe den richtigen Rahmen bietet“, so das Ehepaar. Chris Webster steht schon einige Jahre in der Kaskuchl als Koch und seine Frau Kerstin kommt neu dazu und übernimmt den Servicebereich.

Ob zum Frühstück, Mittagessen oder zur Kaffeejause, mit selbstgemachtem Kuchen bietet die Kaskuchl die Möglichkeit Käsespezialitäten und regionale

Köstlichkeiten mitten in der Natur mit Blick auf den Teich zu genießen. Im Sommer ist die großzügige, windgeschützte Terrasse ein Ort purer Entspannung. Kinderspielzonen im Innen- und Außenbereich sowie ein Streichelzoo am Außengelände bieten auch den kleinen Gästen Spaß und Unterhaltung.

Käsemacher-Geschäftsführerin Doris Ploner freut sich auf die Zusammenarbeit und unter den zahlreichen Gratulanten stellte sich auch WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn ein, der den Jungunternehmern und passionierten Gastronomen alles Gute für die Zukunft wünschte. Das Ehepaar Webster konnten schon in vielen Ländern Erfahrungen sammeln. An internationalen Einflüssen wird es also nicht fehlen, vor allem da Chris aus Australien kommt.

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Harald Bauer eröffnete Motorcycle Station



V.l.: Erwin Redl, Dominik Breinhölder, Inhaber Harald Bauer, Kurt Böhm und Franz Arnberger. Foto: Karl Tröstl

Jungunternehmer Harald Bauer lud zur Eröffnung seiner Motorcycles-Station Servicestation an der Litschauerstraße 25 ein.

Zusätzlich zu seiner Servicestation bietet er auch Motorrad An- und Verkauf, Ersatzteilhandel sowie Reifenhandel mit Montage

an. Zur Eröffnung kamen zahlreiche Biker und Motorradinteressierte. Auch einige Ehrengäste besuchten die neue Firma, darunter Bürgermeister Gerhard Kirchmaier, Vizebürgermeisterin Margit Weikartschläger sowie zahlreiche Stadträte.

Moorbad Harbach (Bezirk Gmünd): Kulinarischer Auftritt für Harbacher Lehrlinge



Sitzend v.l.: Marlene Haubner, Michaela Göschl, Magdalena Artner, Nina Hahn und Corinna Klinger. Stehend v.l.: Andree Gebharter, Ralf Schneider, Bianca Müller, Daniel Pischinger, Erich Müller, Thomas Wurm, Sabine Müller, Franz Artner, Gastronomieleiter Josef Fischer-Ankern, Bettina Klinger, Andrea Artner, Alfred Klinger, Christian Ambros, Melanie Gebharter, Lolita Hahn, Martin Schneider, Peter Hahn, Prokuristin Viktoria Mangenschab, Günter Reich, Sous-Chef Andreeas Decker, Margit Schneider und Personalmanagerin Christina Lohninger. Foto: Moorheilbad Harbach

Das Moorheilbad Harbach lud zum Lehrabschluss-Essen ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen jene Lehrlinge, die im Sommer ihre Ausbildung abschließen werden. Die jungen Fachkräfte zeigten ihren Eltern und weiteren Gästen, was sie draufhaben.

Den jungen Köchen, Konditoren und Restaurantfachkräften wurde damit die Möglichkeit geboten, ihr Talent unter Beweis zu stellen. Mitgewirkt haben: Andree Gebharter, Marlene Haubner, Michaela Göschl, Ralf Schneider, Nina Hahn, Corinna Klinger, Bianca Müller und Magdalena Artner.

Ottenschlag (Bezirk Zwettl): Lehrabschluss-Essen im Lebens.Resort



Vorne v.l.: Kerstin Zeinzinger, Christopher Wagner, Julian Huber und Raphael Zeller. Hinten v.l.: Prokuristin Christina Lohninger, Küchenchef Franz Grünstäudl, Christoph Wagner, Sous-Chefin Verena Bauer, Martin Huber, Katharina Wagner, Sabine Huber, Gertraud Zeinzinger, Herbert Zeinzinger, Serviceleiter Wolfgang Kiesenebner, Monika Zeller, Karl Zeller und Personalverantwortliche Nicole Neuwirth. Foto: Lebens.Resort Ottenschlag

Raphael Zeller aus Großnondorf und Christopher Wagner aus Obernondorf (beide Lehre zum Gastronomiefachmann) sowie Kerstin Zeinzinger aus Haselberg und Julian Huber aus Rappoltschlag (beide Lehre zum Koch) zeigten ihren Eltern und Lehrlingsausbildnern ihr Können.

Die vier Lehrlinge arrangierten den Abend mit Hilfe von Sous-

Chefin Verena Bauer und Restaurantfachkraft Kathrin Allinger selbstständig. Von der Vorbereitung über die Zubereitung bis hin zum Service lag alles in der Hand der Lehrlinge. Bei einem Aperitif und einem dreigängigen Menü konnten sich die Angehörigen von der hohen Qualität der Ausbildung im Lebens.Resort Ottenschlag selbst überzeugen.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

MI, 15. Mai, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025
DW 25216, 25217 bzw. 25218

MO, 20. Mai, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02842/9025 DW 40236, 40215
bzw. 40235

DO, 23. Mai, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 24. Mai, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 23. Mai, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30243.

DI, 21. Mai, am **Magistrat Stadt Krems**,
Bertschingerstraße 13,

8 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02732/801-433

MI, 29. Mai, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025
DW 27236 oder DW 27235

DO, 23. Mai, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 16. Mai, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025 DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 24. Mai, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	4. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.	3. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	3. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	4. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	5. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Hollabrunn:	27. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	29. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	28. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	23. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Kreuzstetten (Bezirk Mistelbach)	13. Mai
Drosendorf-Zissersdorf (Horn)	14. Mai
Irnfritz-Messern (Bezirk Horn)	23. Mai
Ottenthal (Bezirk Mistelbach)	24. Mai
Spannberg (Bezirk Gänserndorf)	27. Mai
Stetten (Bezirk Korneuburg)	28. Mai
Mistelbach	4. Juni
Horn	6. Juni

Gründer-Workshops

Kostenlose Gründer-Workshops in der WK-
Bezirksstelle **Korneuburg-Stockerau**:

- Freitag, 24.5.2019, 13 - 15 Uhr
- Donnerstag, 27.6.2019, 9 - 11 Uhr

Themen: Gewerberechtliche Infos, Rechts-
formen, Sozialversicherung, Steuern und
Förderungen. Anmeldung: T 02266/62220,
korneuburg-stockerau@wknnoe.at

Hollabrunn und Horn: Stammtisch der Friseure



Zum Stammtisch der Friseure konnten Landesinnungsmeisterin Silvia Rupp und Bezirksvertrauensmann Peter Studeny Kolleginnen und Kollegen aus den Bezirken Hollabrunn und Horn begrüßen. Neben aktuellen Branchenthemen gab Landeslehrlingswart Daniel Daurer einen Einblick in die Lehrlingsausbildung. V.l.: Silvia Rupp, Alexandra Diefenbacher, Barbara Schweiger, Martina Sorian, Peter Studeny, Walter Scheuer und Daniel Daurer.

Foto: Kainz

Gars am Kamp (Bezirk Horn): Kiennast: Lebensmittelsicherheit zertifiziert



Die Julius Kiennast Lebensmittelgroßhandels GmbH wurde nach den Kriterien von IFS Logistics und IFS Broker neuerlich bewertet und konnte beide Zertifizierungen auf höherem Niveau abschließen. Der International Featured Standard (IFS) ist ein System zur Überprüfung der Einhaltung der Standards zur Lebensmittelsicherheit. „Damit gewährleisten wir unseren Kunden von der Lieferantenauswahl, der Warenübernahme und der Kommissionierung bis hin zur Auslieferung höchste Produktsicherheit, Qualität und Hygiene“, erläutert die Firmenleitung. V.l.: Julius Kiennast, Manfred Gössler (IFS-Beauftragter), Anna Stocsits (Einkaufsleitung), Angela Fraßl (Lagerleitung) und Alexander Kiennast.

Foto: Firma Kiennast

Krems:

Junge Unternehmer netzwerkten im Autohaus Birngruber

Viele Mitglieder der Jungen Wirtschaft nutzten die Gelegenheit, beim Speed-Networking im Autohaus Birngruber auch Gäste aus anderen Bezirken kennenzulernen. Bei diesem ausgeklügelten System hatte jeder Teilnehmer drei Minuten Zeit, um sich und sein Unternehmen in einem voll besetzten Auto den restlichen Insassen vorzustellen. Nach zwölf Minuten wurde das Auto gewechselt und mit neuer Personenkonstellation begonnen.

Beim anschließenden „Get-together“ mit Imbiss – zur Verfügung gestellt von der Firma Birngruber – gab es viel Gelegenheit, die neuen Kontakte zu vertiefen.



JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif (1. Reihe, 5. v.r.) mit den Mitgliedern der Jungen Wirtschaft und Mitarbeitern der Firma Birngruber.

Foto: Alexander Pfeffel

Aggsbach Markt (Bezirk Krems):

Madar Strandcafé eröffnet



Markus Madar (Mitte) übernahm kürzlich das Strandcafé Aggsbach. Der Unternehmer betreibt seit Jahren mehrere Gastronomiebetriebe in Melk samt Kaffeerösterei und Kaffeehäuser in Krems und Loosdorf sowie das Strandcafé in Dürnstein. Zur Eröffnung gratulierten Bürgermeister Hannes Ottendorfer (l.) und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (r.).

Foto: Tugce Candeger

Langenlois (Bezirk Krems):

Langenloiser Weinchampions sind gekürt

Rund 200 eingereichte Proben aus Langenlois, Zöbing, Gobelsburg, Reith, Mittelberg und Schiltern standen bei einem Vorverkostungs-marathon im Ursin Haus, organisiert vom Weinbauverein Langenlois, auf dem Prüfstand.

Die Auszeichnung „Langenloiser Weinchampion“ holten sich Betriebe aus Langenlois – Weingut Anton Eitzinger, Weingut Jurtschitsch, Weingut Bruno Kirschbaum – und aus Gobelsburg: Weingut Haimmerl und Weingut Reithmaier.



V.l.: Johannes Haimmerl, Ursin Haus-Geschäftsführer Wolfgang Schwarz, Anton Eitzinger, Vize-Bgm. Leopold Groß, Wolfgang Hewarth (Weingut Jurtschitsch), Bruno Kirschbaum, Hannes Reithmaier, Christian Nastl (Obmann Weinbauverein) und Julia Grillmaier (Kostleiterin).

Foto: Attila Molnar

Krems:

Einkaufszentrum Steinertor eröffnet nach Umbau



V.l.: Vize-Bgm. Erwin Krammer, Othmar Seidl, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif.

Foto: Rainer Schiffinger

Nach einer mehrmonatigen Umbauphase öffnete das Einkaufszentrum Steinertor wieder seine Pforten. Nach der Generalsanierung präsentiert sich das Gebäude in völlig neuem Erscheinungsbild.

Neben altbekannten Geschäften wie der Billa- und NKD-Filiale, dem Friseur „Hair Fair“ sowie dem Juwelier Feichtinger, zogen einige neue Geschäfte in das Zentrum ein. Im Untergeschoss

befindet sich nun das Fitnesscenter „Clever Fit“, Bipa eröffnete im Erdgeschoss eine neue barrierefreie Filiale und das Café „Wohnzimmer“ lädt ebenfalls ab sofort zum gemütlichen Verweilen ein. Im August öffnet das Modehaus Steinecker seinen neuen Standort im Einkaufszentrum. Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratulierte Othmar Seidl zur gelungenen Wiedereröffnung.

Maria Laach (Bezirk Krems): Ehrungen bei der Tischlerei Kremser



V.l.: Seniorchef Otto Kremser, Bürgermeister Edmund Binder, Firmeninhaber Reinhard Kremser, Bernhard Eder, Leopold Kerbler, Josef Helmreich, Rupert Dallinger sowie WK-Bezirksstellenausschussmitglied und WIFI-Kurator Gottfried Wieland.

Foto: Karl Ringl

Im festlichen Rahmen konnte Firmeninhaber Reinhard Kremser WK-Bezirksstellenausschussmitglied, WIFI-Kurator und langjährigen Bezirksinnungsmeister der Tischler Gottfried Wieland sowie Bürgermeister Edmund Binder im Gasthaus Ringl begrüßen.

Für ihre Firmentreue wurden Bernhard Eder (30 Jahre) mit der Silbernen Mitarbeitermedaille sowie Leopold Kerbler (35 Jahre), Josef Helmreich (40 Jahre) und Rupert Dallinger (40 Jahre) mit der Goldenen Mitarbeitermedaille und Urkunden geehrt. Das Unternehmen wurde 1958 von

Otto Kremser mit Sitz in Maria Laach, Zeissing 17, gegründet. Der Tischlereibetrieb wird in zweiter Generation von Reinhard Kremser geführt. Die Firmenphilosophie steht für individuelle Planung und Erzeugung von Möbeln und Innentüren. Das Zusammenspiel von langjähriger Erfahrung und handwerklicher Fertigkeit ermöglicht es jeden Einrichtungswunsch zu verwirklichen.

Gottfried Wieland überreichte an Reinhard Kremser eine Ehrenurkunde zum 25-jährigen Firmenjubiläum der Kremser Ges.m.b.H. & Co.KG.

Straß (Bezirk Krems): „Maibaumkraxeln“ der Staßertaler Wirtschaft



V.l.: Manfred Friedl, Josef Zöchmeister, Ernst Schreibbauer, Günter Marggraber, Helma Zöchmeister, Antonia Hagmann (vorne), Irene Schreibeis, Barbara Morrison, Maria Hagn, Nina Hörmann und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: Herbert Aumüller

„Auf die Plätze, fertig, los“, hieß es heuer wieder beim traditionellen Maibaumkraxeln für Kinder in Straß. Josef Zöchmeister freute sich über den Feuereifer der jungen Bewegungstalente.

„Es ist toll, die Anstrengungen der Kinder und ihre Freude

über die erbrachte Leistung zu beobachten“, zeigten sich auch Obmann Thomas Hagmann und Leiter Herbert Aumüller von der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Krems begeistert und gratulierten den kleinen Sportlern zu ihren Erfolgen.

Lehrstellenbörse *plus*

Der Kremser Wirtschaftsbeirat, die Polytechnische Schule Krems, das Arbeitsmarktservice Krems und die WK-Bezirksstelle Krems laden zur Teilnahme ein:

„Lehrstellenbörse plus“ mit Praxismeile

Eine Leistungsschau in Messeform

Dienstag, 15. Oktober 2019, 13 – 15.30 Uhr,
Schulzentrum Krems, Edmund-Hofbauer-Straße 9

Alle Firmen des Bezirkes Krems, die auf Lehrlingssuche sind und diese Plattform nutzen möchten, melden sich bitte bis 31. Mai an unter: wko.at/noe/krems bei „Veranstaltungen“.



Waidhofen/Thaya:

Dank und Anerkennung für Energieagentur



V.l.: Rainer Hobiger, Jürgen Edelmann, WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel, WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Energieagentur-Obmann Gerhard Proißl, Energieagentur-Geschäftsführer Otmar Schlager, Mohamad Khoder Seif Aldin und Thomas Mitmannsgruber.

Foto: Birgit Hauswirth

Die Energieagentur der Regionen setzt sich unter der Führung von Obmann Gerhard Proißl und Geschäftsführer Otmar Schlager seit 21 Jahren für nachhaltige, rasch machbare Energielösungen ein.

In dieser Zeit entstanden etwa 40 Biomasse-Fernwärmeprojekte, Energiekonzepte für 70 Gemeinden und 15 Regionen, 1.200 Energieberatungen für Betriebe mit vielfältigen nachfolgenden Umsetzungen in Bereichen wie Heizung, Lüftung, Beleuchtung, Solarstrom, Speicherung, Wärmedämmung, Fenstertausch und E-Mobilität.

Zudem macht die Energieagentur die Bevölkerung in vielerlei Aktivitäten auf das Thema Klimawandel aufmerksam und schafft Bewusstsein für Nachhaltigkeit und schonenden Umgang mit Ressourcen.

Obmann Reinhart Blumberger und Leiter Dietmar Schimmel von der WK-Bezirksstelle Waidhofen an der Thaya sprachen der Energieagentur ihren Dank und Anerkennung für die langjährige gute Zusammenarbeit aus. Bei einem Rundgang durch die Räume der Energieagentur fand ein reger Austausch mit dem Team statt.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Industrieviertel:

UBITreff-Workshop zum Thema „Kooperation“

Die Bezirksvertrauenspersonen der UBIT aus den Bezirken Mödling, Baden, Wiener Neustadt und Neunkirchen haben als Pilot ein anderes Format für UBITreffs getestet – in Form eines Workshops, bei dem die Teilnehmer in drei Gruppen folgende Fragen zum Thema „Kooperation“ erarbeitet haben:

- Warum Kooperation?
- Was darf beim Kooperieren nicht passieren?
- Welche Regeln braucht Kooperation?

Anschließend wurden die Ergebnisse der gesamten Runde präsentiert und – durchaus kon-

troversiert – diskutiert. Danach erweiterten die Teilnehmer ihr Netzwerk. Dafür notierten sie eingangs auf Pinnwänden, was sie suchen oder bieten. Bei Brötchen und Getränken wurden die Kontakte intensiviert.

Das Feedback der Teilnehmer fiel überwiegend positiv aus und sie regten eine Fortsetzung dieses Formats von UBITreffs an.

Über die Ergebnisse des Workshops wurde den Teilnehmern ein Fotoprotokoll zugesandt.

Mitglieder der UBIT, die derzeit keinen Newsletter erhalten und in Zukunft wieder zu den UBITreffs der Region eingeladen werden wollen, ersuchen wir um Mitteilung unter ubit@wknoe.at



V.l.: Raimund Wasgott, Anita Stadtherr, Robert Valentan und Michael Frimel.

Foto: Mareo Mattana



DONNERSTAG **6.6.2019**

11. Lange Nacht der Wirtschaft

für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft



Nutzen Sie die MEHR-Chance zum Netzwerken!
Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle oder unter wko.at/noe/langenacht

Hainburg (Bezirk Bruck/Leitha): 60. Geburtstag



Im Namen der Bezirksstelle gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer der langjährigen Funktionärin Eva Raithofer mit einem Blumenstrauß zum sechzigsten Geburtstag. Die Unternehmerin ist seit vielen Jahren als Geschäftsführerin der Firma Franz Alschinger GmbH tätig und engagiert sich für die regionale Wirtschaft. Im Bild (v.l.): Michaela Gansterer-Zaminer, Petra Simon, Eva Raithofer und Bürgermeister Helmut Schmid.

Foto: Alschinger

Mödling: Fürndraht bei Rotary



Auf Einladung von Rotary Mödling-Präsident Klaus Bergsmann (l.) und Past-Präsident Martin Heilingner (r.) präsentierte Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht seine Arbeit für die Unternehmen des Bezirkes Mödling. Er ging auf die Themen Jugendarbeit und Vermittlung von Wirtschaftswissen in den Schulen ein. Er präsentierte die Aktivitäten von Junior Basic, „Unternehmen“ von SchülerInnen der neuen Mittelschulen. Zielgruppenspezifische Veranstaltungen wie die EPU-Business Frühstücke bieten neben der Information auch Möglichkeiten zur Vernetzung. Martin Fürndraht diskutierte mit den Rotariern die Lage der Gewerbebetriebe im Bezirk Mödling, die Zukunft des Handwerks in einer digitalisierten Welt und die Lehre als Zukunftsmodell.

Foto: Rotary Mödling

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha): Katalinea - Austrian passionate Skin Luxury



Außenstellenleiter Mario Freiberger und Katalin Wegscheider.

Foto: Anna Aigner

Vegan, clean und natürlich tierversuchsfrei, dies trifft auf alle Produkte und Inhaltsstoffe von KATALINEA zu.

Mit „Herzblut und Leidenschaft“ produziert Katalin Wegscheider in Handarbeit zwei hochwertige Anti-Aging Produkte (Gesichtsöl und Gesichtsserum) am Standort Schwechat. Nachhaltigkeit ist für die Jungunternehmerin kein Schlagwort sondern Teil der Markenidentität. Der

Glasflakon ist recyclingfähig, aber vor allem wieder- bzw. weiterverwendbar. Die Verpackungs- und Versandmaterialien sind ebenso recyclingfähig und frei von Plastik. Außenstellenleiter Mario Freiberger gratulierte der Entrepreneurin zum erfolgreichen Start ins Unternehmernleben. Gut sortierte Fachhandelspartner sind herzlich willkommen – weiterführende Infos gibt's unter:

www.katalinea.com.

Mödling: ECO-Mania am BG/BRG Keimgasse



V.l.: Raiffeisen Regionalbank Mödling-Stv. Bankstellenleiter Fritz Feher, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Raiffeisen Regionalbank Mödling-Bankstellenleiterin Doris Handler mit den Schülerinnen und Schülern des BG/BRG Mödling Keimgasse.

Foto: Stefan Lirnberger

Stefan Lirnberger brachte das volkswirtschaftliche Planspiel „ECO-Mania“ als unverbindliche Übung für SchülerInnen der siebten und achten Klassen ins Gymnasium Keimgasse. Im Rahmen dieses volkswirtschaftlichen Brettspiels erlebten die jungen Leute hautnah und ohne theoretischen Frontalvortrag, wie Volkswirtschaft funktioniert.

Spielerisch wurden volkswirtschaftliche Zusammenhänge erarbeitet. Schülerinnen und Schüler schlüpften in die Rolle von Un-

ternehmensvorständen, Gewerkschaftsvertretern, Regierungsmitglieder und Nationalbank-Gouverneure sowie Haushalte. Das Ziel war, eine allgemeine Wohlstandserhöhung zu bewirken.

Mit viel Engagement und Spaß an den Aufgaben drehten die Jugendlichen an den volkswirtschaftlichen Schrauben. Fazit: „Einen Staat zu führen, ist gar nicht so leicht.“ Diese wichtige Wirtschaftserfahrung wurde von der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt.

Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling): Neues Büro für Immobilienverwaltung



Gabriela Manninger und ihr Team übersiedelte von Maria Enzersdorf in das neue Büro an der Brunner Liechtensteinstraße 1. „Unsere Firma besteht seit 1994. Wir haben uns mit dem Schwerpunkt auf Immobilienverwaltung einen Namen gemacht. Wir unterstützen Haus- und Wohnungseigentümer und nehmen alle zeitraubenden Angelegenheiten rund um die Hausverwaltung ab,“ informiert Manninger (M.) Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Karin Dellisch-Ringhofer. F: Manninger KG

Mödling: Business Rhetorik



80 Unternehmerinnen kamen ins Haus der Wirtschaft zum Vortrag „Kommunikation und Business Rhetorik“ von Tatjana Lackner (Mitte) – organisiert von Frau in der Wirtschaft Purkersdorf und Mödling. Lackner ist Kommunikations- und Verhaltens-Profilerin und durch ihre wirkungsvollen Coachings bekannt. Sie gab Einblicke in Kommunikationsabläufe: Dos & Dont's guter Business Rhetorik, sprich besser als Alexa und Siri, Trends in der Kommunikation und wie reden die Generationen miteinander. „Nun sind wir fit für die Kommunikation 2030“, so FiW-Bezirksvertreterin von Mödling, Elisabeth Dörner (l.) und Astrid Wessely, FiW-Bezirksvertreterin von Purkersdorf. Tatjana Lackner betreibt „Die Schule des Sprechens“.

Foto: Alkan

www.sprechen.com

Altenmarkt (Bezirk Baden): 30 Jahre Mack GmbH



V.l.: Christina und Erich Bettel, Patrick Scheibenreiter, Stefanie Bettel, Bezirkshauptfrau Verena Sonnleitner und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Foto: Mack GmbH

Der Kunststoffverarbeitungsbetrieb Josef Mack GmbH wird in zweiter Generation von der Familie Bettel geführt. Mack stellt mit 20 Mitarbeitern technische Kunststoffteile mit Werkzeugen aus eigenem Formenbau her. Mack bildete über die Jahre zahlreiche Lehrlinge aus.

Baden: Gipfeltreffen beim Schmankerl Frühling



Promi-Stell-Dich-Ein (v.l.): Organisator Claus Grünwald, Marcus Ruess, Andrea Hermann, Michael Grossauer und Mödlings Bürgermeister Hans Stefan Hintner.

Foto: Thermen- und Vulkanland Steiermark

Ein Pflichttermin für Naschkatzen und Freunde edler Tröpferl aus der Steiermark und der Thermenregion. Die Eröffnung des siebten Schmankerl Frühlings am Josefs-

platz erfolgte durch den Bieranstich von Badens Bürgermeister Stefan Szirucsek. Dazu gab's ein steirisches und niederösterreichisches Touristiker Stell-Dich-Ein.

Baden: 15 Jahre Orban Optik



Vor fünfzehn Jahren erfüllte sich Eva Orban (links) ihren Traum und eröffnete ihren eigenen Augenoptikbetrieb an der Theresiengasse 4 in Baden.

Ob Damen, Herren oder Kinder – für alle bietet sie exquisite Brillenmodelle und ausführliche Beratung. Sonnenbrillen runden ihr Sortiment ab. Zum Firmenjubiläum fanden sich Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt bei Orban ein und gratulierten mit einer Urkunde.

Foto: Andreas Marquardt

Kaumberg | Altenmarkt | Furth | Weissenbach | Pottenstein | Berndorf | Hernstein
Hirtenberg | Enzesfeld-Lindabrunn | Leobersdorf | Schönauf | Günselsdorf

TRIESTINGTALER REGIONALMESSE

www.triestingtal.at

25. u. 26. Mai 2019
Pottenstein
ehem. Tuchfabrik, Hainfelder Str. 49

Handwerk & Handel
Kreatives & Kulinarisches
Bildung & Wohlbefinden

Eintritt frei!

Highlights:

Samstag: 10 – 21 Uhr
10:00 Uhr Eröffnung
13:30 Uhr Grußworte Ehrengast Landesrätin Dr. Petra Bohuslav
15:00 Uhr Dr. Bubbles Seifenblasen
großes Kinderprogramm
18:00 Uhr Trachtenmodeschau
19:00 Uhr The Dixie Hats live
Musik für Jung und Alt

Sonntag: 10 – 16 Uhr
10:00 Uhr Frühshoppen mit Musizierenden aus der Region
14:00 Uhr Tombola

LEADER Region
TRIESTINGTAL

MIT FÖRDERUNG DER EUROPÄISCHEN UNION
N LE 14-20

Leobersdorf (Bezirk Baden): Zehnter Brückenlauf mit 40 Variotherm-Läufern



Viele „Variothermler“ unterstützten mit ihrer Teilnahme beim Brückenlauf den Sterntalerhof.

Foto: Variotherm

Der Lauf über acht Brücken ist in Leobersdorf bereits ein Fixpunkt am Staatsfeiertag.

Rund 1.800 Kinder und Erwachsene schlüpfen jedes Jahr in ihre Laufschuhe und nehmen am Brückenlauf teil. Das Variotherm Sport-Team ging mit 41 Teilnehmern an den Start: 18 Sportbegeisterte liefen den Hauptlauf mit 10 km, drei Teams nahmen am Staffellauf teil, 13 Kinder hatten

viel Spaß am Kinder- und Jugendlauf und eine Walkerin beendete die fünf Kilometer lange Strecke. Jeder Läufer kann mit seiner Teilnahme spenden und einem Kind und seiner Familie hoffnungsvolle Stunden und eine wertvolle gemeinsame Zeit am Sterntalerhof schenken. Der Sterntalerhof kümmert sich um Familien mit schwer-, chronisch und sterbenskranken Kindern

Stollhof (Bezirk Wr. Neustadt): 20 Jahre Beauty Wellness



Seit 20 Jahren bietet Marion Zierhofer in ihrem Beauty Wellness Schlössl ein umfangreiches Angebot an Beauty- und Wellnessbehandlungen an. Durch laufende Fortbildung der Kosmetikerin ist erstklassige Beratung und Betreuung garantiert. Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter gratulierte zum Jubiläum.

Im Bild: Marion Zierhofer (2.v.l.) mit ihren Lehrlingen (v.l.) Verena Luf, Lara Weisgram und Marie Schwarz.

Foto: Andrea List-Margreiter

Wiener Neustadt: 10 Jahre Ayurvedastudio Cornelia Wurm



Seit zehn Jahren betreibt Cornelia Wurm ihr Ayurvedastudio – vor acht Jahren kam sie damit nach Wiener Neustadt.

Die Unternehmerin bietet ein vielfältiges Angebot von Ayurveda Kuren, Vorträgen und Kochkursen bis hin zu individuellen Behandlungen um emotionales und körperliches Ungleichgewicht wieder in Balance zu bringen. Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter wünschte weiterhin viel Erfolg.

Foto: Andrea List-Margreiter

Wiener Neustadt: Neue Online-Plattform meineinnenstadt-wn.at



Die Wiener Neustädter Innenstadt hat ihre eigene Web-Plattform. Unter **www.meineinnenstadt-wn.at** werden ab sofort rund 300 Geschäfte, Gastronomie-Betriebe und Dienstleister im Internet präsentiert. Die Plattform ist ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt Wiener Neustadt, dem Unternehmerverein, sowie den Unternehmerinnen und Unternehmern.

Im Bild: Judith Hönig (Obfrau „Unternehmer VEREINT“) und Bürgermeister Klaus Schneeberger.

Foto: Stadt WN/Weller

Wiener Neustadt: Social Media Workshop in der Bezirksstelle



Beim „Social Media Workshop“ von Frau in der Wirtschaft in der Bezirksstelle Wiener Neustadt konnten die Teilnehmerinnen ihre neu erworbenen Instagram-Kenntnisse weiter ausbauen. Vortragende Katrin Kirchmayr informierte über komplexere Themen wie Ads, Influencer und vieles mehr.

Im Bild (v.l.): Vortragende Katrin Kirchmayr, Katarzyna Jelenska, Gabriele Burghart, Alexandra König und Alexandra Prikler.

Foto: Monika Sarantoulidis



20. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE FIRMENLAUF

20 Jahre

6.6.2019

19:30 · HAUPTPLATZ WIENER NEUSTADT

NIEDERÖSTERREICH GRÖßTE LAUF PARTY

LIVE ON STAGE Mini & Claus

www.firmenlauf.at

f Sparkasse Firmenlauf












Theresienfeld (Bezirk Wr. Neustadt): Neue Lehre: e-Commerce



An der Berufsschule Theresienfeld startete der erste Jahrgang des neuen innovativen Lehrberufs „e-Commerce Kaufmann/-frau“.

In drei Ausbildungsjahren werden die Skills für den digitalen Handel vermittelt. Das Gremium des Versand-, Internet- und allg. Handel unterstützt die Berufsschule und stellt ein Lehrbuch zur Verfügung, um auch ein Nachschlagewerk für das vermittelte Wissen zu haben. Gremialobmann Klaus Krachbüchler (M.) und Berufsgruppensprecher Alexander Smuk überreichten Direktorin Clementine Gschwandtner die Bücher und wünschten viel Erfolg.

Foto: Alexandra Mayer

Lanzenkirchen (Bezirk Wiener Neustadt): 25 Jahre Gewerbepark Lanzenkirchen



V.l.: Alexander Smuk, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Bürgermeister Bernhard Karthaler, Ehrenbürger und Altbürgermeister Alois Karner sowie Gerald Spiess.

Foto: Johannes Friedl

Vor mehr als 25 Jahren wurde der Grundstein für das Gewerbegebiet in Lanzenkirchen, gelegt. „Heute nach 25 Jahren kann man selbstbewusst sagen: Die Grundsteinlegung für den Gewerbepark war eine segensreiche Entscheidung für den Wirtschaftsstandort Lanzenkirchen. Unsere Heimatgemeinde

steht heute finanziell sehr gut da, das ist eng mit der Entwicklung des Gewerbeparks verbunden. Dabei möchte ich mich bei den Initiatoren bedanken, ohne deren Einsatz und Hartnäckigkeit wäre das Betriebsgebiet in der heutigen Form nicht vorhanden“, so Bürgermeister Bernhard Karthaler.

Wiener Neustadt: 25 Jahre mac)office



Philipp Hillisch feierte gemeinsam mit seinen treuen Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnern das 25-jährige Bestehen von mac)office.

Beim Empfang im Cine Nova Center Wiener Neustadt gratulierte JW-Bezirksvorsitzender und Bezirksstellenausschussmitglied Martin Freiler zu diesem Jubiläum und wünschte weiterhin viel Erfolg. Danach ging es gemeinsam in den Kinosaal zur Vorführung von Marvel Avengers End Game.

Im Bild (v.l.): Philipp Hillisch mit Gattin Alexandra und JW-Bezirksvorsitzenden Martin Freiler.

Foto: Hillisch

Bezirksblätter

MFITNESS

Herz

Bernhart
KAFFEEKES - BROTBACKER - KAFFEEKES

Kersch Baumer
BAU & KUNST

WKO
NÖ

ARENA NOVA
WIENER NEUSTADT

LOHI POP

WIKI
mit freundlicher Unterstützung
des WIKI GmbH

vitacan
SPORT DRINKS

25. MAI 2019

SPARKASSE

NOVA CITY RUN

Wiener Neustadt

WELT
IN BEWEGUNG!
NÖ Landesaussstellung 2019
Wiener Neustadt
30.3. - 10.11.2019

UHLGRUPPE
BALU • ELEKTRO • GEMALT • KUNSTWERKE • KUNSTSTOFFE

WEISS
Schilder, Folien, Montagen

wiener neu stadt

- 30%

mit Rabattcode

4km: NOEWI1
10km: NOEWI2
Nordic Walking: BZB3

www.novacityrun.at

4km - 10km - Jugendlauf
Kinderlauf - Nordic Walking
Kids Area - Runners Party

LEASING

ERSTE SPARKASSE
running

S-VERSICHERUNG
VIENNA INSURANCE GROUP

BAUSPARKASSE

Wiener Neustädter SPARKASSE

Jetzt als Abendlauf mit Runners - Party!

Attraktive Geld - & Sachpreise für GewinnerInnen und TeilnehmerInnen!



Wiener Neustadt:

Zukunftsranking 2019: Wiener Neustadt ist Sieger im Bereich „Wirtschaft und Innovation“



Die „Pöchlacher Innovation Consulting GmbH“ hat die Ergebnisse ihres diesjährigen „Zukunftsrankings“ der österreichischen Bezirke veröffentlicht. Diese ergeben für die Stadt Wiener Neustadt ein äußerst positives Bild: Die Stadt gewinnt die Kategorie „Wirtschaft & Innovation“ und steigt in der Gesamtwertung um 30 Plätze, womit Wiener Neustadt zu den Top 3-Aufsteigern des Jahres zählt und erstmals im ersten Drittel der Gesamtwertung liegt.

„Was wir tagtäglich in Wiener Neustadt spüren – nämlich, dass sich die Stadt positiv entwickelt,

dass es eine Aufbruchsstimmung in vielen Bereichen gibt und dass sich die Menschen bei uns einfach wohlfühlen – das wird uns nun auch von unabhängigen Expertinnen und Experten bescheinigt. Das freut uns natürlich, dass die Arbeit für die Stadt Wiener Neustadt Früchte trägt“, so Bürgermeister Klaus Schneeberger (Bild).

Gleichzeitig sei es aber ein Ansporn, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen, sondern die Weiterentwicklung Wiener Neustadts mit dem gleichen Engagement wie bislang voranzutreiben.

Foto: Stadt Wr. Neustadt

Wiener Neustadt:

Gründertag an der FH



START UP-CENTER
Network-Partner FH Wiener Neustadt

Am 14. Juni veranstaltet das Start Up-Center der FHWN erstmals einen Gründertag an der Fachhochschule Wiener Neustadt, welcher gleichzeitig auch Abschlussevent des Accelerator-Programms des FHWN Start Up-Centers sein wird und unter dem Motto „FHWN StartUp Into the Summer“ steht.

Das Programm

14 Uhr:
Eröffnung Ausstellerstände
14:45 Experten-Panel
15:45 Pitch-Contest
17:45 Ergebnispräsentation Jury
18:00 Ende der Ausstellerstände & Netzwerken im Zuge des ÖH-Sommerfestes

Es besteht die Möglichkeit mit einem Ausstellerstand (kostenfrei) an der Veranstaltung teilzunehmen. Bei Interesse an einer Teilnahme oder Rückfragen steht Sebastian Kunc vom Start Up-Center der FHWN via startupcenter@fhwn.ac.at zur Verfügung.

www.fhwn.ac.at

Schwarzenbach (Bezirk Wiener Neustadt):

Erfolg beim Lehrlingswettbewerb der Friseure



V.l.: Bundesinnsmeister Heinrich Bacher, Anja Eidler, Stefanie Sanz, Elisabeth Galler, Anna Goller, Petra Bammer und Landesinnsmeisterin Silvia Rupp.

Landesinnsmeisterin der Friseure Silvia Rupp besuchte den Friseursalon „Fezi-Pezi“, Petra Bammer, in Schwarzenbach und Friseursalon Franz Richtar in Hochwolkersdorf und Wiener Neustadt und gratulierte zu den Erfolgen beim Lehrlingswettbewerb. Die Erfolge: Bei Fezi-Pezi konnte Lehrling Anja Eidler den vierten Platz im Bewerb drittes Lehrjahr Herrenhaarschnitt und den fünften Platz im Bewerb dritten Lehrjahr Damen und Make-Up erreichen. In der Gesamtwertung

erreichte Eidler den hervorragenden 4. Platz. Im Bewerb Technikopfer erreichte Stefanie Sanz den 2. Platz.

Vom Friseursalon Franz Richtar konnte Julia Berger den zweiten Platz im Bewerb erstes Lehrjahr Herrenhaarschnitt und Damen erreichen. In der Gesamtwertung erreichte sie den zweiten Platz. Christina Ottino erreichte den ersten Platz im Bewerb drittes Lehrjahr Herrenhaarschnitt und in der Gesamtwertung den zehnten Platz.



V.l.: Bundesinnsmeister Heinrich Bacher, Silvia Weninger, Franz Richtar, Landesinnsmeisterin Silvia Rupp und Julia Reisner.

Fotos: Waltraud Bacher

Neunkirchen:

25 Jahre Tom's Oase



Thomas Helmreich feierte das 25-jährige Bestehen von „Tom's Oase“ in Neunkirchen in der Alleegasse. Im Namen der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte Bezirksvertrauensmann der Gastronomie Hannes Beisteiner zum Jubiläum und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Im Bild (v.l.): Hannes Beisteiner, Gerti Helmreich, Thomas Helmreich und Armin Zwazl.

Foto: Armin Zwazl

Nachfolger gesucht?



www.nachfolgeboerse.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 23. Mai, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

FR, 24. Mai, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 24. Mai an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238

FR, 24. Mai an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 24. Mai an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 16. Mai, an der **BH Bruck an der Leitha**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**. Anmeldung
unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V
in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.
Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Kirchschlag (Bezirk WN) 4. Juni

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden: DI, 14. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: DO, 16. Mai (8-12/13-15 Uhr)
Mödling: FR, 17. Mai (8-12)
Neunkirchen: MI, 15. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat: FR, 7. Juni (8-12)
Wr. Neustadt: MO, 27. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

EINLADUNG



iv INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
NIEDERÖSTERREICH

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„Chancen der Künstlichen Intelligenz nutzen“

8. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

WIRTSCHAFT 4.0

21. Mai 2019 | ab 16 Uhr

INDAT GmbH | Gewerbepark 2 | 3163 Rohrbach an der Gölsern

Das Land NÖ, die Industriellenvereinigung NÖ sowie die Wirtschaftskammer NÖ
haben unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen
ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisie-
rung näher beleuchtet werden.

Die bereits 8. Regionalveranstaltung zum Thema „Chancen der Künstlichen
Intelligenz nutzen“ findet bei der INDAT GmbH in Rohrbach an der Gölsern statt.

Das detaillierte Programm und mehr Infos finden Sie unter www.wirtschaft40.at

Die Teilnahme ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung
unter wirtschaft4.0@wknue.at oder 02742/851-18201 bis **17. Mai 2019** erfor-
derlich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie an der Führung ab 16 Uhr
teilnehmen werden.

Alle Infos zu den
Regionalveranstaltungen unter

www.wirtschaft40.at

Wörth (Bezirk Neunkirchen): Eröffnung Mäx-Parts



Aus den MäxPol Filialen Aspang und Wörth ist nun die Firma Mäx-Parts – Die Ersatzteilprofis GmbH geworden.

Aus diesem Grund wurden das Ersatzteillager und der Geschäftsraum neu adaptiert. Zur feierlichen Eröffnung gratulierte Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler sehr herzlich und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Im Bild (v.l.): Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Markus und Nicole Waitz. Foto: Josef Braunstorfer

Edlitz (Bezirk Neunkirchen): Landesinnungsmeisterin besucht Salon Riegler



V.l.: Bundesinnungsmeister Heinrich Bacher, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Sabrina Beiglböck, Nina Reisner, Corinna Brandstetter, Maria Polzer, Katharina Hlavka, Nicole Glatzl, Unternehmerin Elvira Riegler und Landesinnungsmeisterin Silvia Rupp. Foto: Waltraud Bacher

Die Landesinnungsmeisterin der Friseure Niederösterreichs, Silvia Rupp, bedankte sich bei den Saloninhabern der Riegler & Nagl OG für die sehr gute und zahlreiche

Lehrlingsausbildung zu guten Fachkräften.

Sie diskutierten über die jetzige Situation und den bestehenden Lehrlingsmangel.

Neunkirchen: Straßensanierung B17



Im Auftrag der Straßenmeisterei Neunkirchen werden in Neunkirchen auf der B/17 – im Bereich Zufahrt Cherry Markt bis zur Ampel Triesterstraße – Straßensanierungsarbeiten stattfinden.

Die Neuasphaltierung findet im Zeitraum vom 6. Mai bis 31. Mai 2019 innerhalb von zehn Nächten jeweils in der Zeit zwischen 19 und 6 Uhr Früh statt.

Der Verkehr wird teilweise halbseitig mittels mobiler Ampelanlage geregelt. Foto: Fotolia

Neunkirchen: Neuer Schauraum in Neunkirchen eröffnet



V.l.: Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Sascha Barkhofen, Janine Haberler und Bürgermeister Herbert Osterbauer. Foto: Patrick Haberler

Janine Haberler und ihr Lebensgefährte Sascha Barkhofen haben im ehemaligen Reithmeyer-Haus in Neunkirchen, Hauptplatz 5, ihren „Schauraum“ eröffnet.

Für diverse Events und verschiedene Veranstaltungen können hier diese Räumlichkeiten gemietet werden. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und der Vor-

sitzende der Jungen Wirtschaft Patrick Haberler und Bruder von Janine Haberler, gratulierten zur Eröffnung und wünschten den Firmeninhabern viel geschäftlichen Erfolg.

Die Glückwünsche der Neunkirchner überbrachten Bürgermeister Herbert Osterbauer und Vizebürgermeister Martin Fasan.

Wimpassing (Bezirk Neunkirchen): Zehn Jahre Spar Wagner



V.l.: Stv.-Marktleiter Bernhard Krenn, Sonja Wagner, Josef Braunstorfer, Waltraud Rigler, Bürgermeister Walter Jeitler, Heinrich Bacher, Rosa Ehold und Reinhard Frühwirth.

Foto: Leopoldine Gruber

Vor nahezu elf Jahren, erfolgte der Spatenstich für das neue Fachmarktzentrum in Wimpassing und nach einer Bauzeit von nur sieben Monaten konnte das Fachmarktzentrum mit dem Sparmarkt und vier weiteren Geschäften im Beisein namhafter Ehrengäste und der zahlreich erschienenen Bevölkerung eröffnet werden.

Seit März 2009 betreibt Josef Wagner mit seinen engagierten MitarbeiterInnen sehr erfolgreich den Sparmarkt in Wimpassing. Sein großes Sortiment und umfassendes Angebot von frischen

Lebensmitteln, sowie Produkte aus dem Non-Food-Bereich überzeugen seither viele KundInnen aus der ganzen Umgebung.

Von der Wirtschaftskammer, der örtlichen Gewerbebetriebe und der Gemeinde gratulierten Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Heinrich Bacher, Reinhard Frühwirth, Rosa Ehold und Bürgermeister Walter Jeitler zum zehnjährigen Jubiläum und wünschten dem Inhaber und seinem Team viel Freude und weiterhin viel Erfolg.

Niederösterreichische Wirtschaft

Kleinanzeigenannahme:

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontact.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr
Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

GESCHÄFTLICHES

Expansion, **INVESTITIONEN**, Neu-
projekte, ...: AWZ Plattform:
www.sale-and-lease-back.com,
0664/382 91 18

Rechtliche Probleme, Prozessfinanzie-
rung, Immobilien, Erbstreit, ...?
AWZ Plattform:
www.Recht-haben.at,
0664/382 91 18

Lebenswerk verkaufen? Weiterfüh-
rung! AWZ Consulting,
www.Betriebsnachfolge.at,
0664/382 91 18

Marketing, Digitalisierung, Um-
strukturierungen und Sanierungen.
Finanzierungen & Investoren. Ihr AWZ
Consulting Experte, Dr. Markus Muck
0664/925 24 52

Kosmetik-Entwicklungsbetrieb sucht
Hersteller zwecks **Übernahme lau-
fender Kosmetikproduktionen**.
Nektar Naturkosmetik,
Tel. 0664/134 20 15

GEWERBEIMMOBILIEN

Unternehmen, auch sanierungsbe-
dürftig, ab 50 Mitarbeiter, diskret zu
kaufen gesucht. AWZ:
Unternehmenssanierung.com,
0664/382 91 18

BETRIEBSNACHFOLGE: Ihr Betrieb
soll weitergeführt werden?
AWZ Immobilien:
www.Betriebsnachfolge.at,
0664/382 91 18

LIESING/VÖSENDORF: Interessante
Gewerbeliegenschaft, über 20.000
m². AWZ: **www.Gewerbemakler.at**,
0664/382 91 18

Isolierte beheizbare Halle 600 m²,
100 m² eingerichtetes Büro, Küche,
6000 m² Freifläche -getrennt verfü-
bar, A1 - Böheimkirchen.
0664/355 00 36, stummerer@aon.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

MITARBEITERSUCHE

Sie suchen zuverlässige Mitarbeiter
(m/w): AWZ:
www.Personaldirektvermittlung.at,
0664/382 91 18

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge
ab Bj. 2005, **KFZ Edlmann**,
Tel. 0664/196 99 12

PERSONAL

Sie haben es satt Einzelkämpfer zu
sein? Nutzen Sie die Vorteile unseres
Teams (m/w)! Immobilienmakler -
Maklerassistent - gewerblicher
Vermögensberater - Versicherungs-
makler - Versicherungsagent -
Personalvermittler - Unternehmensbe-
rater. AWZ: **www.Spitzenteam.at**,
0664/382 91 18

REALITÄTEN

Gewerbegrund, Lagerflächen, Hallen,
Geschäftslokale, ... dringend zu kaufen/
pachten gesucht! AWZ: 0664/3829118
www.Gewerbemakler.at

INTERNET - SCHAUFENSTER

www.hallenheizung.at
Österreich's Komplettanbieter



BMD BUSINESS SOFTWARE

Besuchen Sie uns:
BMD INFO DAY
23.05.2019 | ST. PÖLTEN
Hotel Metropol

www.bmd.com

DIGITAL. EINFACH. GENIAL.

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die
Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und
mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit
BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher –
wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMDSYSTEMHAUS GESMBH | Telefon: +43 (0)50 883



E-Werke in allen Größenordnungen
in ganz Österreich dringend zu kau-
fen gesucht! Ca. 100 vermögende
bonitätsgeprüfte Kunden vorgemerkt!
Barzahlung! Rasche notarielle Abwick-
lung gewährleistet! Ihr Partner seit
37 Jahren: info@nova-realitaeten.at,
0664/382 05 60

STAPLER

**Gebrauchte.
So gut wie neu.**

15.990,-
exkl. MwSt.

ETV 214
Baujahr: 2011
Hubhöhe: 7.310 mm
Tragfähigkeit: 1.400 kg



Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH

SEMINARE

Rindsfisch bringt's bei ...
Marketing, Projekten, Führung und Kommunikation

Seminar-
Termine
14. & 15. Mai
Stockerau

RINDSFISCH®
einfach, schlau, gut überlegt!

www.rindsfisch.com

VERKAUFE

**Glattwandsilos, Stahlkonstruk-
tionen, Behälterbau** (Schwarzblech,
verzinkt, Niro). Tel.: 02269/22 87
marketing@hdt-foodmachines.at

Die nächsten
Erscheinungstermine:

24.05.2019
07.06.2019

Buntgemischt

25 Jahre THEATERFEST Niederösterreich

Oper, Schauspiel, Musical und Operette an stimmungsvollen Plätzen verstreut über das ganz Land – das verspricht ein einzigartiges THEATERFEST zu werden!

Von **16. Juni bis 8. September** präsentieren die 20 Spielorte Festspiel-Vielfalt in allen Genres: komödiantisch und tragisch, ernst und ausgelassen, zeitgenössisch und klassisch. Imposante Burgen und Schlösser, romantische Theaterhäuser, stimmungsvolle Open Air-Bühnen und einzigartige Theaterräume werden zu Spielstätten für Kulturgenuss in ganz Niederösterreich. Der Kultursommer Laxenburg startet den THEATERFEST-Sommer am 16. Juni mit

„Traumschiff – Alles läuft schief“. Die Sommerspiele Melk präsentieren am 19. Juni das Auftragswerk Babylon von Feridun Zaimoglu und Günter Senkel. Am 22. Juni startet die Bühne Baden mit „Der Vogelhändler“ in die Sommersaison. Die erste Juli-Premiere ist am 3. Juli die Shakespeare-Komödie „Maß für Maß“ beim Theatersommer Haag. Beim Festival Retz ist am 4. Juli die Uraufführung der Kirchenoper „Maria Magdalena“ zu erleben. Die Festspiele Berndorf starten ihren Theatersommer am 1. August mit der Komödie „Wenn schon, denn schon“. Premiere feiert „Der Bockerer“ am 30. August bei den Wachaufestspielen Weißenkirchen. Das gesamte Programm und Infos finden Sie unter www.theaterfest-noe.at



Unser Theater: Mitten im Leben

Unter dem Motto „Mitten im Leben“ bietet das Unser Theater-Kabarett (Sektellerei Kattus, Billrothstraße 51, 1190 Wien) niveauvolle Unterhaltung mit einer feinen Mischung aus Lachmomenten längst vergangener Tage à la Farkas, Waldbrunn & Co. Eine bunte Melange aus Altem & Neuem, Angelehntem & Selbstgeschriebenem, Gespieltem & Gesungenem. Als Conférencier durch das Programm führt Theater-Intendant Reinhard Mut – schauen Sie sich das an! Die Premiere ist am **18. Mai**. Die weiteren Spieltermine: 19. Mai, 15. und 16. Juni. www.unsertheater.at



Internationale Barocktage Stift Melk

Unter der Künstlerischen Leitung von Michael Schade erwartet das Publikum heuer zu Pfingsten ein wahrhaft königliches Festival mit kontrastreichem Programm, das zum einen die Musik an den Höfen Europas, zum anderen die Charakteristik der Musik sowie ihre Bedeutung abseits der Höfe zu dieser Zeit thematisiert. Von **6. bis 10. Juni** garantieren Weltstars und namhafte Ensembles höchsten Musikgenuss. Familientipp: „König Wickerl tanzt ein Stückerl“ und lädt Kinder von 5 bis 9 Jahren zum Mitmachkonzert ein. www.barocktagemelk.at



Lesefestival 2019



Ein Abend für die Liebe, für Verliebte und Liebende: Die Creme de la Creme der Jahrtausend-Poeten entführen in Begleitung zart besaiteter, internationaler Liebesballaden den Zuhörer in den Olymp der Liebes-Lyrik, untermalt mit Balladen und Liebesliedern sowie Video-Shows. Unter dem Motto „Poesie ist großes Kino für die Seele“ liest Sir Kristian Goldmund Aumann am **16. Mai** im Star Movie Tulln (Langenlebarner Straße 100) Liebesgedichte der Weltliteratur. www.kunstverbindetmenschen.com

Mittelalterfest Klosterneuburg

Das Stift Klosterneuburg verwandelt sich am **18. und 19. Mai** in ein mittelalterliches Festgelände und macht Eindrücke und Darbietungen aus dieser Zeit erlebbar. Tauchen Sie ein in die Welt von Leopold III. und Kaiser Maximilian I. und lernen Sie im Rahmen der Jahresausstellung des Stiftes „Des Kaisers neuer Heiliger“ die besondere Beziehung der beiden Herrscher kennen, die, durch Jahrhunderte getrennt, letztlich doch tief verbunden waren. www.klosterneuburg.net



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2x2 Karten für die Sommerspiele auf Schloss Sitzenberg. Mitspielen und gewinnen!

Das Lustspiel um den „schwierigen“ Karl Bühl, der mit seinem zurückhaltenden, melancholischen Wesen Gesellschaften scheut und schließlich doch die richtige Frau heiraten wird, gilt in seiner Vielschichtigkeit als ein glanzvoller Höhepunkt der europäischen Lustspieltradition. Intendant Martin Gesslbauer bringt mit Hugo von Hofmannsthal's Stück „Der Schwierige“ eines der bedeutendsten deutschsprachigen Lustspiele des 20. Jahrhunderts auf die Bühne im zauberhaften Arkadenhof von Schloss Sitzenberg (3454 Sitzenberg-Reidling, Schlossbergstraße 4). Die Premiere ist am 1. Juni. Alle Spieltermine und Infos finden Sie unter: www.schloss-sitzenberg.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für „Der Schwierige“ am 2. Juni für die Sommerspiele Schloss Sitzenberg. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Der Schwierige“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 18 Mai 2019. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.



The image shows a modern office space with a large blue wall and arched openings. In the foreground, there is a grey armchair and a low table with a white vase. In the background, there is a blue sofa and a table with yellow chairs. The space is well-lit and has a clean, minimalist design.

KREATIV VERSTÄRKTE RÄUME

Schön gestaltete Räume sind Gewächshäuser für schöpferische Wissensarbeit. Als Orte der Inspiration fördern sie Kreativität. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Büros mit Schönheit zu fluten. In der neuen Ausstellung „Kreativ verstärkte Räume“ im Blaha Innovationszentrum BIZ erleben Sie auf 3500m², wie inspiriert der neue Arbeitsplatz sich präsentiert.

A-2100 Korneuburg, Mo–Fr 8–18 Uhr
www.blaha.co.at

ANDERS AUS PRINZIP.

blaha
OFFICE